

Beteiligungsbericht 2016

über die
wirtschaftliche Betätigung der
Stadt Osnabrück



Beteiligungsbericht 2016

der Stadt Osnabrück

mit den Jahresabschlüssen 2015

herausgegeben von:

Stadt Osnabrück; Der Oberbürgermeister

FB Finanzen und Controlling

Hannoversche Straße 6-8, 49084 Osnabrück

Inhaltsverzeichnis

Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen	4
Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen	6
Jahresergebnisse und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2015	7
I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück.....	9
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO gGmbH)	10
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) ...	18
Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (Gesellschaft der OBG mbH).....	24
Klinikum Osnabrück GmbH (KOS).....	31
Klinikum Osnabrücker Land GmbH (KOL)	38
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)	44
Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro).....	49
II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück.....	52
Osnabrück - Marketing und Tourismus GmbH (OMT)	53
III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück.....	59
Stadtwerke Osnabrück AG	60
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)	68
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OVK)	74
WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH.....	80
ITEBO GmbH (Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH)	86
InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO GmbH)	92
Zoo Osnabrück gGmbH	97
IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück	103
Osnabrücker Service Betrieb (OSB)	104
Immobilien- und Gebäudemanagement.....	109
V. Zweckverband der Stadt Osnabrück	114
Sparkasse Osnabrück.....	115
VI. Sonstige Gesellschaften	122
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR.....	123
Regionalleitstelle Osnabrück KAÖR	126
Anlagen.....	129
Rechtsformen städtischer Unternehmen	130
Erläuterung einiger Fachbegriffe	131

Vorwort

Die Stadt Osnabrück hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben auf Gesellschaften des privaten Rechts, Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen übertragen.

Der Beteiligungsbericht 2016 informiert über die Tätigkeit der städtischen Unternehmen sowie der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück. Neben Angaben zur wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften erhält der Leser auch Einblicke in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen.

Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015. Die städtischen Gesellschaften erbringen für die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft ein beachtliches Leistungsspektrum. Dieses umfasst unter anderem die Bereiche Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit, Kultur, Bildung, Freizeit, Wirtschaftsförderung und Informationstechnologie. Gegenüber dem Vorjahr haben sich erhebliche Änderungen ergeben.

- Ende 2015 konnte die SWO AG die Veräußerung an der mittelbaren Beteiligung am Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm (GSH) realisieren und damit einen erheblichen Teil der Risiken aus diesem Projekt beseitigen. Dies gilt insbesondere für die nach Ansicht des Vorstands der SWO AG mittlerweile unkalkulierbar gewordenen technischen Probleme des Kraftwerks.
- Im Dezember 2015 erfolgte die Gründung der Windenergie Rieste, die im Geschäftsjahr 2016 einen Windpark mit vier Windkraftanlagen und einer installierten Gesamtleistung von 13,2 MW errichten wird.
- Die SWO AG hat zum 31. Dezember 2015 ihr Stromnetz und zum 01. Januar 2016 ihr Gasnetz in der Gemeinde Lotte in die SWTE Netz KG eingebracht. Die SWO wird die SWTE Betz KG als strategischer Partner durch die Einbringung von Dienstleistungen unterstützen.
- Durch Beschluss vom 27. Oktober 2014 eröffnete das Amtsgericht das Insolvenzverfahren der Klinikum Osnabrücker Land GmbH und ordnete die Eigenverwaltung an, die dann per Beschluss des Amtsgerichts Osnabrück vom 7. Mai 2015 aufgehoben worden ist. Das Insolvenzverfahren und der Insolvenzplan dienten dazu, eine leistungs- und finanzwirtschaftliche Sanierung der Gesellschaft durchzuführen. Nach Abschluss der Planinsolvenz wird die Weiterführung der KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH an dem Standort Georgsmarienhütte mit Innerer Medizin /Gastroenterologie, Geriatrie und Rehabilitation Sucht fortgeführt.
- Im Rahmen des im September 2014 beschlossenen langfristigen Finanzierungskonzept für den Flughafen Münster Osnabrück wurde in 2015 von der OBG GmbH eine weitere Teilsumme in Höhe von 1.872 T€ zur Stärkung des Kapitals der Gesellschaft gezahlt. Zusätzlich wurde in 2015 ein Darlehen in Höhe von 2,9 Mio. € an die FMO GmbH vergeben. Die von der OBG an den FMO bereitgestellten Mittel wurden durch die Stadt Osnabrück dotiert.
- Zwischen März und Juli 2015 wurde mit der Tiefgarage ein weiterer Abschnitt der OsnabrückHalle saniert. In 2016 wird der letzte Sanierungsabschnitt folgen.
- Im August 2015 hat mit dem Hotel Arcona Living ein modernes Tagungshotel direkt neben der OsnabrückHalle eröffnet.

In den Beteiligungen einschließlich der Osnabrücker Eigenbetriebe sind 4.360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das wirtschaftliche Potential der Beteiligungen und der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück ist mit einer Bilanzsumme von 1.411,6 Mio. € und einem Gesamtumsatz von über 741,9 Mio. € ein bedeutender Faktor für die Wertschöpfung in der gesamten Region.

Osnabrück, 22.11.2016



Wolfgang Griesert
Oberbürgermeister

Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen

Nach § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat die Kommune einen Bericht (Beteiligungsbericht) über ihre Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten, enthält der Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück darüber hinaus betriebswirtschaftliche Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe sowie – falls vorhanden und sinnvoll – finanzwirtschaftliche Leistungs- und Finanzkennzahlen. Diese werden laufend fortgeschrieben. Weiterhin enthält dieser Bericht die Beschäftigtenzahlen sowie Informationen über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften. Die Einsicht in den Bericht ist **jedermann** gestattet.

Zum 1. März 2012 ist die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Osnabrück in Kraft getreten und im Mai 2016 erstmals überarbeitet. Die Aufgabe der Richtlinie ist es die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Beteiligungen bzw. Eigenbetriebe zu regeln. Sie soll sicherstellen, dass die Gesellschafterin Stadt Osnabrück ihre Gesellschafterziele erreicht. Neben kommunalpolitischen Zielen (Leistungsziele) verfolgt die Stadt Osnabrück auch wirtschaftliche Ziele (Finanzziele). Die Beteiligungsrichtlinie formuliert die dafür notwendigen Grundsätze. Dies wird mit einem Verweis in den Gesellschaftsverträgen sichergestellt. Mit dem Erlass der Beteiligungsrichtlinie kommt die Stadt Osnabrück ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 150 NKomVG (Beteiligungsmanagement) nach.

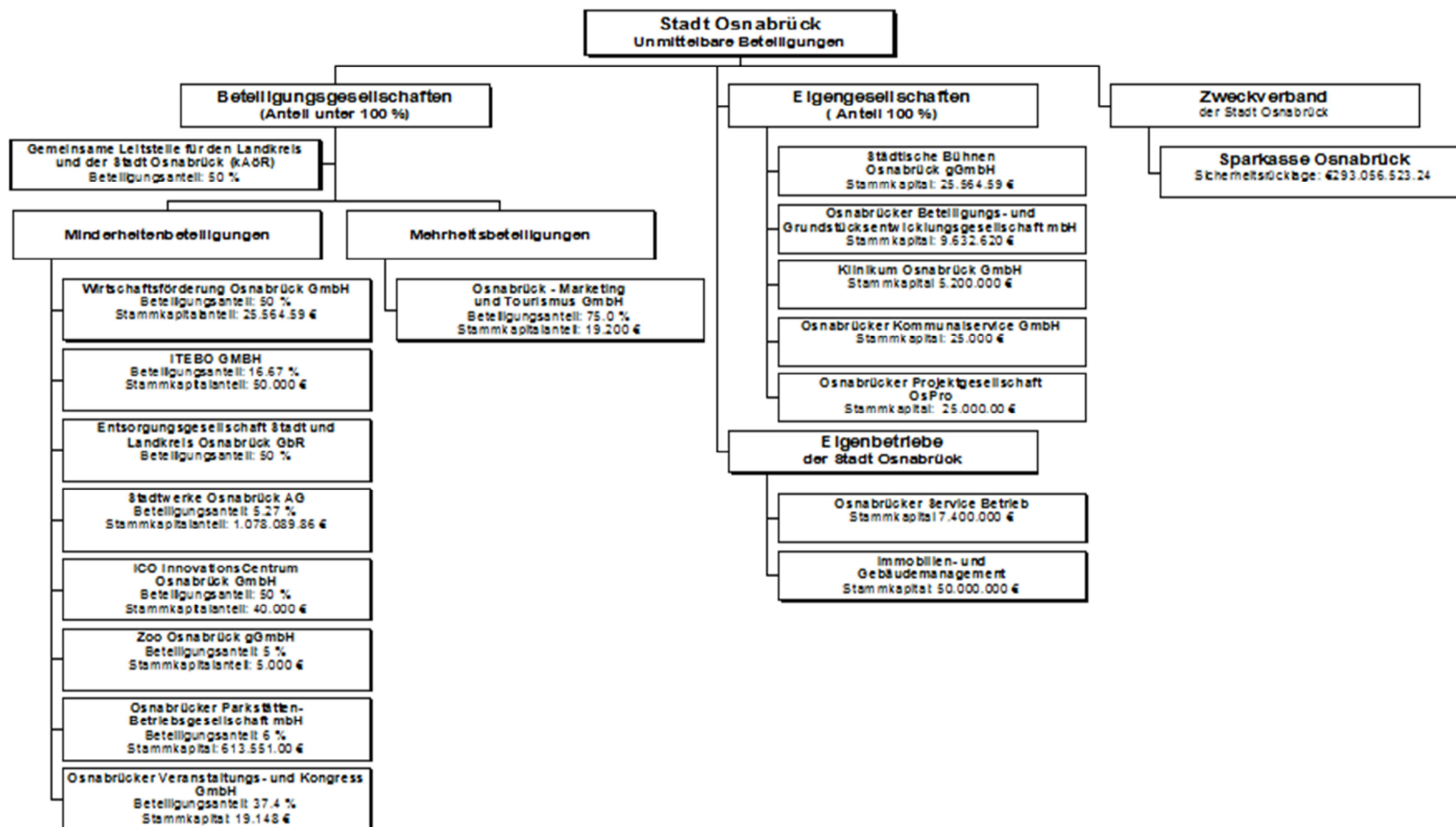
Als Beteiligung gilt die aktive Teilnahme an der Tätigkeit des Unternehmens oder der Errichtung, sei es durch ein finanzielles Engagement (sog. unechte Beteiligung), sei es durch die Ausübung von Rechten als Mitglied oder Mitinhaber (sog. echte Beteiligung). Der Erwerb von Aktien als Kapitalanlage oder der Beitritt zu einem Verein als nur förderndes Mitglied stellen keine Beteiligung im Sinne des Gesetzes dar.

Alle in diesem Beteiligungsbericht genannten Daten und Namen der Mitglieder in den jeweiligen Organen der Gesellschaften basieren auf dem jeweiligen Wirtschaftsprüfungsbericht per 31.12.2015. Zwischenzeitliche Änderungen in den Gremien wurden in diesem Bericht berücksichtigt. Außer den Städtischen Bühnen gGmbH und der Volkshochschule Osnabrück GmbH haben alle Gesellschaften das **Kalenderjahr** als Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr (Spielzeit) der Städtischen Bühnen GmbH und der Volkshochschule beginnen am 01. August und enden jeweils am 31. Juli des folgenden Jahres.

Die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung der Jahre 2016 sind aus den Wirtschaftsplänen und Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaft entnommen.

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück



Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen

<u>Beteiligungen</u>	<u>Erstattungen an städtischen Haushalt</u>					<u>Aufwendungen aus dem städtischen Haushalt</u>				
	2015 €uro	2014 €uro	2013 €uro	2012 €uro	2011 €uro	2015 €uro	2014 €uro	2013 €uro	2012 €uro	2011 €uro
Stadtwerke Osnabrück AG	9.378.396,99	9.126.474,00	8.919.017,43	9.749.712,00	9.380.174,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
WFO GmbH	31.444,37	30.828,00	27.941,71	26.932,00	26.223,99	480.421,86	480.422,00	460.421,82	490.842,00	490.842,00
OVK GmbH	46.500,00	44.000,00	44.000,00	44.000,00	38.000,00	5.124.048,33	4.909.341,00	0,00	0,00	0,00
ICO Innovationszentrum Osnabrück GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00	147.492,00	0,00	0,00
OMT GmbH	13.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	10.000,00	791.225,35	788.467,00	875.351,00	899.000,00	841.000,00
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	501.289,56	717.448,00	815.011,91	764.177,00	772.081,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VHS Osnabrück	30.500,00	89.000,00	28.500,00	0,00	119.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.079.700,00
OPG mbH	66.000,00	730.000,00	730.000,00	715.000,00	670.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Städt. Bühnen gGmbH	14.000,00	28.500,00	12.000,00	12.000,00	10.000,00	10.471.027,57	9.863.067,77	10.838.529,82	10.327.053,00	9.656.303,00
Zoo Osnabrück gGmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	754.246,16	740.641,00	740.192,92	0,00	0,00
ITEBO GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Klinikum Osnabrück GmbH	16.600,00	14.500,00	14.500,00	14.500,00	12.500,00	5.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OKS Osnabrücker Kommunalservice GmbH	3.000,00	3.000,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Σ städt. Gesellschaften	10.100.730,92	10.795.750,00	10.603.371,05	11.338.321,00	11.038.479,82	23.170.969,27	16.931.938,77	13.061.987,56	11.716.895,00	12.067.845,00
Eigenbetriebe										
OSB Osnabrücker Service Betrieb	5.171.003,68	8.850.272,00	6.003.934,41	6.921.619,00	6.640.506,00	17.656.596,96	17.294.826,00	17.607.886,00	17.001.396,00	14.332.773,00
Immobilien- und Gebäudemanagement	6.509.703,31	5.953.777,00	3.316.800,00	965.000,00	2.553.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sondervermögen										
Klärwerke und Kanalbetriebe	5.932.339,83	5.764.124,00	5.400.180,00	4.990.900,00	5.161.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme:	27.713.777,74	31.363.923,00	25.324.285,46	24.215.840,00	25.393.785,82	40.827.566,23	34.226.764,77	30.669.873,56	28.718.291,00	26.400.618,00

Jahresergebnisse und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2015

Beteiligungen	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
	2015	2014	2013	2015	2014	2013
Stadtwerke Osnabrück AG	435.933.437,10	435.240.037,82	408.604.389,42	564.583.754,67	510.248.504,10	469.347.643,49
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO)	63.129,24	63.129,00	63.129,24	763.942,29	694.536,00	636.909,98
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)	4.466.757,79	2.872.804,25	3.223.071,04	119.898.117,77	118.512.214,91	123.949.952,18
Volkshochschule	2.286.718,55	2.598.431,87	2.223.525,83	2.017.152,20	1.813.703,47	1.897.002,75
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH	1.963.030,17	1.616.198,53	1.437.843,52	3.990.548,71	344.172,97	4.020.612,58
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)	8.557.713,05	8.035.062,47	6.844.014,92	34.832.270,00	35.806.814,55	37.464.540,41
Städt. Bühnen Osnabrück gGmbH	2.475.781,74	2.555.043,61	2.395.795,10	11.849.159,91	11.502.172,00	11.227.252,69
Klinikum Osnabrück GmbH	169.515.371,05	148.746.591,44	138.092.396,66	167.336.212,38	158.658.273,96	147.476.514,74
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH (OMT)	764.550,70	626.586,16	621.886,84	1.035.975,29	931.623,46	983.535,37
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)	1.915.003,59	2.039.738,00	1.296.565,28	213.998,99	361.965,00	258.326,87
OsProOsnabrücker Projektgesellschaft mbH	76.100,00	4.000,00	0,00	890.058,86	28.797,31	26.774,93
ITEBO GmbH	16.585.238,16	14.795.561,14	14.411.871,40	5.749.245,28	5.226.559,32	5.419.805,09
Summe aller Beteiligungen	644.602.831,14	619.193.184,29	579.214.489,25	913.160.436,35	844.129.337,05	802.708.871,08
	Erträge/Einzahlungen in €			Aufwendungen/Auszahlungen in €		
Haushaltsvolumen der Stadt Osnabrück	2015	2014	2013	2015	2014	2013
Ergebnishaushalt	469.489.585	474.316.086	450.280.471	492.837.099,44	478.390.582,88	456.405.889
Finanzhaushalt	457.655.001	454.868.222	436.037.969	463.038.315,92	447.799.467,09	420.355.736
	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
Eigenbetriebe	2015	2014	2013	2015	2014	2013
OSB Osnabrücker ServiceBetrieb	46.350.401,60	45.631.682,01	45.508.477,35	92.299.659,08	90.956.660,23	89.765.049,19
Immobilien und Gebäudemanagement	50.080.183,23	49.113.915,14	49.106.874,84	406.119.435,04	402.758.725,40	399.360.351,43
Summe Eigenbetriebe	96.430.584,83	94.745.597,15	94.615.352,19	498.419.094,12	493.715.385,63	489.125.400,62

Gesellschaften/Eigenbetriebe	Jahresergebnis 2015 Euro	Verlustabdeckung/ Stammeinlage (-) / Ausschüttung an Stadt (+) Euro	Erläuterungen:
Minderheitenbeteiligungen			
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	-677.765 €	-667.765 €	Entnahme aus der Kapitalrücklage
Stadtwerke Osnabrück AG	5.105.000 €	1.518.610 €	Ausschüttung an die Stadt + Verzinsung stille Einlage
ITEBO GmbH	649.996 €	0 €	
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	-233.057 €	-150.000 €	Zuführung Kapitalrücklage
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongreß GmbH	-4.422.633 €	-5.124.048 €	Verlustabdeckung + Erstattung Pacht
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	1.864.057 €	66.000 €	Ausschüttung an die Stadt, Gewinnanteile
Zoo Osnabrück gGmbH	-592.596 €	-754.246 €	städtische Zuwendungen, Zuschuss incl. Übernahme Schuldendienst
Mehrheitsbeteiligungen			
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	-680.136 €	-791.225 €	Entnahme Kapitalrücklage, Zuschuss
Eigengesellschaften			
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	500.003 €		
Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro)	869 €	0 €	
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	-518.734 €		Ausschüttung der Stadtwerke Osnabrück AG
OKS Osnabrücker KommunalService GmbH	5.654 €	0 €	
Klinikum Osnabrück GmbH	4.410.456 €	-5.400.000 €	Kapitalzuführung
Eigenbetriebe			
OSB Osnabrücker Service Betrieb	3.994.031 €	-14.714.513 €	Zuschuss: -17.656.596,96 € EK + kalk. Verzinsung 535.996 € Gewinnanteil 1.292.406,28 € Einstandsverpflichtung Piesberg 1.113.681,40 €
Immobilien und Gebäudemanagement	4.992.006 €	6.509.703 €	Gewinnabführung

I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück

Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO gGmbH)

Anschrift:

Domhof 10/11
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 7600-00

Telefax:

0541 / 7600-309

E-Mail:

info@theater.osnabrueck.de

Internet:

www.theater-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand und Zweck des Unternehmens gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Theaters mit Schauspiel, Oper, Operette sowie die Unterhaltung eines Symphonieorchesters zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Stadt und der Region Osnabrück. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Hierzu gehören auch der Bau und der Umbau von Gebäuden und der Einbau von Betriebsvorrichtungen.
2. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Alleinige Gesellschafterin der Städtischen Bühnen GmbH ist die Stadt Osnabrück.

Stammkapital: 25.564,59 €; HR B 1006

Geschäftsjahr: vom 01. August bis zum 31. Juli des folgenden Jahres

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Herr Sebastian Bracke
- Herr Ludwig Lanver

Vertreter der Stadtverwaltung:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 stimmberechtigten Mitgliedern und 3 Mitgliedern mit beratender Stimme.

Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Frau Brigitte Neumann (Vorsitzende)
- Frau Karin Jabs-Kiesler (stellv. Vorsitzende)
- Herr Sebastian Bracke
- Herr Ingo Dauer
- Herr Dirk Koentopp

Vertreter der Stadtverwaltung:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Frau Rita Maria Rzycki

Vertreter außerhalb der Stadtverwaltung:

- 1 vom Betriebsrat der SBO GmbH zu entsendender Vertreter/in
 - o Herr Jürgen Tepe
- 2 vom Rat der Stadt Osnabrück benannte Fachleute
 - o Herr Dr. Volker Lüdemann (ab 24.4.2015)
 - o Herr Reinhart Richter
- 1 vom Landkreis Osnabrück zu entsendender Vertreter/in
 - o Herr Matthias Selle
- 1 vom Land Niedersachsen zu entsendender Vertreter/in
 - o Herr Detlef Lehmbruck

weiterhin gehören dem Aufsichtsrat 3 Mitglieder mit beratender Stimme an:

- 1 Vertreter/in des künstlerischen Bereiches,
- 2 Vertreter/-innen der Zuschauervereine

4. Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer:

- Intendant Herr Ralf Waldschmidt
- Kaufmännischer Direktor Herr Matthias Köhn

Die Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen in der Spielzeit 2014/2015 insgesamt 230.746,60 €.

Die Gesellschaft zahlt den Aufsichtsratsmitgliedern ein Sitzungsgeld von 30 €. Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2014/2015 auf insgesamt 1.410,00 €.

Beteiligungen der Gesellschaft

- SBO Theater-Service GmbH (100%-Anteil, Stammkapital 25.000,00 €)

Anzahl der Beschäftigten:

Die SBO gGmbH beschäftigte in der Spielzeit 2014/15 durchschnittlich 300,17 festangestellte Arbeitnehmer, davon 108,84 Personen im Bereich Theater, 68,75 Personen im Bereich Orchester und 122,58 Personen im Servicebereich. Zusätzlich wurden während des Geschäftsjahres insgesamt 320 Aushilfen und 153 kurzfristig beschäftigte Gäste eingesetzt.

Betriebliche Rahmendaten:

Die Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist eine Eigengesellschaft der Stadt Osnabrück und verfügt über eine Haupt- und eine Nebenspielstätte:

- Stadttheater Osnabrück, Domhof 10/11
- Emma-theater, Lotterstraße/Ecke Arndtstraße

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das Geschäftsjahr 2014/2015 ist durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet und schließt mit einem Jahresüberschuss von 500 T€ ab. Das Ergebnis hat sich damit jedoch um 7 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert (Vorjahr: 507 T€). Aufgrund der deutlich kürzeren Spielzeit und weniger Gastspielen musste hier ein Rückgang der Umsatzerlöse hingenommen werden.

Die Umsatzerlöse haben sich um T€ 79 von T€ 2.555 auf T€ 2.476 verringert. Vor allem die Erlöse aus auswärtigen Gastspielen und Gastkonzerten müssen einen starken Rückgang verzeichnen.

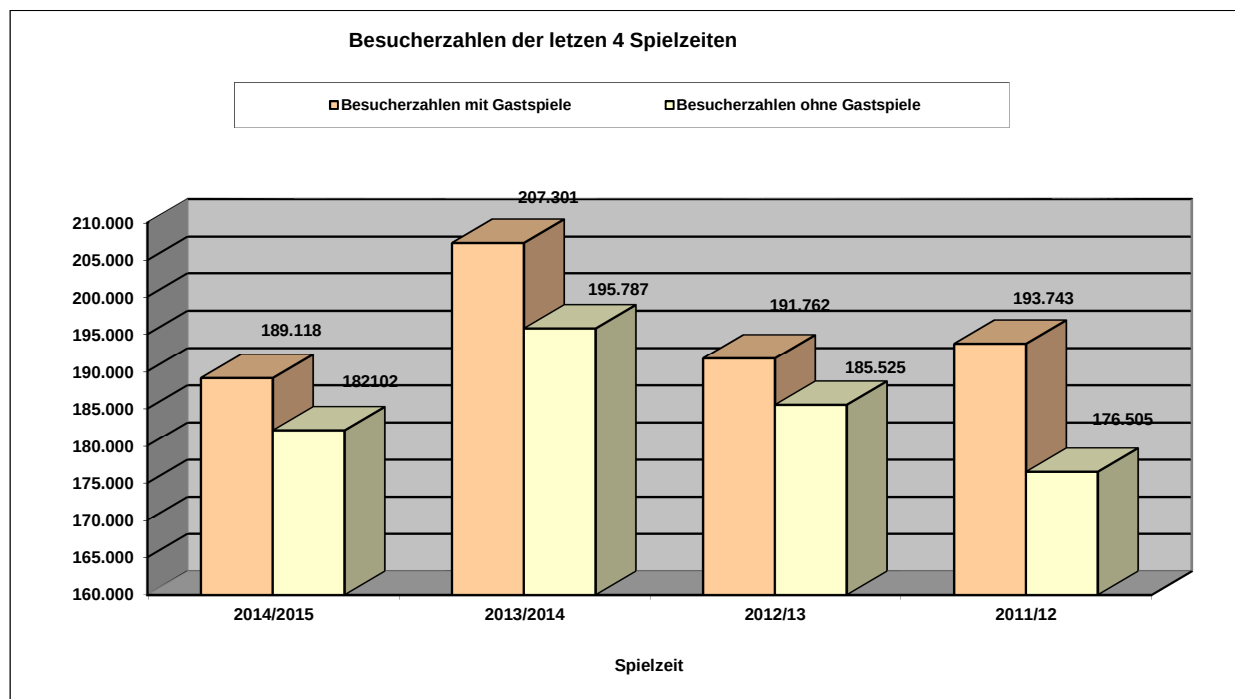
in T€	Plan 2015/2016	IST 2014/2015	IST 2013/2014	IST 2012/2013
Einnahmen gesamt:	19.070,0	19.853,1	19.914,6	18.999,1
Davon Zuschüsse:				
Stadt Osnabrück		10.776,0	10.617,3	10.220,6
Land Niedersachsen	16.171,0	5.185,2	5.018,9	4.937,2
Landkreis Osnabrück		597,7	579,1	566,1
Gesamt	16.171,0	16.558,9	16.215,3	15.723,8
Gesamtaufwendungen	19.135,0	19.349,4	19.424,2	18.677,0
Davon				
Personalaufwendungen	15.916,0	14.977,0	14.977,1	14.053,6
Jahresüberschuss	-65,0	500,0	507,4	26,7

Die SBO gGmbH spielt in kultureller Hinsicht eine wichtige Rolle für die Stadt Osnabrück sowie für das regionale Umland. Die Aufgabe der SBO gGmbH liegt in der Bereitstellung eines umfassenden Mehrspartentheaters (Musik-, Sprech-, Tanz-, Kinder und Jugendtheater sowie Konzertwesen). Die Gesellschaft versucht insb. im Sommer und in der Weihnachtszeit auf den Märkten und Festen der Region auf die Angebote des Theaters aufmerksam zu machen, um so die positive Auslastung zu sichern bzw. noch zu steigern.

In der Spielzeit 2014/2015 konnte ein Besucheraufkommen von rund 182.000 Besuchern (ohne auswärtige Gastspiele) bei 1.555 Veranstaltungen (davon 614 ohne Einnahmen) verzeichnet werden. Durch die kürzere Spielzeit ist im Vergleich zum Vorjahr insbesondere der freie Kartenverkauf für Theaterveranstaltungen (-11,3 %) geringer ausgefallen.

Das emma-theater stand aufgrund von Sanierungsarbeiten ab März 2015 nicht mehr als Spielstätte zur Verfügung. Die Ausfälle konnten zum Teil durch das Ausweichen auf Ersatzspielorte kompensiert werden.

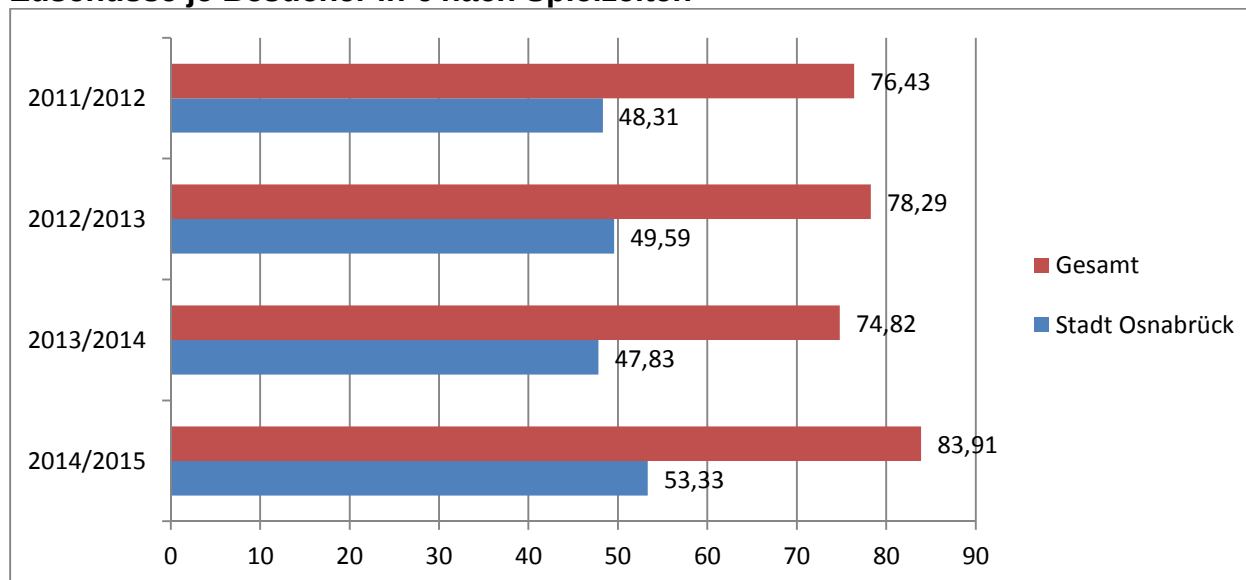
Die lange Sommerpause wurde zur Durchführung umfangreicher Unterhaltungsmaßnahmen, insbesondere für die Sanierung des Bühnenbodens, die Erneuerung der Lüftungsanlage im Zuschauer-raum sowie Maßnahmen an der Bühnenmaschinerie im Theater am Domhof, genutzt.



Die Gesellschaft wurde durch Ausgleichzahlungen i. H. v. insgesamt 16.559 T€ bezuschusst. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Zuschüsse der Stadt Osnabrück (+ 159 T€) und des Landes Niedersachsen (+ 166 T€) zurückzuführen.

Ausgehend von der Zahl der Gesamtbesucher (inkl. Gastspiele und Gastkonzerte) von 189.118 lässt sich der Zuschuss je Besucher berechnen. In der Spielzeit 2014/2015 wurde hiernach jeder Besucher mit einem Betrag von 83,91 € bezuschusst. Der Zuschuss der Stadt Osnabrück hieran liegt bei 53,33 €.

Zuschüsse je Besucher in € nach Spielzeiten



Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr lediglich um 0,1 T€ gestiegen. Es sind zwar Personalkostensteigerungen durch Tarifierhöhungen beim Festpersonal (+ 192 T€) angefallen, jedoch konnten die Personalkostenrückstellungen verringert werden (- 116 T€). Die Höhe der zu bildenden Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub hängt im Wesentlichen davon ab, welcher Anteil der Theaterferien und damit der erworbenen Urlaubsansprüche von den Mitarbeitern nicht mehr in das alte Geschäftsjahr fällt.

Die Entlohnung der Mitarbeiter der Städtischen Bühnen richtet sich nach den tarifvertraglichen Verhältnissen für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes von Bund und kommunalen Arbeitgebern

(TVöD), nach dem Normalvertrag Bühne (NV-Bühne) und nach dem Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Die Finanzlage der Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist derzeit gut.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Wirtschaftsjahr 2014/2015 einen Wert von + 1.200 T€. Dies stellt eine geringe Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr (+ 1.374 T€) dar und ist vorrangig auf die Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, zurückzuführen.

Bei den Unterhaltungsarbeiten und Investitionen sind folgende Maßnahmen der Sommerpause 2015 besonders hervorzuheben: die Sanierung des Bühnenbodens, die Erneuerung der Lüftungsanlagensteuerung im Zuschauerraum und Maßnahmen an der Bühnenmaschinerie im Theater am Domhof.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Juli 2015 auf 11.849 T€. Hiervon entfallen auf das Anlagevermögen 7.284 T€. Das Anlagevermögen ist langfristig durch Eigen- und Fremdmittel i. H. v. 8.210 T€ finanziert. Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 1.866 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 15,7 % und liegt damit 3,8 % über der Quote des Vorjahres.

Die Finanzlage der SBO gGmbH war im gesamten Wirtschaftsjahr 2014/2015 aufgrund der festgelegten Zuschusszahlungen und der kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Gastspielen gesichert. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass sich die Gesellschaft im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse finanziert und daraus ein starkes Abhängigkeitsverhältnis zu den Zuschussgebern resultiert.

Am 1. Januar 2015 ist ein neuer Zuschussvertrag mit dem Land Niedersachsen in Kraft getreten. Dieser beinhaltet die bisherigen Sondermittel nun als Teil der Festbetragsfinanzierung. Außerdem sieht der Vertrag die Übernahme der Tarifsteigerungen entsprechend des Abschlusses für die Länder vor. Der Zuschussvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018.

Der mit der Stadt Osnabrück geschlossene Zuschussvertrag, der auch die Übernahme der Mehrkosten im Rahmen von Tarifsteigerungen beinhaltet, endete am 31. Juli 2016. Für die neue Zuschussvereinbarung wurde vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossen, dass die Gesellschaft der Stadt die Überlassung der genutzten Grundstücke und Gebäude zu vergüten hat. Das Entgelt für die Nutzungsüberlassung für das Jahr 2016 wurde auf T€ 100 festgesetzt. Zudem wurde eine Zuschusskürzung von T€ 50 beschlossen.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015/2016 sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 65 vor. Das geplante Defizit beruht im Wesentlichen auf Mehraufwendungen durch Tarifsteigerungen, die im Rahmen der bestehenden Zuschussverträge nicht zu decken sind.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	26,79	37,14	2,31
Fremdkapitalrentabilität	%	3,43	3,46	2,96
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	15,75	11,88	10,32
Fremdkapitalquote	%	63,13	69,5	89,0
Liquiditätsgrad 1	%	1,83	0,08	0,04
Deckungsgrad 1	%	25,62	17,82	14,59
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	61,47	66,64	70,73
Anteil Umlaufvermögen	%	38,53	33,36	29,27
Investitionen	T€	211,7	355,5	244,1
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	49,9	49,7	46,76
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	78,44	78,22	75,25
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	300,17	301,25	300,58
Zuschüsse:				
Städt. Zuschuss je Besucher:	€	53,33	47,83	49,59
Gesamtzuschuss je Besucher:	€	83,91	74,82	78,29
Leistungsdaten:				
Besucherzahlen, gesamt	Anzahl	189.118	207.351	191.762
Vorstellungen m. Einnahmen	Anzahl	641	740	687

A K T I V A

	EUR	EUR	31.07.2015 EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		24.889,48		7
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.602.278,17			7.038
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	631.516,29			592
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.233.794,46		3
				7.633
III. Finanzanlagen		25.000,00		25
Anteile an verbundenen Unternehmen			7.283.683,94	7.665
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		68.650,66		69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.562,34			71
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.436.995,90			2.892
3. Sonstige Vermögensgegenstände	855.075,65			652
		4.309.633,89		3.615
III. Guthaben bei Kreditinstituten		24.705,03	4.402.989,58	1
				3.685
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			162.486,39	152
			<u>11.849.159,91</u>	<u>11.502</u>

P A S S I V A

	EUR	31.07.2015 EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	26
II. Kapitalrücklage		280.646,00	280
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		1.059.982,73	553
IV. Jahresüberschuss		500.003,47	507
		<u>1.866.196,79</u>	<u>1.366</u>
B. SONDERPOSTEN			
1. Sonderposten Investitionszuschuss		112.757,00	132
2. Sonderposten Spenden emma-theater		23.495,00	
		<u>136.252,00</u>	
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		2.000,00	2
2. Sonstige Rückstellungen		1.673.046,97	1.632
		<u>1.675.046,97</u>	<u>1.634</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.576.517,21		7.012
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 443.137,45 (Vorjahr: TEUR 436)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.109,45		315
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.984,97		74
4. Sonstige Verbindlichkeiten	592.100,39		586
davon aus Steuern: EUR 165.458,20 (Vorjahr: TEUR 180)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 57.860,15 (Vorjahr: TEUR 65)			
		<u>7.480.712,02</u>	<u>7.987</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		690.952,13	383
		<u>11.849.159,91</u>	<u>11.502</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2014 bis 31. Juli 2015

		2014/15	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.475.781,74	2.555
2. Betriebskostenzuschüsse		16.558.916,00	16.216
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>816.886,80</u>	<u>1.144</u>
		19.851.584,54	19.915
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	427.867,00		430
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>600.544,48</u>		<u>614</u>
		1.028.411,48	1.044
5. Personalaufwand			
a) Löhne, Gehälter und Honorare	12.119.094,86		12.160
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.857.933,97</u>		<u>2.817</u>
davon für Altersversorgung: EUR 640.021,20 (Vorjahr: TEUR 630)		14.977.028,83	14.977
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		609.913,85	617
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.477.101,03</u>	<u>2.510</u>
8. Betriebsergebnis		759.129,35	767
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.510,46		20
davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 462,47 (Vorjahr: TEUR 1)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR 3.157,26 (Vorjahr: TEUR 7)			
	<u>256.935,12</u>		<u>277</u>
11. Finanzergebnis		<u>-255.424,66</u>	<u>-257</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		503.704,69	510
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	730,05		
14. Sonstige Steuern	<u>2.971,17</u>		<u>3</u>
		3.701,22	3
15. Jahresüberschuss		<u>500.003,47</u>	<u>507</u>

Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)

Anschrift:

Bierstraße 28
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-3154

Telefax:

0541 / 323-4303

E-Mail:

obg@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

1. Die Gesellschaft nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit öffentliche Aufgaben für die Stadt Osnabrück in den Bereichen Vermögensverwaltung und Stadt- und Grundstücksentwicklung wahr.
2. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Veräußerung und die Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Grundstücke und Gebäude zu vermieten und zu verpachten.
3. Außerdem kann die Gesellschaft Gebäude und sonstige bauliche Anlagen und Einrichtungen erwerben, veräußern, errichten, ändern, abbrechen und instand setzen sowie Betriebsvorrichtungen einbauen, ebenso Pacht- und Nutzungsrechte daran erwerben und veräußern.
4. Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Steuerung, die Optimierung, die Finanzierung und Verwertung von Beteiligungen. Die Ausübung geschäftsführender Tätigkeiten für die Beteiligungsunternehmen sowie die Einbringung von entgeltlichen Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen und die Stadt Osnabrück.
5. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen, insbesondere auch andere Unternehmen zu erwerben, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 136 ff. NKomVG.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

Stammkapital: 9.632.620,00 €; HRB Nr.: 17447

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: GmbH

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

2. Geschäftsführung:

Als Geschäftsführer in 2015 war Herr Fillep bestellt.

Die Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen Geschäftsjahr 2015 insgesamt 5.400 €.

3. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Oberbürgermeister.

4. Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2015 an:

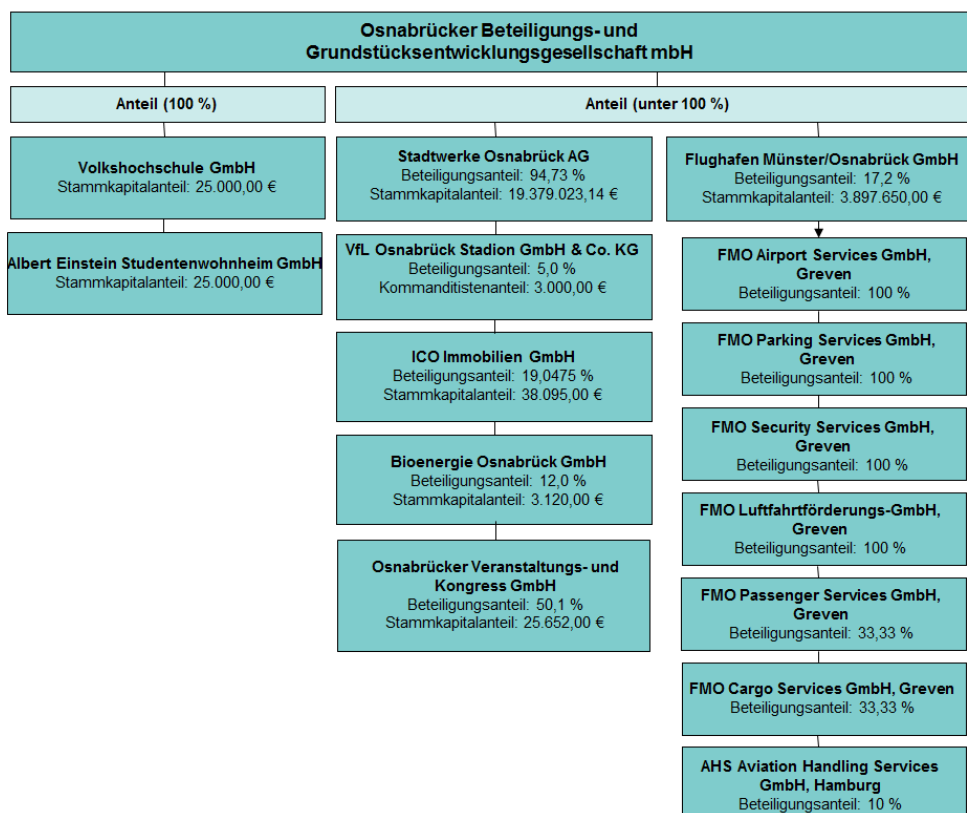
- Frau Heike Langanke (Vorsitzende)
- Frau Anette Meyer zu Strohen (Stellvertretende Vorsitzende)
- Herr Dr. E. h. Brickwedde (bis 23.09.2015)
- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Herr Ulrich Hus
- Herr Dirk Hoffmann
- Herr Jens Meier
- Herr Josef Thöle
- Frau Maria Theresia Sliwka
- Frau Irene Thiel (seit 24.09.2015)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten pro Sitzung eine Aufwandsentschädigung i. H. v. 75,00 €. Insgesamt wurden in 2015 Aufwandsentschädigungen i. H. v. 3.000,00 € ausbezahlt.

Anzahl der Beschäftigten:

Die OBG hat in 2015 vier Mitarbeiter Personal beschäftigt (ohne Geschäftsführer und geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse).

Beteiligungen der Gesellschaft (Stand Dezember 2015):



Stand: Januar 2016

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das ausgewiesene negative Jahresergebnis von T€ 519 hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. T€ 841 verbessert. Dies ist insbesondere auf die Erlöse aus den Grundstücksverkäufen zurückzuführen, die sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 1,6 erhöhten. Die in 2015 ausgewiesene Verlustübernahme von T€ 1.685 resultiert aus dem Verlustausgleich für die Volkshochschule der Stadt

Osnabrück GmbH (VHS). Diese Verlustzuweisung hat sich in 2015 gegenüber dem Vorjahr um T€ 373 verringert.

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich für die OBG mbH die Veränderungen, die sich in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2014 bei den rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen ergeben haben, fortlaufend auf das Geschäftsjahr ausgewirkt. Einen positiven Einfluss auf das Jahresergebnis für die OBG mbH hatten die gestiegenen Grundstücksverkäufe. Diese wirkten sich einschließlich der damit einhergehenden Bestandsveränderungen mit T€ 797 positiv auf das Jahresergebnis der OBG aus.

Im Rahmen der Gründung der ICO-Immobilien GmbH erwarb die OBG eine Stammeinlage in Höhe von € 38.095 mit einer Beteiligungsquote von 19,05 %. In 2013 hat die OBG ein kurzfristiges Darlehen an die ICO GmbH in Höhe von T€ 500 vergeben. Dieses Darlehen wurde in 2014 verlängert und um weitere T€ 250 aufgestockt. Das Darlehen beläuft sich nach sukzessiver Zurückführung zum 31.12.2015 auf T€ 200 und soll bis Ende 2017 komplett getilgt sein.

Die OBG hat in 2011 eine Beteiligung am FMO mit einem Nennwert von T€ 3.898 und einem Kaufpreis von € 1,- erworben. Die Beteiligungsquote beträgt 17,19 %. In 2015 ist eine weitere Teilsumme in Höhe von T€ 1.872 als Kapitalverstärkung an den FMO gezahlt worden. Die Beträge sind handelsrechtlich abgewertet worden. Zusätzlich wurde in 2015 ein Darlehen in Höhe von Mio. € 2,9 an den FMO vergeben. In Höhe der Kapitalzuführung und des Darlehens an die FMO wurden Rücklagen in der OBG durch die Stadt Osnabrück dotiert, sodass durch diese Transaktion keine Liquiditätsbelastung bei der Gesellschaft zu verzeichnen war.

In der Hauptversammlung der SWO vom 15. Juni 2016 wurde für das Geschäftsjahr 2015 eine Gewinnausschüttung von Mio. € 2,9 beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2015 haben sich die Umsatzerlöse im Wesentlichen aufgrund gesteigerter Erlöse aus Grundstücksverkäufen gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.594 auf T€ 4.467 erhöht. Der Rückgang der Mieteinnahmen der Flächen Georgsmarienhütte/Dissen konnte zum Teil kompensiert werden durch den Anstieg der Umsatzerlöse für die Bewirtschaftung der Tiefgarage OsnabrückHalle, der Pachten für die OsnabrückHalle sowie der Umsätze für die Piesberger Steinindustrie.

In T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	Ist 2013
Betriebliche Gesamtleistung:	5.152,4	4.572,1	3.181,6	4.216,7
Betriebliche Gesamtaufwendungen:	7.004,1	3.577,5	2.515,0	4.084,3
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen:	1.508,4	1.308,1	1.478,6	1.511,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	65,2	388,5	1.085,7	132,4
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-1.720,1	-518,7	-1.359,5	-5.866,1

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist im Vorjahresvergleich durch hohe Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit gekennzeichnet. Weiterhin sind die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit und die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit gestiegen. Insgesamt führt dies zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds um T€ 4.445 auf T€ 947.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch eine Erhöhung der Bilanzsumme um T€ 1.386 auf T€ 119.898 gekennzeichnet. Die Vermögenslage ist weiterhin maßgeblich durch langfristige Positionen geprägt. Während sich auf der Aktivseite insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter erhöhten, resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme auf der Passivseite vornehmlich aus dem geringeren Jahresfehlbetrag und einer höheren Kapitalrücklage.

Die Sachanlagen erhöhten sich um T€ 335 auf T€ 29.474. Die Zugänge des Berichtsjahres betreffen nahezu ausschließlich Investitionen in die OsnabrückHalle. Die Finanzierung der Investitionen er-

folgte im Rahmen eines Forfaitierungsmodells mit der Stadt Osnabrück und der Landesbank Hessen-Thüringen sowie im Rahmen eines Darlehens im Rahmen der Konzernfinanzierung mit Mio. € 6,0. Weiterhin sind Investitionen für die Erschließung der Grundstücke im Wissenschaftspark sowie für die Flächen „Gewerbegebiet an der A33“ angefallen.

Das Eigenkapital erhöhte sich absolut um T€ 4.242. Dabei stehen Kapitalerhöhungen durch die Gesellschafterin Stadt Osnabrück von insgesamt T€ 4.761 einer Minderung des Eigenkapitals in Höhe des Jahresfehlbetrages von T€ 518,7 gegenüber. Bezogen auf die Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote um 3 % auf 56,9 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten auf Mio. € 12,3 reduziert werden (Vorjahr Mio. € 13,3). Dies ist im Wesentlichen auf die laufenden Tilgungen der langfristigen Kredite in Höhe von T€ 958 zurückzuführen. Zusätzlich ist ein Gesellschafterdarlehen zur Konzernfinanzierung von Mio. € 2,5 bei der Stadt Osnabrück aufgenommen worden. Andererseits konnten bestehende Darlehen in Höhe von T€ 427 getilgt werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Osnabrück sind aufgrund der genannten Veränderungen um Mio. 1,3 Mio. € auf 18, 4 Mio. € gesunken.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,76	-2,13	-9,39
Fremdkapitalrentabilität	%	2,53	2,71	2,46
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	56,85	53,94	50,40
Fremdkapitalquote	%	43,15	46,06	49,60
Liquiditätsgrad 1	%	0,12	0,09	0,22
Deckungsgrad 1	%	63,97	61,41	61,24
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	88,88	87,84	82,30
Anteil Umlaufvermögen	%	11,12	12,16	17,70
Investitionen	T€	6.509	5.321	26.629

* Das Personal wird zum Teil von der Stadt Osnabrück gestellt, so dass diese Kosten als Sachkosten in der G.u.V. dargestellt werden und Personalkennzahlen verfälschen.

AKTIVA

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.411.306,92	26.099.370,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.427.184,00	2.538.324,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	332.647,50	463.946,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>302.719,14</u>	<u>37.121,28</u>
	<u>29.473.857,56</u>	<u>29.138.763,16</u>
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.866.923,20	60.866.923,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.766.400,00	1.920.600,00
3. Beteiligungen	1.006.501,82	1.006.501,82
4. Sonstige Ausleihungen	<u>13.448.394,49</u>	<u>11.165.034,23</u>
	<u>77.088.219,51</u>	<u>74.959.059,25</u>
	<u>106.562.077,07</u>	<u>104.097.822,41</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Handelsgrundstücke	<u>7.485.260,43</u>	<u>8.725.916,23</u>
	<u>7.485.260,43</u>	<u>8.725.916,23</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134.138,35	373.100,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.879.529,92	2.895.709,67
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.182.888,95	325.369,81
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200.628,92	763.634,65
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.275.924,77</u>	<u>1.170.700,85</u>
	<u>5.673.110,91</u>	<u>5.528.515,15</u>
III. Wertpapiere		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	<u>8.084,33</u>	<u>9.123,38</u>
	<u>13.191.455,67</u>	<u>14.263.554,76</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>144.585,03</u>	<u>150.837,74</u>
	<u>119.898.117,77</u>	<u>118.512.214,91</u>

PASSIVA

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.632.620,00	9.632.620,00
II. Kapitalrücklage	71.368.526,83	66.607.457,83
III. Verlustvortrag	-12.317.654,88	-10.958.145,61
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-518.733,72</u>	<u>-1.359.509,27</u>
	<u>68.164.758,23</u>	<u>63.922.422,95</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	142.675,00	81.725,25
2. Sonstige Rückstellungen	<u>194.527,00</u>	<u>175.762,89</u>
	<u>337.202,00</u>	<u>257.488,14</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.325.544,49	13.283.324,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	549.579,20	827.405,07
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.675.339,55	4.427.820,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.420.669,96	19.728.779,67
5. Sonstige Verbindlichkeiten	108.989,35	195.980,54
- davon aus Steuern	<u>(39.381,62)</u>	<u>(71.089,53)</u>
	<u>36.080.122,55</u>	<u>38.463.310,29</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>15.316.034,99</u>	<u>15.868.993,53</u>

119.898.117,77 118.512.214,91

Anlage 2

**OBG Osnabrücker Beteiligungs- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Osnabrück
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015**

	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	4.466.757,79	2.872.804,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	105.322,96	308.790,60
3. Gesamtleistung	<u>4.572.080,75</u>	<u>3.181.594,85</u>
4. Materialaufwand		
a) Minderung des Bestands an Handelsgrundstücken	981.949,59	102.799,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>228.681,91</u>	<u>260.253,68</u>
	<u>1.210.631,50</u>	<u>363.053,02</u>
5. Rohergebnis	<u>3.361.449,25</u>	<u>2.818.541,83</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	59.609,74	58.265,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung: € 7.239,70 (Vorjahr: € 5.147,06)	<u>11.966,20</u>	<u>8.494,10</u>
	<u>71.575,94</u>	<u>66.759,79</u>
7. Abschreibungen		
a) auf Sachanlagen	1.342.045,41	1.286.695,47
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>211.885,01</u>	<u>32.126,35</u>
	<u>1.553.930,42</u>	<u>1.318.821,82</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>741.390,05</u>	<u>766.391,07</u>
9. Betriebsergebnis	<u>994.552,84</u>	<u>666.569,15</u>
10. Erträge aus Beteiligungen		
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 2.841.790,00 (Vorjahr: € 2.841.790,00)	2.841.790,00	2.841.790,00
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 68.701,41 (Vorjahr: € 74.498,88)	514.139,48	568.391,29
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.690,05	271.349,79
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.874.320,00	1.897.471,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.685.223,96	2.057.776,65
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
- davon an verbundene Unternehmen: € 34.030,00 (Vorjahr: € 74.361,50)	<u>1.308.149,65</u>	<u>1.478.550,05</u>
16. Finanzergebnis	<u>-1.383.074,10</u>	<u>-1.752.266,62</u>
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-388.521,26</u>	<u>-1.085.697,47</u>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	114.521,67	181.726,53
19. Sonstige Steuern	<u>15.690,79</u>	<u>92.085,27</u>
20. Jahresfehlbetrag	<u>-518.733,72</u>	<u>-1.359.509,27</u>
21. Verlustvortrag	<u>-12.317.654,88</u>	<u>-10.958.145,61</u>
22. Bilanzverlust	<u><u>-12.836.388,60</u></u>	<u><u>-12.317.654,88</u></u>

Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (Gesellschaft der OBG mbH)

Anschrift:

Bergstr. 8
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-2243

Telefax:

0541 / 323-4347

E-Mail:

info@vhs-osnabrueck.vhs-net.de

Internet:

www.vhs-os.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand der Gesellschaft ist:

1. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Volkshochschule in der Stadt Osnabrück.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen bzw. Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, wenn diese Geschäfte und Maßnahmen mit ihren steuerbegünstigten Zwecken im Einklang stehen.
3. Die Volkshochschule wendet sich bei weltanschaulicher und parteipolitischer Unabhängigkeit in pädagogisch planmäßiger und langfristiger Arbeit mit ihrem Bildungsprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Ihr Programm umfasst die allgemeine, politische, kulturelle, gesundheitliche und berufliche Bildung. Es wird durch die Bildungsbedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger und durch gesellschaftliche Erfordernisse bestimmt. Dabei orientieren sich pädagogische Arbeit und das Bildungsprogramm in Ziel und Inhalt an der freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und an der Niedersächsischen Verfassung.
4. Die Volkshochschule gibt allen Bürgerinnen und Bürgern die Chance - unabhängig von Geschlecht und Alter, Vorbildung, sozialer und beruflicher Stellung, politischer und weltanschaulicher Orientierung oder Nationalität - ihre Persönlichkeit frei zu entfalten. Hier können sie die für ihre Mitgestaltung ihrer persönlichen, familiären, sozialen und beruflichen Lebensumwelt erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Dabei regt sie zur geistigen Auseinandersetzung an, fördert die Selbständigkeit des Urteils und hilft bei der Bewältigung von Lebensproblemen. Daneben leistet sie Beratung in allen Weiterbildungsfragen. Sie bietet Teilhabemöglichkeiten für alle unter zumutbaren Bedingungen, insbesondere für durch Vorbildung und soziale Situation benachteiligte Gruppen.
5. In ihrem Programm ist die Volkshochschule sozialen Gesichtspunkten und der gemeinwohlorientierten Bildung besonders verpflichtet. Sie ist ein Forum geistigen Austausches und der persönlichen Weiterentwicklung. Besonders vor dem Hintergrund des erforderlichen Umbaus der Gesellschaft in Richtung einer nachhaltigkeitsfähigen Kultur kommt der Volkshochschule eine bedeutende Aufgabe zu.
6. Die Volkshochschule nimmt Aufgaben der Erwachsenenbildung in der oberzentralen Funktion Osnabrücks wahr. Zu diesem Zweck kann sie Kooperationen eingehen. Der Volkshochschule können weitere Aufgaben übertragen werden, die der Weiterbildung dienen. Sie hat ihre Aufgabenstellung laufend bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und zu aktualisieren.

Gemeinnützigkeit:

1. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 AO). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb einer Volkshochschule, die selbst Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art durchführt (§ 68 Nr. 8 AO).
2. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.
4. Die Gesellschafter erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlage zurück.
5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
6. Bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Gesellschaft, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Gesellschafter und den gemeinen Wert der von den Gesellschaftern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an die Stadt Osnabrück, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden hat.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) hält das Stammkapital zu 100%.

Stammkapital: 25.000,00 €; HR B 206130

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist vom 01. August bis 31. Juli des Folgejahres

2. Gesellschafterversammlung:

- Herr Fillep

3. Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister/in bzw. an seiner Stelle ein/e andere/r Gemeindebediensteter, 5 vom Rat der Stadt Osnabrück entsandte Mitglieder (ein Mitglied wird aus dem Kreis der Kursleitenden gewählt) und 3 Vertreter/innen der Bediensteten. Die Gesellschaft zahlt den Aufsichtsratsmitgliedern kein Sitzungsgeld.

Ratsmitglieder: (Stand 31.07.15)

- Herr Ludwig Lanver (Vorsitzender)
- Herr Dr. Jens Martin (stellv. Vorsitzender)
- Frau Diana Häs
- Frau Rita Maria Rzycki
- Frau Brigitte Neumann
- Herr Franz Wirtz (Vertreter der Kursleitenden)

Bediensteten Vertreter: (Stand 31.07.15)

- Herr Dr. Bernd Müller
- Frau Stefanie Hehmann
- Frau Angelika Schlößer

4. Geschäftsführung:

- Herr Dr. Bösling (festes Jahresgehalt i.H.v. 82.800 € plus erfolgsabhängige Tantieme i.H.v. max. 5.000 €)

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2014/2015 waren durchschnittlich 30 Arbeitnehmer (ohne Auszubildende, inkl. Teilzeit) beschäftigt. Das Bildungsangebot wird über Honorarkräfte abgedeckt.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das Geschäftsjahr 2014/2015 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung vor Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage von 1.318.447,42 € ab. Dem gegenüber steht ein Planverlust 2014/2015 von 1.585.500 €, so dass eine Ergebnisverbesserung von 267.052,58 € eingetreten ist. Grund dafür ist u. a. Minderausgaben bei den Mieten und Nebenkosten, da immer noch keine Räumlichkeiten zur Erweiterung des Lehrangebotes gefunden wurden. Insgesamt stehen Erträgen i. H. v. TEUR 2.287 Aufwendungen i. H. v. TEUR 3.908 entgegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um TEUR 52 verbessert.

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 2.287 und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 311. Der größte Teil der Umsatzerlöse sind die Kurseinnahmen mit einer Höhe von TEUR 1.107. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 102 verringert. Weitere Ertragsminderungen ergeben sich insbesondere bei den Zuschüssen für Projekte (TEUR -208). Ertragssteigerungen ergaben sich insbesondere bei der Position Erträge BAMF (TEUR 61). Sonstige betriebliche Erträge (TEUR 302) ergeben sich u.a. aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 119), aus Erträgen aus der Auflösung von Rücklagen (TEUR 47), Mieten (TEUR 35) und aus Einnahmen aus Prüfungsgebühren (TEUR 29). Die größte Veränderung erfolgte bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden TEUR 197 mehr Rückstellungen aufgelöst. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellungen aus dem Personalbereich.

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.908 entgegen. Diese sanken im Vergleich zum Vorjahr um TEUR -328. Insgesamt betragen die „anderen Aufwendungen“ TEUR 2.171. Davon machen die Honoraraufwendungen mit insgesamt TEUR 1.084 den größten Teil aus. Die Gebäudekosten belaufen sich für das Berichtsjahr auf TEUR 419 und sind damit auf Vorjahresniveau. Die größte Position der restlichen Aufwendungen sind die Kosten für Studienreisen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Betrag um TEUR 15 verringert.

Die VHS ist ein Zuschussbetrieb. Die fehlenden Mittel werden durch den Gesellschafter OBG ausgeglichen. Für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurde eine Kapitalrücklagenzuführung in Höhe von 1.263.917,97 € geleistet. Weitere 421.305,99 € wurden als Forderung eingebucht und auch von der OBG überwiesen. Der hiervon nicht zur Verlustabdeckung verwendete Betrag von insgesamt 366.776,54 € wurde in die Rücklagen eingestellt.

Das Vermögen hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.814 auf TEUR 2.017 erhöht. Das Vermögen der Gesellschaft ist zu 6,2 % langfristig gebunden. Die Vermögensstruktur hat sich leicht zugunsten des kurzfristigen Vermögens verschoben. Insgesamt ist jedoch das Vermögen nahezu konstant geblieben. Das langfristig gebundene Vermögen verringerte sich um TEUR 8. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in das Sachanlagevermögen denen die planmäßigen Abschreibungen gegenüberstehen. Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 211. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände i. H. v. TEUR 239. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Forderung gegen Gesellschafter i. H. v. TEUR 421 (VJ: TEUR 0) in Folge der neugestalteten Vereinbarung über die Zuführung zur Kapitalrücklage der VHS zurückzuführen.

Das Eigenkapital hatte zum 31. Juli 2015 einen Wert von TEUR 1.166 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 320 erhöht.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Liquidität verbessert. Aus der Überdeckung an langfristigen und kurzfristigen Mitteln i. H. v. TEUR 712 hat sich im Berichtsjahr in eine Überdeckung i. H. v. TEUR 1.040 entwickelt. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 851 stehen kurzfristige Vermögenswerte und liquide Mittel i. H. v. TEUR 1.891 gegenüber. Folglich reichen die liquiden Mittel und die kurzfristigen Vermögensgegenstände aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten abzudecken. Zudem macht ein wesentlicher Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten Rückstellungen aus, die nicht unterjährig liquiditätswirksam wurden bzw. voraussichtlich werden (Rückstellungen für Überstunden und Urlaub), somit sind Liquiditätsprobleme im Wirtschaftsjahr 2014/2015 nicht eingetreten. Außerdem ist durch die Kapitalrücklage der OBG die Liquidität grundsätzlich gesichert.

In T€	Plan 15/16	IST 14/15	IST 13/14	IST 12/13
Umsatzerlöse**	2.401,5	2.287	2.598	2.223,5
Betriebliche Gesamtleistung*	2.447,5	2.588,8	2.862,5	2.692,2
Personalaufwand	1.832,0	1.697,6	1.761,5	1.732,1
Betriebliche Gesamtaufwendungen	4.033	3.908	4.236	3.929,6
Jahresfehlbetrag	-1.585,5	-1.318,4	-1.370,3	-1.236,7

* Zuschüsse auf Geschäftsjahr VHS umgerechnet ** einschl. Zuschüsse Dritter.

Die VHS fokussiert sich seit Jahren auf Aufgaben, die von besonderem öffentlichem Interesse sind und der Zielsetzung größerer Bildungsgerechtigkeit dienen. Sie hat ihre Arbeit vor allem in den Bereichen der vom Gesetzgeber besonders präferierten gemeinwohlorientierten Bildung (GOB) in den Bereichen Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse, Nichtabiturientenkurse, wert- und normenorientierte Bildung, politische Bildung, Bildung für Menschen mit Behinderung und vor allem bei Bildungsmaßnahmen, die die Integration von Zuwanderern zum Ziel haben, auf hohem Niveau ausgebaut bzw. konsolidiert. Diese Aufgabenstellung, im Auftrag der Kommune, des Bundes und des Landes, rechtfertigt im Kern den Bedarf der VHS an öffentlichen Zuschüssen. Wesentliches Unternehmensziel ist daher die Sicherung dieser Finanzierung.

Die Volkshochschule lag im statistischen Berichtsjahr 2014 (AEWB und DVV), das vom Geschäftsjahr der VHS abweicht, mit insgesamt 26.957 Unterrichtsstunden (2013: 27.643; 2012: 25.985; 2011: 26.735; 2010: 25.804) – also weit mehr als der Hälfte aller geleisteten Unterrichtsstunden - im Bereich der gemeinwohlorientierten Bildung zum wiederholten Male landesweit in der Spitzengruppe. Die Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH hält im Sinne des Gesellschaftsvertrages und aus politischen und sozialen Gründen an der Notwendigkeit der Stärkung dieser Bereiche fest. Dieses hat insofern finanzielle Konsequenzen, als es sich um besonders kostenintensive und pädagogisch anspruchsvolle Bereiche handelt. Durch diese Arbeitsschwerpunkte ist auch der Zuschussbedarf im Kern begründet.

Die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden insgesamt sank 2014 laut DVV-Statistik gegenüber 2013 (46.971) auf 46.603, was insbesondere deshalb besonders erfreulich ist, weil nach der Prognose für das Wirtschaftsjahr aufgrund der großen Standortschwierigkeiten von einem deutlich Rückgang der Unterrichtsstunden auszugehen war. Ursächlich dafür ist u.a. die starke Nachfrage im Bereich Deutsch als Zweitsprache, bei der Alphabetisierung und bei den Schulabschlusskursen. Insgesamt nahmen im Jahr 2014 26.048 Menschen VHS-Angebote wahr (2013: 25.335). 765 von ihnen legten im Jahr 2014 Prüfungen ab. Zusätzlich führte die VHS im Berichtszeitraum 131 Einbürgerungstests durch.

Kennzahlen:

	Angaben in	14/15	13/14	12/13
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	113,1	162,0	153,5
Fremdkapitalrentabilität	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	57,8	46,6	42,5
Fremdkapitalquote	%	42,2	53,4	57,5
Liquiditätsgrad 1	%	3,0	2,6	2,3
Deckungsgrad 1	%	926,1	632,4	526,7
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	6,2	7,4	8,1
Anteil Umlaufvermögen	%	93,8	92,6	91,9
Investitionen	T€	32,0	27,0	88,3
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	56,6	62,9	61,9
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	41,6	41,6	44,1
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	30	28	28

AKTIVA

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	<u>1.280,87</u>	<u>1.817,15</u>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	954,28	1.393,36
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>123.655,04</u>	<u>130.528,94</u>
	<u>124.609,32</u>	<u>131.922,30</u>
	<u>125.890,19</u>	<u>133.739,45</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>12.000,00</u>	<u>12.000,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.927,66	21.325,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.155.455,10	1.352.953,79
3. Forderungen gegen Gesellschafter	421.305,99	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.385,28</u>	<u>17.113,55</u>
	<u>1.631.074,03</u>	<u>1.391.392,37</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>25.370,00</u>	<u>25.370,00</u>
	<u>1.668.444,03</u>	<u>1.428.762,37</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>222.817,98</u>	<u>251.201,65</u>
	<u>2.017.152,20</u>	<u>1.813.703,47</u>

PASSIVA

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00
III. Gewinnrücklagen	<u>1.115.967,15</u>	<u>795.782,32</u>
	<u>1.165.967,15</u>	<u>845.782,32</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>610.572,87</u>	<u>637.038,88</u>
	<u>610.572,87</u>	<u>637.038,88</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.997,90	14.667,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.001,36	23.882,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.048,02	97.407,53
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>34.877,12</u>	<u>34.063,56</u>
	<u>112.924,40</u>	<u>170.021,36</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>127.687,78</u>	<u>160.860,91</u>
	<u>2.017.152,20</u>	<u>1.813.703,47</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 1. AUGUST 2014 BIS 31. JULI 2015**

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. Umsatzerlöse	2.286.718,55	2.598.431,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	302.054,59	264.059,37
3. Rohergebnis	2.588.773,14	2.862.491,24
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.379.069,09	-1.454.885,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-318.539,16	-306.588,56
	<u>-1.697.608,25</u>	<u>-1.761.474,04</u>
5. Abschreibungen	-39.660,50	-46.682,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-2.171.232,03</u>	<u>-2.428.423,54</u>
7. Betriebsergebnis	-1.319.727,64	-1.374.088,44
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.280,22</u>	<u>3.800,06</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.318.447,42	-1.370.288,38
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.318.447,42	-1.370.288,38
11. Ergebnisverwendung		
a) Entnahme Kapitalrücklage	1.585.500,00	1.555.600,00
b) Einstellung zweckgebundene Rücklage	<u>-267.052,58</u>	<u>-185.311,62</u>
	<u>1.318.447,42</u>	<u>1.370.288,38</u>
12. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00

Klinikum Osnabrück GmbH (KOS)

Anschrift:

Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

Telefon:

0541 / 405-0

Telefax:

0541 / 405-4997

E-Mail:

info@klinikum-osnabrueck.de

Internet:

www.klinikum-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Unternehmung:

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Betrieb des Klinikums Osnabrück einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben, der Betrieb von Alten- und Pflegeeinrichtungen und sonstiger Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie die Errichtung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) gemäß § 95 Abs. 1 SGB V. Des Weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Gemeinnützigkeit:

- a) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung des Betriebes ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO 1977). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb eines Krankenhausfinanzierungsgesetzes, das in den Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung fällt (§ 67 Abs. 1 AO 1977).
- b) Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

Stammkapital: 5.200.000,00 €; HRB 18565

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterin wird durch Herrn Oberbürgermeister Wolfgang Griesert vertreten.

3. Aufsichtsrat:

Zur Überwachung und Beratung der Geschäftsführung hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der aus 12 Mitgliedern besteht. Er setzt sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Vertreter der Stadtverwaltung

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Finanzvorstand Thomas Fillep (beratendes Mitglied)

Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück

7 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Herr Michael Hagedorn (Vorsitzender)

- Frau Heike Langanke
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Herr Dr. Dieter Köster (seit 31.07.2015); vom Rat entsandt
- Herr Dr. Jens Martin
- Frau Irene Thiel (bis 31.07.2015)
- Frau Eva-Maria Westermann
- Herr Felix Wurm

4 Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden

- Frau Angelika Simon
- Frau Martina Hune
- Herr Philipp Amen
- Herr Wolfgang Nolte

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 9.980 €.

4. Geschäftsführung:

- Herr Frans Blok
- Herr Alexander Lottis

Die Bezüge der Geschäftsführung werden auf freiwilliger Basis nach vorheriger Zustimmung der Geschäftsführer veröffentlicht. Die Vergütung der Geschäftsführung betrug in 2015 insgesamt 327.217,47 €.

Anzahl der Beschäftigten:

In 2015 beschäftigte die Klinikum Osnabrück GmbH durchschnittlich 2109 Mitarbeiter (1.444,8 Vollzeitkräfte) Im Vorjahr waren dies 1985 Mitarbeiter (1.357,4 Vollzeitkräfte). Das sind rd. 87 Vollzeitkräfte mehr als 2014.

Beteiligungen der Gesellschaft:

- Klinikum Osnabrück Immobilien Verwaltungs GmbH
(100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €)
- Klinikum Osnabrück Immobilien GmbH & Co. KG
(100%- Anteil, Stammkapital 1.000 €)
- SGKO Service – Gesellschaft Klinikum Osnabrück GmbH
(100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €)

Mit Wirkung vom 01.01.2015 hat die Klinikum Osnabrück GmbH sämtliche Geschäftsanteile der Götz-Gebäudemanagement West GmbH & Co. KG, Regensburg und der Götz-Catering GmbH, Regensburg an der SGKO übernommen.

- Klinikum Osnabrücker Land GmbH
(100% -Anteil, Stammkapital 1.000.000 €)
- Medizinisches Versorgungszentrum - Klinikum Osnabrück gGmbH
(100%- Anteil, Stammkapital 25.000 €)
- Itebo Healthcare Solutions GmbH
(51%- Anteil, Stammkapital 25.000 €)

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das Geschäftsjahr 2015 verzeichnet einen Jahresüberschuss i. H. v. 4.410.456,08€

Die stationäre Fallzahl lag im Jahr 2015 mit 29.725 insgesamt 755 Fälle unter Plan. Die Entwicklung des Casemix blieb - obwohl 2.500 Punkte über dem hohen Niveau des Vorjahres- 722 Punkte hinter den Erwartungen zurück. Positiv gegenüber dem Vorjahr entwickeln sich die internistischen Abteilungen sowie die neuromedizinischen Kliniken.

Die Auslastung der 660 Planbetten liegt wie im Vorjahr bei 87 %. Die als hoch zu bewertende Auslastung wie auch die gestiegene Fallzahl zeigen sehr deutlich, dass die Akzeptanz des Klinikums in der Bevölkerung auch weiterhin sehr hoch ist.

Im Rahmen der Budgetverhandlung konnte das Budget inkl. des Ausbildungsbudgets um 10% (12,5 Mio. €) bezogen auf das Budget des Jahres 2014 gesteigert werden.

Der landesweite Basisfallwert stieg von 3.117,36 € in 2014 auf 3.190,81 € in 2015.

Die Personal- und Sachkosten entwickelten sich entsprechend der Leistungsentwicklung. Tarifierhöhungen und eine Erhöhung der Vollzeitkräfte um 87 VK haben den Personalaufwand um 7 Mio. € steigen lassen. Der zum 01.10.2015 in Kraft getretene Zukunftssicherungstarifvertrag hat zu einer Entlastung von rd. 680 T€ geführt.

In T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	163.622,1	152.413,1	140.507,5	129.197,8
Betriebliche Gesamtleistung	170.779,8	169.515,4	148.746,6	138.092,4
Materialaufwand	37.370,5	36.515,8	35.780,3	36.314,6
Personalaufwand	110.333,8	99.983,6	90.671,7	88.057,3
Betriebliche Gesamtaufwendungen	168.432,8	168.360,1	157.980,6	163.831,8
Jahresüberschuss	-550,2	4.410,5	-6.477,0	-23.275,1

Die Bilanzsumme des Klinikums ist mit 167,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mit 158,7 Mio. € um 8,6 Mio. € gestiegen. Die Steigerung der Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite überwiegend aufgrund höherer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den Kostenträgern und den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Itebo Healthcare Solutions GmbH).

Das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sind durch die Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Osnabrück i. H. v. 5,4 Mio. € und den erzielten Jahresüberschuss verbessert.

In 2015 wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von rd. 9,6 Mio. € getätigt.

Die Klinikum Osnabrück GmbH und die ITEBO GmbH, Osnabrück haben im Oktober 2015 mit Betriebsbeginn rückwirkend zum 01.01.2015 das gemeinschaftliche Unternehmen ITEBO Healthcare Solutions GmbH gegründet. Zweck der Teilbetriebsausgründung der IT-Abteilung des Klinikums ist u. a. die Verbesserung der IT Serviceleistungen und der Abbau des Investitionsstaus.

Die Planinsolvenz der KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH wurde im Mai 2015 abgeschlossen. Die Weiterführung der KOL GmbH erfolgt an dem Standort Georgmarienhütte mit Innerer Medizin / Gastroenterologie, Geriatrie und Rehabilitation Sucht fortgeführt. Die dafür notwendigen Baumaßnahmen wurden im 4 Quartal 2015 abgeschlossen.

Im November 2015 wurde unter Beteiligung der Stadt Osnabrück als Gesellschafterin, der Gewerkschaften ver.di und Marburger Bund, dem Kommunalen Arbeitgeberverband und der SGK O GmbH mit Wirkung zum 01.10.2015 ein Zukunftssicherungsvertrag geschlossen. Dieser Zukunftssicherungstarifvertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	28,73	-116,91	-1.644,3
Fremdkapitalrentabilität	%	2,74	1,52	0,77
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	41,15	37,37	35,13
Fremdkapitalquote	%	58,85	62,63	99,04
Deckungsgrad 1	%	14,92	5,52	1,63
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	61,50	63,21	58,75
Anteil Umlaufvermögen	%	38,50	36,79	41,25
Investitionen	T€	10.510,0	20.470,0	9,016
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	47,4	45,7	45,4
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	59,39	58,41	53,75
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	2.109	1.985	1.938

Klinikum Osnabrück GmbH, Osnabrück
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Bilanz

A K T I V A	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMOGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		667.221,00	719.757,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	78.492.236,73		79.248.130,30
2. technische Anlagen und Maschinen	11.895.875,00		12.310.691,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	9.649.424,00		7.840.878,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	531.560,84		110.005,39
		100.569.096,57	99.509.704,69
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.447.789,00		38.750,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	216.659,68		0,00
3. Beteiligungen	14.733,34		14.733,34
		1.679.182,02	53.483,34
		102.915.499,59	100.282.945,03
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.108.958,55		3.134.917,93
2. unfertige Leistungen	5.154.952,00		3.608.491,00
		8.263.910,55	6.743.408,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.114.170,87		21.598.883,90
2. Forderungen an den Gesellschafter	0,00		145.334,41
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der BPRV bzw. dem KHEntgG: EUR 2.104.291,91 (Vorjahr: EUR 1.551.442,91) -	2.104.291,91		2.051.442,91
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.058.877,01		24.361.904,95
5. sonstige Vermögensgegenstände	557.277,02		335.973,70
		53.834.616,81	48.493.539,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		168.277,67	255.863,58
		62.266.805,03	55.492.812,38
C. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR EIGENMITTELFÖRDERUNG		2.090.454,90	2.090.454,90
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN Andere Abgrenzungsposten		63.452,86	792.061,65
		167.336.212,38	158.658.273,96

P A S S I V A	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00		5.200.000,00
2. Kapitalrücklagen	27.020.073,63		21.620.073,63
3. Bilanzverlust	-16.869.636,21		-21.280.092,29
- davon Verlustvortrag: EUR 21.28.092,29 (Vorjahr: EUR 14.803.063,15) -			
		15.350.437,42	5.539.981,34
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	52.921.226,00		53.169.358,00
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	174.847,00		183.180,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	415.720,24		394.165,24
		53.511.793,24	53.746.703,24
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	676.216,00		643.779,00
2. Steuerrückstellungen	50.000,00		50.000,00
3. sonstige Rückstellungen	9.063.857,61		15.046.435,61
		9.790.073,61	15.740.214,61
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.426.166,77		42.013.894,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.178.827,97		7.265.772,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	29.300.467,42		24.641.657,29
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.153.184,53		5.180.613,07
- davon nach der BpflV: EUR 2.504.768,77 (Vorjahr: EUR 2.012.103,64) -			
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	310.595,65		500.249,43
6. sonstige Verbindlichkeiten	4.024.975,78		2.959.469,90
- davon aus Steuern: EUR 1.545.114,92 (Vorjahr: EUR 1.244.801,99) -			
		88.394.218,12	82.561.656,43
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		289.689,99	1.069.718,34
		167.336.212,38	158.658.273,96

Klinikum Osnabrück GmbH, Osnabrück

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015		2014
	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	141.182.469,88		129.049.499,22
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.236.753,22		2.400.679,81
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.356.029,99		5.227.712,38
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	3.637.892,19		3.829.561,35
5. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.546.461,00		-1.024.160,00
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	4.058,70		2.852,87
7. sonstige betriebliche Erträge	15.551.706,07		9.260.445,81
		169.515.371,05	148.746.591,44
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-80.772.673,68		-73.269.102,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 5.579.052,13 (Vorjahr: EUR 5.108.424,48) -	-19.210.908,32		-17.402.573,01
		-99.983.582,00	-90.671.675,04
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-22.908.164,69		-22.346.518,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.607.667,72		-13.433.734,69
		-36.515.832,41	-35.780.253,24
Zwischenergebnis		33.015.956,64	22.294.663,16
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.560.840,63		2.101.659,13
- davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 2.482.169,53 (Vorjahr: EUR 1.948.554,78) -			
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.423.793,78		2.818.157,35
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-2.509.503,74		-2.103.222,13
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-54.450,00		
		3.420.680,67	2.816.594,35
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.889.178,15		-6.824.334,67
15. sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.407.591,04		-22.601.132,35
		-29.296.769,19	-29.425.467,02
Zwischenergebnis		7.139.868,12	-4.314.209,51
16. Erträge aus Beteiligungen	7.000,00		0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00) -			
17. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.608,72		468.511,58
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 16.133,95 (Vorjahr: EUR 468.361,58) -			
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.698.018,88		-1.511.237,20
		-2.672.410,16	-1.042.725,62
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.467.457,96	-5.356.935,13
20. außerordentliche Aufwendungen/außerordentliches Ergebnis		0,00	-1.073.363,41
21. Steuern		-57.001,88	-46.730,60
- davon vom Einkommen und vom Ertrag: EUR 53.518,16 (Vorjahr EUR 25.495,00) -			
22. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		4.410.456,08	-6.477.029,14

Klinikum Osnabrücker Land GmbH (KOL)

Anschrift:

Hospitalweg 1
49124 Georgsmarienhütte

Telefon:

05401 / 338-0

Telefax:

0541 / 338-415

E-Mail:

kontakt@klinikum-osl.de

Internet:

www.klinikum-osl.de

Gegenstand und Zweck der Unternehmung:

1. Gegenstand des Unternehmens ist die patienten- und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch ein oder mehrere leistungsfähige, sparsame und eigenverantwortlich wirtschaftende Krankenhäuser, die nach den wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrieben werden und dem öffentlichen Zweck der Gesundheitsversorgung dienen, einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben.
2. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher und verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 108ff. NGO. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft auch medizinische Versorgungszentren oder ähnliche Einrichtungen betreiben.
3. Die Gesellschaft ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

In diesem Rahmen werden das Krankenhaus in Georgsmarienhütte unterhalten, außerdem das „Haus Möhringsburg“ als Rehaklinik für Suchtkranke.

Gemeinnützigkeit:

- a) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- b) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung von Einrichtungen auf dem Gebiet der Krankenhausversorgung für die Bevölkerung in der Region Osnabrück und Umgebung mit stationären und ambulanten Behandlungen. Hierzu zählen auch alle weiteren Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung, die geeignet sind, die Zwecke der Gesellschaft zu fördern.
- c) Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

[...]

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikum Osnabrück GmbH.

Stammkapital: 1.000.000,00 €; HRB 2000054

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterin wird durch Herrn Drs. Frans Blok und Herrn Lottis vertreten.

3. Aufsichtsrat:

Zur Überwachung und Beratung der Geschäftsführung hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der aus 9 Mitgliedern besteht. Er setzt sich im Rumpfgeschäftsjahr 2015 wie folgt zusammen:

1 Vertreter der Stadtverwaltung

- Finanzvorstand Thomas Fillep

6 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück

- Frau Eva-Maria Westermann (Vorsitzende)
- Herr Michael Hagedorn
- Frau Heike Langanke
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Herr Felix Wurm
- Herr Dr. Jens Martin

2 Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden

- Herr Hans Kemper
- Herr Detlev Risse

Die Gesellschaft zahlt den Aufsichtsratsmitgliedern kein Sitzungsgeld.

4. Geschäftsführung:

- Herr Drs. Frans Blok, (ab 25. Juni 2015)
- Georg Sartorius, (ab 16. Mai 2014 bis zum 30. Dezember 2015)
- Torsten Gutmann (ab 24. Juli 2014 bis zum 3. März 2015)

Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 286 Abs.4 HGB. Einer Veröffentlichung der Geschäftsführervergütung auf freiwilliger Basis wurde nicht zugestimmt.

Anzahl der Beschäftigten:

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 08.05.2015 bis zum 31.12.2015 waren durchschnittlich 145 Mitarbeiter beschäftigt.

Beteiligungen der Gesellschaft:

- SKOL Service Klinikum Osnabrücker Land GmbH
(100% -Anteil, Stammkapital 25.000 €)

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die Gesellschaft hat im Abschluss des Rumpfgeschäftsjahres zum 26.10.2014 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von i. H. v. 11.556 T€ ausgewiesen. Durch Beschluss vom 27. Oktober 2014 eröffnete das Amtsgericht Osnabrück - Insolvenzgericht - das Insolvenzverfahren und ordnete die Eigenverwaltung an, die dann per Beschluss des Amtsgerichts Osnabrück vom 7. Mai 2015 aufgehoben worden ist. Das Insolvenzverfahren und der Insolvenzplan dienten dazu, eine leistungs- und finanzwirtschaftliche Sanierung der Gesellschaft durchzuführen.

Durch das Insolvenzverfahren ergeben sich mehrere aufeinanderfolgende Rumpfgeschäftsjahre (01.01. – 07.05.2015 sowie 08.05. – 31.12.2015). Gesellschaftsrechtliches Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Das Rumpfgeschäftsjahr vom 8. Mai 2015 schließt mit einem Fehlbetrag von - TEUR 466 ab. Insgesamt weicht das Jahresergebnis beider Rumpfgeschäftsjahre von TEUR 8.169 aufgrund niedrigerer Sanierungsgewinne vom Wirtschaftsplan und der Prognose des Vorjahres von TEUR 13.624 ab. Die Ertragslage sowie die Vermögens- und Finanzlage sind insgesamt als unzureichend zu beurteilen.

In T€	Plan 2016	IST 8.5. – 31.12.15	IST 1.1.– 07.5.15	IST 27.10. – 31.12.14
Umsatzerlöse	9.796	5.460	3.178	3.072
Betriebliche Gesamtleistung	9.986	7.399	3.615	4.396
Materialaufwand	2.114	1.659	998	661
Personalaufwand	6.771	4.098	2.660	1.412
Betriebliche Gesamtaufwendungen	10.169	8.204	5.572	3.055
Jahresüberschuss	13.624	-466	8.634	1.909

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 08.05.2015 bis zum 31.12.2015.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist mit 8.934 TEUR im Vergleich zur Vorperiode (11.557 TEUR) um 2.643 TEUR gesunken, was jedoch im Wesentlichen auf den Abbau von Forderungen zurückzuführen ist. Die unter Berücksichtigung der Ausgleichsposten bereinigte Eigenkapitalquote ist deutlich negativ. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum Stichtag 31.12.2015 1.478 TEUR.

Die Umsatzerlöse bewegten sich in der zweiten Jahreshälfte 2015 unter Plan. Im Rumpfgeschäftsjahr vom 08.05.2015 bis zum 31.12.2015 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 5.460 TEUR erzielt. Die Leistungen in der Inneren Medizin gingen maßgeblich zurück.

Die Zahl der Vollkräfte reduzierte sich weiter. Im Zeitraum vom 08.05.2015 bis zum 31.12.2015 wurden im Durchschnitt 93,5 Vollkräfte beschäftigt (01.01.2015 – 07.05.2015: 100,9 Vollkräfte).

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist negativ und beträgt -2.102 TEUR.

Die Investitionen werden unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen durchgeführt. Aufgrund des beantragten Insolvenzverfahrens wurden im Rumpfgeschäftsjahr keine wesentlichen Investitionen durchgeführt.

Die sich durch den Preis- und Mengenwettbewerb ergebende Budgetsteigerung (u. a. Steigerung des Landesbasisfallwerts) bleibt im abgelaufenen Berichtsjahr, wie auch schon in den Vorjahren, deutlich hinter dem tatsächlichen Anstieg der Personal- und Sachkosten zurück. Der Zuwachs reicht nicht, die steigenden Kosten aus den Tarifabschlüssen sowie die Sachkostensteigerungen zu kompensieren. Durch die Leistungsausweitung hat sich die wirtschaftliche Lage des Klinikums jedoch verbessert.

Problematisch stellt sich das Fehlen von finanziellen Mitteln für die Investitionsfinanzierung dar. Durch die unzureichende Investitionsförderung der öffentlichen Hand kommt es zu einem erheblichen Investitionsstau der dringend notwendigen Maßnahmen.

Kennzahlen:

	Angaben in	08.05.- 31.12.2015	01.01. - 07.05.2016	27.10. - 31.12.2014
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	K. A. *	K. A. *	K. A. *
Fremdkapitalrentabilität	%	0,11	0,04	0,06
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	-14,20	-8,04	-27,34
Fremdkapitalquote	%	85,80	91,96	72,66
Liquiditätsgrad 1	%	15,39	34,00	19,95
Deckungsgrad 1	%	- 28,11	-20,73	-191,81
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	58,86	42,18	19,61
Anteil Umlaufvermögen	%	41,14	57,82	80,39
Investitionen	T€	645	4	-1
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	28,26	16,73	4,30
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	49,95	47,73	46,22
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	145	159	328

* Keine Berechnung, da die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag ausweist.

KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH, Georgsmarienhütte
Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 8. Mai 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Bilanz

A K T I V A	31.12.2015		7.5.2015
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.172,33	30.242,99
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	4.531.623,30		4.046.301,59
2. Grundstücke mit Wohnbauten	87.101,23		91.779,93
3. technische Anlagen und Maschinen	16.950,00		19.964,52
4. Einrichtungen und Ausstattungen	582.826,76		591.825,62
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		77.809,67
		5.218.501,29	4.827.681,33
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
		5.258.673,62	4.882.924,32
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.222,75		24.367,26
2. unfertige Leistungen	98.849,95		117.852,48
		127.072,70	142.219,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	881.382,04		1.602.608,52
2. Forderungen an Gesellschafter	12.988,94		6.565,35
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der BPflV: EUR 197.449,16 (7.5.2015: EUR 362.338,22) -	296.720,54		1.989.110,09
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.504,89		0,00
5. sonstige Vermögensgegenstände	254.020,29		211.193,98
		1.462.616,70	3.809.477,94
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		606.848,07	1.701.893,96
		2.196.537,47	5.653.591,64
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
Andere Abgrenzungsposten		13,92	27.375,77
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		1.478.287,34	1.012.335,63
		8.933.512,35	11.576.227,36

PASSIVA	31.12.2015		7.5.2015
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00
2. Gewinnrücklagen	5.019.455,07		5.019.455,07
3. Bilanzverlust	-7.497.742,41		-7.031.790,70
- davon Verlustvortrag:			
EUR 7.031.790,70 (7.5.2015: EUR 15.666.446,01)			
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.478.287,34		1.012.335,63
		0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	3.157.227,00		2.784.388,21
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	101.161,00		107.107,06
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	1,00		1,00
		3.258.389,00	2.891.496,27
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	299.308,00		264.430,68
2. sonstige Rückstellungen	1.158.542,40		3.122.774,24
		1.457.850,40	3.387.204,92
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	366.501,40		380.767,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	583.111,37		876.559,16
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.667.087,53		3.245.152,31
- davon nach der BPfV:			
EUR 13.279,71 (7.5.2015: EUR 147.516,11) -			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		59.313,82
5. sonstige Verbindlichkeiten	327.257,65		443.201,03
- davon aus Steuern:			
EUR 1.806,23 (7.5.2015: EUR 9.157,55) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 60.599,96 (7.5.2015: EUR 60.599,96) -			
		3.943.957,95	5.004.993,42
E. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG		273.315,00	289.157,75
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	3.375,00
		8.933.512,35	11.576.227,36

Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)

Anschrift:

Hafenringstraße 12
49090 Osnabrück

Telefon: 0541 / 323-3112
Telefax: 0541 / 323-4349
E-Mail: osb@osnabrueck.de
Internet: www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung, Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie Sammlung und Transport gebrauchter Verkaufsverpackungen im Rahmen des „Dualen Systems“ gem. § 6 Abs. 3 der Verpackungsordnung, die energetische Aufbereitung von Abfällen, der Betrieb von Grünabfallsammelplätzen und Recyclinghöfen und die Flächenreinigung von Straßen und Plätzen einschließlich des Winterdienstes im Gebiet der Stadt Osnabrück. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus die Erbringung von Dienstleistungen bzgl. des Krematoriums und der Friedhöfe sowie die Grünflächenpflege. Außerdem übernimmt das Unternehmen im Rahmen privater Großveranstaltungen Ordnungsaufgaben (z. B. Beschilderungen oder Sperrungen). Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Einrichtung von und die Beteiligung an Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie Errichtung von Zweigniederlassungen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

Stammkapital: 25.000 €; HRB Nr.: 19718

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterin wird durch den Oberbürgermeister Wolfgang Griesert vertreten.

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

5 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Herr Dirk Hoffmann (Vorsitzender)
- Herr Josef Thöle (stellv. Vorsitzender)
- Frau Anita Kamp
- Herr Thomas Klein
- Herr Thomas Niemann

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Wilhelm Koppelman (Personalratsvorsitzender des OSB)

mit beratender Stimme:

- Herr Finanzvorstand Thomas Fillep

Der Gesellschaft zahlt den Aufsichtsratsmitgliedern kein Sitzungsgeld. Ihre Tätigkeit ist gemäß § 9 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages ehrenamtlich.

4. Geschäftsführung:

Herr Axel Raue wurde mit Wirkung zum 01.06.2010 zum Geschäftsführer bestellt. Für den Geschäftsführer wurden insgesamt 6.970,12 € aufgewendet.

Anzahl der Beschäftigten:

Die OKS mbH bedient sich des Personals des Osnabrücker Service Betriebs.

Wichtige Verträge:

Die Gesellschaft bedient sich des Personals der Einrichtungen der Stadt Osnabrück und des OSB auf der Grundlage einer Vereinbarung vom 28. März 2002 hierzu. Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem OSB über den Betrieb der Sammeleinrichtung für Gartenabfälle und Recyclinghöfe.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Im Geschäftsjahr 2015 konnte ein Gesamtumsatz von 1.915 T€ (Vorjahr 2.040 T€) erzielt werden. Der Umsatzrückgang resultiert ganz wesentlich aus der Verladung, dem Transport und der Verwertung von Boden.

Der Bereich der Papiervermarktung für die Papiermengen des OSB weist einen Umsatz von 1.637 T€ (Vorjahr 1.655 T€). Mit Beginn zum 01.05.2013 beauftragte der OSB die OKS mit der Vermarktung der von ihm eingesammelten PPK-Mengen im eigenen Namen und für Rechnung des OSB. Die OKS rechnet die von Dritten (Verwerter) verwerteten PPK-Mengen monatlich ab und kehrt die eingekommenen Erlöse an den OSB aus. Die OKS erhält zur Abgeltung aller von ihr vertragsgemäß zu erbringenden Leistungen ein Entgelt in Höhe von 1.500 € zzgl. Mehrwertsteuer pro Quartal. Insofern erzielte die OKS im Geschäftsjahr 2015 ein Entgelt in Höhe von 6.000 €. Den Erträgen aus der Verwertung stehen entsprechende Aufwendungen durch die Abrechnung mit dem OSB gegenüber.

Mit 45.670,54 € ist der Umsatz aus der Verwertung von Böden/Kompost erheblich gesunken. Im Vorjahr 2014 wurde eine überdurchschnittlich hohe Tonnage verwertet. Die Lagerung war allerdings nur noch bis Ende 2014 auf der ehemaligen Zentraldeponie Piesberg möglich. Ab dem 01.01.2015 erfolgte eine Weiterverarbeitung über externe Verwerter.

Der erhebliche Ertragsrückgang aus Gehölzpflege ist dadurch begründet, dass der Auftrag über die Vegetationsarbeiten an Bahndämmen wegen personellen Engpässen erst in 2016 abgearbeitet werden konnte.

Ab November 2013 hat die OKS die Sperrmüll-Hotline der Altkreis Tecklenburg übernommen. Durch die Dienstleistung in 2015 wurde ein Umsatz von 66.000 € erzielt.

Die Übrigen Erträge blieben im Wesentlichen auf Vorjahresniveau.

Durch den Auftrag für den Lesekreis Daheim und die damit verbundene Papierverwertung ergab sich eine bewertete Bestandsmehrung an Papier zum 31.12.2015 in Höhe von 3.283,50 €.

In T€uro	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Umsatzerlöse	1.794,7	1.915,0	2.039,7	1.296,6
Betriebliche Gesamtleistung	1.794,7	1.918,3	2.037,3	1.291,2
Materialaufwand	1.731,7	1.814,3	1.922,6	1.250,2
Personalaufwand	7,4	7,0	8,3	6,2
Betriebliche Gesamtaufwendungen	1.748,7	1.911,0	2.021,6	1.292,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,0	5,7	15,7	-1,6

Der auf 1.814.342,28 € gesunkene Materialaufwand ergab sich insbesondere durch geringere Verwertungskosten für Böden.

Insgesamt wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 7.278,53 € (Vorjahr 15.696,46€) erwirtschaftet.

Im Bestand der OKS mbH befinden sich keine Grundstücke.

Die Rückstellungen wurden für den Bereich Papierverwertung, Steuern und Jahresabschlussarbeiten einschließlich Prüfung und Berichterstellung gebildet.

Die beim OSB für Tätigkeiten entstandenen Sach- und Personalkosten sowie das Nutzungsentgelt für Grundstücke und Gebäude wurden vertragsgemäß entsprechend dem entstandenen Aufwand an die OKS weiterbelastet. So konnte ein Beitrag von insgesamt 159 T€ (VJ. 249 T€) zur Deckung der Fixkosten des OSB erzielt werden, welcher zu einer Gebührenreduzierung führt.

Für das Jahr 2016 sind in der OKS GmbH keine Sachinvestitionen geplant.

Der Jahresüberschuss von 5.653,84 € (Vorj. 15.696,46 €) entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 5,88 % (Vorj. 20,98 %).

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Bilanzsumme von 214 T€ besteht ausschließlich aus Umlaufvermögen, das durch eigene Mittel von 96,1 T€ und kurzfristige Fremdmittel von 117,8 T€ finanziert ist. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen ausreichende flüssige Mittel im Umlaufvermögen gegenüber. Die Eigenkapitalquote stieg auf 44,95 %.

Seit Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stellen sich die Unternehmensverhältnisse und Unternehmensprozesse in einem überschaubaren Rahmen dar. Die für die Gesellschaft in einem Risikomanagement-System, Risikofrühwarnsystem spezifisch zu identifizierenden und zu berücksichtigenden Merkmalen sind in einem für die Gesellschaft eigenständigem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Die Geschäftsführung sieht die Risiken des Unternehmens in einer maßgeblichen Abhängigkeit von den gesetzlichen Rahmenbedingungen betreffs der Vermarktung von Abfällen zur Verwertung sowie der zukünftigen Wettbewerbssituation bei der Erschließung von Verwertungsmärkten sowie unvorhergesehenen Wetterereignissen bei Winterdienstaufträgen.

Die Verwertung der Böden auf der ehemaligen Zentraldeponie Piesberg ist seit dem 01.01.2015 nicht mehr möglich. Es ist vorgesehen, dass die OKS GmbH in den bisherigen Geschäftsfeldern zusätzliche Aufträge akquiriert (der Verwertung von Abfällen aus gewerblichen Herkunftsbereichen, Flächenreinigung, einschließlich Winterdienst und Vegetationspflege von Straßen und Plätzen etc.) Es ist beabsichtigt weitere Geschäftsfelder zu erschließen, um vorhandene Anlagen des OSB optimal auslasten zu können. Ansonsten wird auf das Konzept zur Weiterentwicklung der OKS GmbH verwiesen.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	5,88	17,34	-2,07
Fremdkapitalrentabilität	%	--	--	--
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	44,95	25	28,97
Fremdkapitalquote	%	55,05	75	71,03
Liquiditätsgrad 1	%	26,95	61,73	100
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	0	0	0
Anteil Umlaufvermögen	%	100	100	100
Investitionen	T€	0	0	0
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:	Zum 31. Dezember 2015 beschäftigt die Gesellschaft, außer dem Geschäftsführer, keine Mitarbeiter.			

Bilanz Osnabrücker Kommunalservice GmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2015

Aktiva	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
II. <u>Sachanlagen:</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		
2. Technische Anlagen und Maschinen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
III. <u>Finanzanlagen:</u>		
1. Ausleihungen an Gesellschafter		
Σ Sachanlagen:		
C. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte	3.411,29	127,79
II. Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.497,20	204.879,95
1. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	2.607,95	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>181.105,15</u>	
Σ Forderungen		204.879,95
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29.352,55	156.957,51
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	213.868,99	361.965,25
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	65.530,49	49.834,03
III. Bilanzgewinn/-verlust	5.653,84	15.696,46
IV. Jahresfehlbetrag		
IV. Ausweis auf der Aktivseite C	<u>96.184,33</u>	
Σ Eigenkapital		90.530,49
B. Noch nicht abgerechnete Zuschüsse		
C. Rückstellungen:		
1. Steuerrückstellungen	1.151,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>7.750,00</u>	<u>17.160,00</u>
Σ Rückstellungen	8.901,00	17.160,00
D. Verbindlichkeiten:		
1. aus Lieferungen und Leistungen	3.980,61	21.680,23
2. gegenüber dem Gesellschafter	83.746,06	202.792,96
3. Sonstige	<u>21.186,99</u>	<u>29.801,57</u>
Σ Verbindlichkeiten	108.913,66	254.274,76
	213.998,99	361.965,25

Gewinn und Verlustrechnung (§ 275 HGB)

(Gliederungsschema nach dem Gesamtkostenverfahren)

in €uro	2015 Ist	2014 Ist
1 Umsatzerlöse	1.915.003,59	2.039.738,35
2 aus Anlieferung zur Verwertung	3.283,50	-2.419,16
3 Sortierung, Entsorgung, Verwertung		
4 aus Sortierung; Entsorgung, Wertstoff Erlöse		
5 Wertstoff Erlöse vom OSB		
Sonstige betriebliche Erträge	23,10	4,20
Betriebliche Gesamtleistung	1.918.310 €	2.037.323 €
Materialaufwand:		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	78.985,36	173.090,32
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (Deponiegebühren, Verwert-kosten, ZDP Personal)	1.735.356,92	1.749.508,62
	1.814.342,28	1.922.598,94
5 Personalaufwendungen:		
Löhne und Gehälter	5.508,00	6.046,35
Soziale Abgaben	1.462,12	2.283,41
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	89.719,82	90.695,81
Betriebliche Gesamtaufwendungen	1.911.032 €	2.021.625 €
8 Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,56	0,00
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	2,42
10 Außerordentliches Ergebnis	-2,42	
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.277,97	15.696,46
12 Gewerbesteuer		
13 Sonstige Steuern		
14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.624,69	
15 Jahresüberschuß/-fehlbetrag	5.653,28	15.696,46

Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro)

Anschrift:

Hasemauer 1
49074 Osnabrück

Telefon:**Telefax:****E-Mail:****Internet:**

0541 / 323-4221
0541 / 323-2713
info@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von städtebaulichen Neu- und Umgestaltungen in Osnabrück als Bauherr und Träger der Maßnahmen.
2. Die Gesellschaft kann unter den Voraussetzungen des § 137 II NKomVG gleichartige Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

Stammkapital: 25.000,00 €; HBR 200150

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:**Vertreter der Stadtverwaltung**

- Stadtbaurat Herr Otte

Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück

- Frau Pötter
- Frau Pieszek
- Herr Bajus
- Herr Mierke
- Frau Sliwka
- Herr Cheeseman

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten kein Sitzungsgeld.

3. Geschäftsführung:

- Herr Jürgen Schmidt (nebenberuflich, ohne Bezüge)

Anzahl der Beschäftigten:

Die Osnabrücker Projektgesellschaft mbH beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich städtischer Mitarbeiter. Die von diesen Mitarbeitern erbrachten Leistungen werden mit der Stadt verrechnet.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft

Die Osnabrücker Projektgesellschaft mbH erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 868,77 €. Dieser Überschuss wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

In €	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Betriebliche Gesamtleistung:	76.100,00	4.000,00	0,00
So. betriebl. Erträge	0,00	0,00	0,00
Betriebliche Gesamtaufwendungen:	3.286,25	2.518,19	-1.546,54
So. Zinsen und ähnl. Erträge	0,00	0,00	0,00
So. Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss /-fehlbetrag:	868,77	1.481,81	-1.696,54

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde kein Wirtschaftsplan erstellt.

Umsatzerlöse sind ausgewiesene Beträge, die den Anliegern berechnet worden sind.

Personalkosten sind im Berichtsjahr 2015 nicht angefallen.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von rd. T€ 72 durchgeführt. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte durch Zahlungen der Anlieger. Für die noch laufenden Investitionen im Wirtschaftsjahr 2016 für die „Öffnung Öwer de Hase“ wurde ein Betrag in Höhe von netto T€ 688 abgegrenzt, den der Anlieger bereits gezahlt hat. Das Unternehmen ist bestrebt, in 2016 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Ein Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde nicht erstellt.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Das Stammkapital war zum 31.12.2015 voll erhalten.

Rückstellungen sind ausgewiesen für die noch in 2016 zu verausgabenden Jahresabschlusskosten und sonstige Ausgaben.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	3,24	5,86	-6,71
Fremdkapitalrentabilität	%	0,00	0,00	0,00
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	3,01	87,84	94,47
Fremdkapitalquote	%	19,60	7,02	5,53
Liquiditätsgrad 1	%	518,43	6.252,54	0,00
Deckungsgrad 1	%	0,00	0,00	0,00
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	0,00	0,00	0,00
Anteil Umlaufvermögen	%	100,00	100,0	100,00
Investitionen	T€	0,00	0,00	0,00

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Aktiva		
Anlagevermögen	0,00	0,00
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten	890.058,86	28.797,31
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	890.058,86	28.797,31
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	294,93	294,93
Gewinnvortrag	1.481,81	0,00
Jahresüberschuss	868,77	1.481,81
Fremdkapital		
Rückstellungen	2.730,00	1.560,00
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.436,97	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	11.944,98	460,57
Sonstige Verbindlichkeiten	147.301,40	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	688.000,00	0,00
Summe Passiva	890.058,86	28.797,31

in €uro	2015 Ist	2014 Ist
Umsatzerlöse	76.100,00	4.000,00
Betriebliche Gesamtleistung	76.100,00	4.000,00
Materialaufwand:		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.944,98	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	150,00	150,00
ab) verschiedene betriebliche Kosten	3.136,25	2.368,19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	868,77	1.481,81
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	868,77	1.481,81

II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück

Osnabrück - Marketing und Tourismus GmbH (OMT)

Anschrift:

Herrenteichsstraße 17-18
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-22 32

Telefax:

0541 / 323-42 13

E-Mail:

omt@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

1. Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Bekanntheit der Stadt Osnabrück sowie die Einbindung aller außenwirksamen Personen und Institutionen in das Stadtmarketing fördern. Die Gesellschaft ist durch den Betrauungsakt der Stadt Osnabrück vom 14. Januar 2014 mit der Umsetzung der Aufgaben des städtischen Marketings und der Tourismus- und Kulturförderung im Interesse der Allgemeinheit, mithin mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) betraut worden. Insbesondere soll sie das Profil der Stadt Osnabrück als Zentrum des Osnabrücker Landes und seines oberzentralen Einzugsbereichs fördern und die Attraktivität und die Belebung der Innenstadt durch Erlebniseinkauf und Kulturförderung verbessern. Das Unternehmen soll die Stadt Osnabrück im nationalen und übernationalen Städte- und Kulturtourismus etablieren.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich unter den Voraussetzungen des § 137 Abs. 2 NKomVG zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen, die in einer Rechtsform des privaten Rechts betrieben werden, beteiligen oder solche gründen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH ist die Stadt Osnabrück als Mehrheitsgesellschafter, das Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM) und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO).

Stammkapital: 25.650,00 €; HBR 18 830

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadt Osnabrück	19.200,00 €	75 %
Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM)	5.150,00 €	20 %
Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO)	<u>1.300,00 €</u>	<u>5 %</u>
	25.650,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter/Vertreterin jedes Gesellschafters/Gesellschafterin. Die Vertreter/Vertreterinnen in der Gesellschafterversammlung sollen gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates sein.

Stadt Osnabrück

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang

Osnabrücker City Marketing e. V.:

- Frau Ira Klusmann

Verkehrsverein Stadt + Land Osnabrück e. V.:

- Herr Dr. Felix Osterheider

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern.

5 Mitgliedern der Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender)
- Herr Michael Florysiak
- Herr Dirk Koentopp
- Herr Ulrich Sommer
- Frau Claudia Schiller

und als beratendes Mitglied

- Kultusdezernentin, Frau Rita Maria Rzycki (bis 08.07.2015)
- Finanzvorstand, Herr Thomas Fillep (seit 09.07.2015)

3 Vertreter/innen der OCM (Osnabrücker City Marketing)

- Frau Ira Klusmann (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- Herr Stefan Kubietz (bis 08.07.2015)
- Herr Mark Rauschen (seit 09.07.2015)
- Herr Dr. Stephan Rolfes

1 Vertreter/in des VVO (Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück)

- Herr Dr. Felix Osterheider (seit 09.07.2015)
- Herr Hans-Jürgen Fip (bis 08.07.2015)

1 Mitglied wird durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der OVK gewählt

- Herr Jan Jansen (seit 09.07.2015)
- Frau Sandra Gagliardi (bis 08.07.2015)

Ein/e Vertreter/-in der Kulturverwaltung der Stadt Osnabrück, ein/e Vertreter/in des DEHOGA und ein/e Vertreter/in des Schaustellerverbandes Weser/Ems sowie der/die Geschäftsführer/in des Fremdenverkehrsverbandes Osnabrücker Land können als Gäste ohne Stimmrecht an der Sitzung teilnehmen, es sei denn, der Aufsichtsrat beschließt im Einzelfall ihre Nichtteilnahme.

- Herr Dr. Michael Lübbersmann (Fremdenverkehrsverband)
- Herr Bernhard Kracke (Schaustellerverband)
- Herr Dieter M.F. Westerkamp (DEHOGA)

Die Gesellschaft zahlt den Aufsichtsratsmitgliedern kein Sitzungsgeld.

4. Geschäftsführung:

- Frau Petra Rosenbach

Die Bezüge der Geschäftsführung werden nach vorheriger Zustimmung der Geschäftsführerin veröffentlicht. Frau Rosenbach erhält jährlich insgesamt Geschäftsführerbezüge in Höhe von 53.000 € (Arbeitgeberbrutto). Frau Rosenbach ist auch Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Osnabrücker Land e. v.

Anzahl der Beschäftigten:

In 2015 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 18 Mitarbeiter/ -innen (ohne Geschäftsführung).

Wichtige Verträge:

- Geschäftsbesorgungsvertrag Märkte mit der Stadt Osnabrück
- Betrauungsakt der Stadt Osnabrück für die Gesellschaft vom 14. Januar 2014

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 130 T€ auf 680,1 T€ verringert.

In T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Betriebl. Gesamtleistung:	721,5	809,8	757,5	689,2
Davon Verkaufserlöse:	437,2	764,6	626,6	621,9
Personalaufwand:	764,6	709,4	830,5	774,4
Materialaufwand:	495,1	533,7	393,9	423,3
Betriebl. Gesamtaufwendungen:	1.513,8	1.497,0	1.465,8	1.526,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	-792,3	-679,9	-809,9	-826,6
Jahresüberschuss /-fehlbetrag:	-792,3	-680,1	-809,9	-826,6

Die betriebliche Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr 2015 auf 809,8 T€ gestiegen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von 528 T€ um 6 T€ auf 534 T€ gestiegen. Insbesondere die gestiegenen Aufwände im Bereich der touristischen Aktivitäten und der Tourist Information haben hierzu beigetragen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 99 T€ gesunken. Der Rückgang ist durch rückläufige Mitarbeiterzahlen und krankheitsbedingte Rückgänge zu begründen. Des Weiteren sind die Personalaufwendungen aufgrund reduzierter Arbeitszeiten von Mitarbeitenden gesunken.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 5 T€ auf 22 T€ gesunken. Den Zugängen von 3 T€ stehen Abschreibungen i. H. v. 8 T€ gegenüber. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 104 T€ gestiegen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen ist insgesamt um 109 T€ auf 1.014 T€ gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die stichtagsbedingt um 127 T€ erhöhten liquiden Mittel und 13 T€ gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	-82,42	-113,60	-112,51
Fremdkapitalrentabilität	%	0,00	0,01	0,25
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	79,65	76,54	74,70
Fremdkapitalquote	%	20,35	23,46	25,30
Liquiditätsgrad 1	%	133,72	51,55	13,93
Deckungsgrad 1	%	3.724	2.660	2.325
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	2,14	2,88	3,21
Anteil Umlaufvermögen	%	97,86	97,12	96,79
Investitionen	T€	2,87	3,81	14,38
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	39,41	59,32	55,32
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	47,39	56,66	50,71
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	18	14	14

Das Eigenkapital ist um 112 T€ gestiegen. Den Kapitalrücklagen wurden im Berichtsjahr 792 T€ zugeführt und der Jahresfehlbetrag von 680 T€ wurde entnommen.

Gemeinsam mit dem Tourismusverband Osnabrücker Land e. V. betreibt die OMT den Tourismus- und Tagungsservice (TTOS). Die Unterkunftsvermittlung war in der Summe vergleichbar zum Vorjahr und lag bei einem Umsatz von rd. 680 T€. Rückgänge in der individuellen Zimmervermittlung konnten durch einen erhöhten Umsatz bei Tagungszimmern und bei den Online-Buchungen aufgefangen werden, sodass ein Umsatzplus von 4% erwirtschaftet wurde.

Die Tourist-Information Osnabrück | Osnabrücker Land ist auch im Jahr 2015 ihrer Aufgabe als zentrale Informationsstelle für Stadt und Region Osnabrück vollständig nachgekommen. Sämtliche Printmedien der Stadt, die wichtigsten Broschüren aus den Orten des Landkreises, zahlreiche Rad- und Wanderkarten sowie Reiseführer sind dort erhältlich.

Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH, Osnabrück**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015****Bilanz****AKTIVA**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.151,96	26.804,13
	<u>22.152,96</u>	<u>26.805,13</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	40.967,43	35.464,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.493,90	62.033,09
2. Forderungen gegen Gesellschafter	701.034,03	709.935,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.882,21	3.916,14
	<u>752.410,14</u>	<u>775.884,40</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	219.354,71	92.093,62
	<u>1.012.732,28</u>	<u>903.442,24</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.090,05	1.376,09
	<u>1.035.975,29</u>	<u>931.623,46</u>

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.650,00	25.650,00
II. Kapitalrücklage	799.532,44	687.443,45
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresfehlbetrag	-680.136,36	-810.069,22
2. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	680.136,36	810.069,22
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>825.182,44</u>	<u>713.093,45</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	46.750,00	39.880,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.772,71	74.207,92
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 71.772,71 (Vorjahr: EUR 74.207,92)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77,82	1.620,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 77,82 (Vorjahr: EUR 1.620,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	92.192,32	102.822,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 92.192,32 (Vorjahr: EUR 102.822,09)		
- davon aus Steuern: EUR 24.495,26 (Vorjahr: EUR 22.964,52)		
	<u>164.042,85</u>	<u>178.650,01</u>
	<u>1.035.975,29</u>	<u>931.623,46</u>

Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH, Osnabrück**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015****Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	764.550,70	738.251,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	45.202,52	19.208,32
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-64.963,45	-61.495,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-468.738,26	-466.954,42
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-584.982,98	-669.871,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-124.446,78	-137.796,69
- davon für Altersversorgung: EUR 13.166,65 (Vorjahr: EUR 12.513,99)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.521,10	-8.601,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-246.315,66	-232.633,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.274,65	10.043,47
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-11,20
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-679.940,36	-809.861,22
10. Sonstige Steuern	-196,00	-208,00
11. Jahresfehlbetrag	-680.136,36	-810.069,22
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	680.136,36	810.069,22
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück

Stadtwerke Osnabrück AG

Anschrift:

Alte Poststraße 9
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 2002-0

Telefax:

0541 / 2002-3100

E-Mail:

info@stadtwerke-osnabrueck.de

Internet:

www.stadtwerke-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Versorgung der Stadt Osnabrück und anderer Gemeinden mit Elektrizität, Gas, Wasser und sonstigen Energiedienstleistungen, die Durchführung der Abwasserbeseitigung, der Betrieb des Personennah- und -Ausflugsverkehrs, des Hafens von Osnabrück und der Osnabrücker Bäder.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Organisation:**Stammkapital:**

20.457.113,00 € HRB Nr.: 1201

Gesellschafter sind:

- Stadt Osnabrück mit einem Anteil von 5,27%
- OBG mit einem Anteil von 94,73% (die OBG ist eine 100%ige Beteiligung der Stadt Osnabrück)

Die Organe der Stadtwerke AG sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat sowie der Vorstand.

1. Vorstand:

- Herr Dipl. Ing. (FH) Manfred Hülsmann
- Herr Dr. jur. Stephan Rolfes

2. Aufsichtsrat:**Arbeitnehmersvertreter:**

- Herr Lutz Pullwitt
- Herr Thomas Ellguth
- Herr Clemens Haardiek (1. Stellvertreter)
- Herr Franz-Josef Schriewer
- Herr Jürgen Gasper

Vertreter Stadt Osnabrück:

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender)
- Herr Dr. Fritz Brickwedde (2. Stellvertreter)
- Finanzvorstand Herr Thomas Fillep
- Herr Uwe Görtemöller
- Herr Volker Bajus
- Frau Anette Meyer zu Strohen
- Frau Heike Langanke
- Frau Katharina Pötter
- Herr Frank Henning
- Herr Jens Meier (bis 31.12.2015)

- Herr Dr. Thomas Thiele (ab 01.01.2015)

3. Hauptversammlung:

Die **Stadt Osnabrück** wird bei der Hauptversammlung vertreten durch:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Herr Heiko Panzer (Stellv. Herr Ulrich Hus)
- Herr Michael Florysiak (Stellv. Herr Volker Bajus)

Die **OBG GmbH** wird in der Hauptversammlung vertreten durch:

- Finanzvorstand Herr Thomas Fillep

Für die ehemaligen Vorstände wurden insgesamt 187 T€ aufgewendet. Die Gesellschaft zahlt ein Sitzungsgeld von 150 €. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält ein Sitzungsgeld von 225 €. Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 17.000 €.

Anzahl der Beschäftigten:

Die Anzahl der im Berichtsjahr 2015 beschäftigten Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beträgt 901, davon 314 gewerbliche Mitarbeiter, 516 Angestellte und 71 Auszubildende, Trainees und Direktleistende. Die Zahl der Beschäftigten sank damit zum Vorjahr um 34.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag im Geschäftsjahr 2015 bei 44,3 Jahren.

Beteiligungen der Gesellschaft: (Stand Dezember 2015)

Stadtwerke Osnabrück AG				
Eigengesellschaften (Anteil 100 %)	Beteiligungsgesellschaften (unter 100 %)			
	Mehrheitsbeteiligungen	Minderheitsbeteiligungen		
osnabus GmbH Stammkapital: 25.000 €	Facility Management Osnabrück GmbH (FAMOS) Beteiligungsanteil: 51 % Stammkapitalanteil: 12.750 €	NordWestBahn GmbH Beteiligungsanteil: 26 % Stammkapitalanteil: 130.000,00 €	ICO Immobilien GmbH Beteiligungsanteil: 23,81 % Stammkapitalanteil: 47.620,00 €	Verband der komm. RWE-Aktionäre GmbH (VKA) Beteiligungsanteil: 0,316 % Stammkapitalanteil: 403,92 €
Entwicklungsgesell. Güterverkehrszentrum Osnabrück mbH (EGVZ) Stammkapital: 29.700 €	NordWestService GmbH Beteiligungsanteil: 66,50 % Stammkapitalanteil: 66.500 €	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG Beteiligungsanteil: 2,45 % Haftkapitalanteil: 1.034.965 €	Planungsgesellschaft Nahverkehr Os. GbR (Plafos) Beteiligungsanteil: 50 %	Windpark GmbH & Co. Diepenau II KG Beteiligungsanteil: 45 % Haftkapitalanteil: 980.000,00 €
Energieservice Osnabrück GmbH (ESO S) Stammkapital: 25.000 €	Osnabrücker Parkstätten- Betriebsgesellschaft mbH (OPG) Beteiligungsanteil: 94,0 % Stammkapital: 9.612.299 €	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG Beteiligungsanteil: 4,22 % Haftkapitalanteil: 1.249.792,61 €	Smart OPTIMO GmbH & Co. KG Beteiligungsanteil: 48,0 % Haftkapitalanteil: 184.920,00 €	GREEN GECCO Beteiligungsgesell.-Verwaltungs- GmbH Beteiligungsanteil: 12,256 % Stammkapitalanteil: 3.064,00 €
Kaufm. Dienstleistungen GmbH (KausOS) Stammkapital: 25.000 €	StadtTeilAuto OS GmbH Beteiligungsanteil: 75 % Stammkapitalanteil: 18.750 €	Baukooperation Twer/Osnabrück GbR Beteiligungsanteil: 8,33 % Stammkapitalanteil: 0,00 €	Smart OPTIMO Verwaltungs-GmbH Beteiligungsanteil: 50 % Stammkapitalanteil: 12.500 €	GREEN GECCO Beteiligungsgesell. mbH & Co.KG Beteiligungsanteil: 10,0723 % Haftkapitalanteil: 1,00 €
Rationelle Energieerzeugung GmbH (REOS) Stammkapital: 25.000 €		Items GmbH, Münster Beteiligungsanteil: 9,08 % Stammkapitalanteil: 112.949,66 €	smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen Beteiligungsanteil: 30 % Stammkapitalanteil: 7.500 €	
ServOs GmbH Stammkapital: 25.000 €		OEKIKO Vorschaltgesellschaft mbH & Co. KG, Düsseldorf Beteiligungsanteil: 36,585 % Haftkapitalanteil: 980.392,16 €	Wasserversorgung Wallenhorst GmbH Beteiligungsanteil: 10,27 % Stammkapitalanteil: 154.050 €	
SWO Netz GmbH Stammkapital: 25.000 €		Stadtwerke Tecklenburger Land GmbH & Co KG Beteiligungsanteil: 1,0 % Kommanditkapital: 1.500 €	Windpark GmbH & Co. Harzewinkel KG Beteiligungsanteil: 33,0 % Haftkapitalanteil: 396.000,00 €	
NordWestVerkehr GmbH Stammkapital: 25.000 €		SWTE Verwaltungen GmbH Beteiligungsanteil: 1,0 % Stammkapital: 250 €	EHB Eisenbahn- u. Hafenbetriebsgesellschaft Region Osnabrück GmbH Beteiligungsanteil: 50 % Stammkapitalanteil: 12.500 €	
Sörensen Charter Tours GmbH Stammkapital: 25.000 €		SWTE Netz GmbH & Co. KG Beteiligungsanteil: 15,0 % Kommanditkapital: 22.500 €		
EE-Management GmbH Stammkapital: 25.000 €		SWTE Netz Verwaltungen GmbH Beteiligungsanteil: 15,0 % Stammkapital: 3.750 €		
DEPO GmbH & Co. Zweite KG Kommanditkapital: 500 €		SWTE Energie GmbH Beteiligungsanteil: 33,0 % Stammkapital: 49.500 €		
DEPO GmbH & Co. Dritte KG Kommanditkapital: 500 €		OS1.TV GmbH Beteiligungsanteil: 12,45 % Stammkapitalanteil: 6.225 €		
Windenergiegesellschaft Ostercappeln/Niederde GmbH Stammkapital: 25.000 €				
Windenergie Rieste GmbH & Co. KG Kommanditeinlage: 25.000 €				

Stand: Dezember 2015

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Osnabrück AG betrug im Jahr 2015 insgesamt 435,9 Mio. € und lag damit um 0,7 Mio. € über dem Wert des Vorjahres.

in T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Umsatzerlöse	493.100,0	435.933,4	435.240,0	408.604,4
Betriebliche Gesamtleistung	527.900,0	477.939,9	471.681,6	444.830,2
Materialaufwand	406.200,0	340.975,1	351.168,1	326.653,0
Personalaufwendungen	53.600,0	51.759,1	52.698,4	49.459,5
Betriebliche Gesamtaufwendungen	512.300,0	468.387,1	462.060,7	435.773,5
Betriebsergebnis	15.700,0	9.552,9	9.620,9	9.056,7
Finanzergebnis	8.800,0	-4.203,8	-4.120,2	-2.518,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.600,0	5.105,0	3.210,0	3.005,0

Die Verringerung der Umsätze im Strombereich um 20,5 Mio. € ist insbesondere auf den deutlichen Rückgang in der Vermarktung an Handelspartner und Weiterverteiler zurückzuführen. Im Gasbereich stiegen die Umsätze im Jahr 2015 vor allem durch den Anstieg im Sondervertragskundenbereich außerhalb von Osnabrück um 20,7 Mio. €. Ein wesentlicher Bestandteil der Umsatzerlöse im Bereich Entwässerung wird durch den kontinuierlichen investiven Ausbau des Entwässerungssystems durch die Stadtwerke beeinflusst und war maßgeblich für die Steigerung der Umsätze in der Entwässerung um 1,2 Mio. € verantwortlich. Der Verkehrsbereich konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € verbessern. Die leichten Umsatzsteigerungen der Bäder um 0,3 Mio. € sind insbesondere auf die gestiegenen Besucherzahlen im Schinkelbad und hier ausschließlich im Cabriosol zurückzuführen.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2015 konnten die Umsatzerlöse der Stadtwerke Osnabrück AG insgesamt um 0,7 Mio. € gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 3,3 Mio. € auf 31,0 Mio. €. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2015 entspricht dies einer Steigerung von 4,0 Mio. €. Die größten Treiber waren die Kostenerstattungen, der Verbrauch und die Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen.

Die Materialaufwendungen verringerten sich deutlich um 10,2 Mio. € auf 341,0 Mio. €. Diese Minderung gegenüber dem Vorjahr ist ursächlich auf um 27,5 Mio. € geringere Strombezugskosten zurückzuführen. Ein Großteil der Minderung kommt durch die deutlich verminderten Weiterverteilungsmengen, die sich gleichzeitig in den Umsatzerlösen niederschlugen. Auf das Ergebnis hat diese Minderung somit keine wesentliche Auswirkung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 0,2 Mio. € gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2015 aufgrund sinkender Mitarbeiterzahlen und trotz erfolgter Tarifierhöhung um 1,2% auf 51,8 Mio. € gesunken.

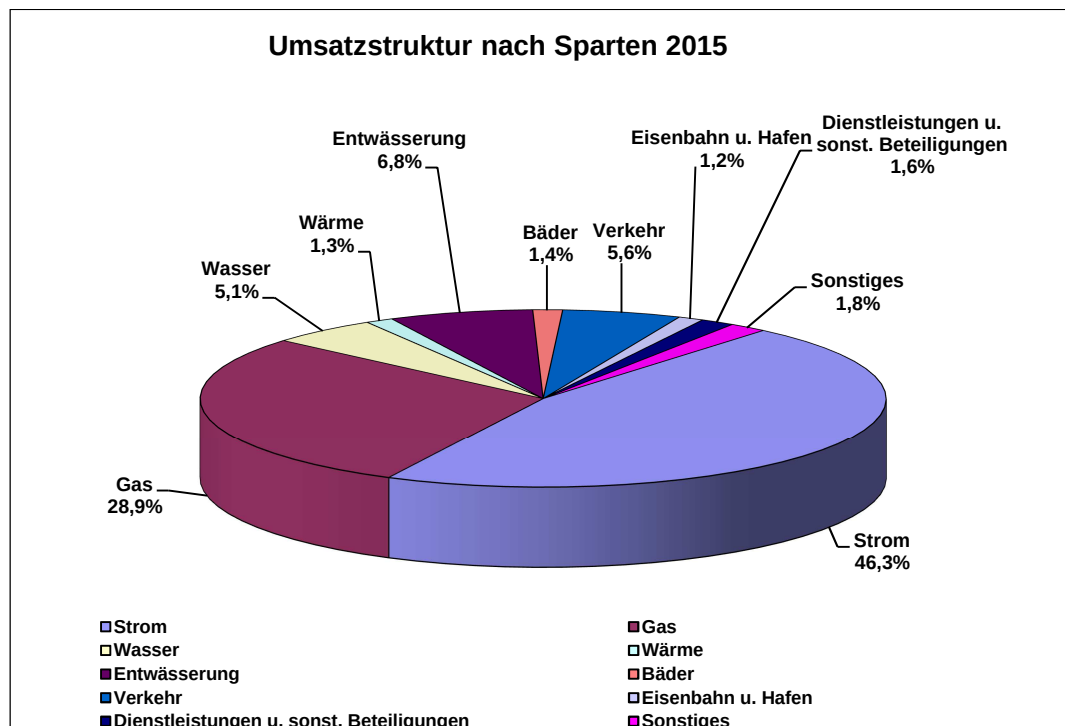
Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen durch die im Berichtsjahr getätigten Investitionen um 0,2 Mio. € auf insgesamt 22,0 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch eine Abgeltungszahlung für die Aufhebung eines Stromlieferungsvertrages und gestiegenen Zuführungen zu den Rückstellungen um 17,2 Mio. € auf 53,6 Mio. € gestiegen.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von 9,6 Mio. € liegt fast auf Vorjahreshöhe aber um 4,0 Mio. € unter dem Wirtschaftsplan 2015. Das negative Finanzergebnis ist vor allem durch die hohen Fremdfinanzierungsaufwendungen und die Verlustübernahme aus der SWO Netz GmbH begründet. Gegenüber dem Vorjahr verschlechterte sich das Finanzergebnis um 0,1 Mio. €. Die Verzinsung der stillen Einlage belastete das Finanzergebnis zusätzlich.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 5,3 Mio. € (Vorjahr 5,5 Mio. €) aus, von welchem noch die Steuern in Abzug zu bringen sind, so dass ein Jahresüberschuss von 5,1 Mio. € erzielt werden konnte. Das in Summe geringe Steuerergebnis ist im Wesentlichen auf den Ausstieg aus dem GEKKO-Projekt zurückzuführen.

Die Stadtwerke Osnabrück AG betätigt sich in verschiedenartigen Geschäftsfeldern. Neben den Sparten Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung betreibt die Stadtwerke Osnabrück AG die Sparten Entwässerung, Bäder, Verkehr, Eisenbahn und Hafen sowie Dienstleistungen. Darüber hinaus bestehen Anteilsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, welche die Geschäftsfelder der Stadtwerke Osnabrück AG unterstützen oder um zusätzliche Geschäftsfelder erweitern.

Die einzelnen Sparten haben sich im Geschäftsjahr 2015 unterschiedlich entwickelt. Während die Absatzmengen der Stromversorgung aufgrund von gesunkenen Handelsgeschäften bei der Strombeschaffung für Dritte abnahmen, waren in den Sparten Gas- und Wärmeversorgung Absatzzuwächse aufgrund der Akquisition von Gas-Sondervertragskunden außerhalb von Osnabrück sowie der temperaturbedingten Mehrnachfrage zu verzeichnen. Die Mengenentwicklung der Sparten Wasserversorgung, Verkehr und Bäder hielten sich nahezu auf Vorjahresniveau, während der Hafenumschlag deutlich zunahm. Die Entwässerung war durch gestiegene Niederschlagsmengen geprägt.



Der Stromabsatz im Jahr 2015 betrug 1.602,6 Mio. kWh. Während die Absatzmengen um 24,8 % sanken, verminderte sich der Stromverkauf an Dritte um 10,7 %. Die Abgabe an Endkunden lag in diesem Jahr bei 1.071,0 Mio. kWh und stieg damit um 6,2 % über den Vorjahreswert. Dieser Anstieg ist insbesondere durch die gestiegenen Absätze bei den Sondervertragskunden, vor allem außerhalb Osnabrück, begründet. Die Stadtwerke Osnabrück AG führte auch die Energiebeschaffung von Strom als Dienstleistung für andere Weiterverteiler durch. Gegenüber den Mengen des Vorjahres wickelten die Partnerunternehmen deutlich weniger Beschaffungsvolumen über die Stadtwerke Osnabrück ab. Die Beschaffung verringerte sich um 591,7 Mio. kWh bzw. 52,7 %. Hier liegt der Hauptgrund für den Absatzzrückgang. Für das Spartenergebnis spielt diese Position aber eine untergeordnete Rolle, da nur relativ geringe Dienstleistungsentgelte erwirtschaftet werden konnten.

Wie schon in den Vorjahren konnten auch im Jahr 2015 Mengenverluste im Tarifikundenbereich innerhalb Osnabrücks durch die Kundengewinne beim FAIRTARIF außerhalb Osnabrücks überkompensiert werden, sodass in diesem Segment Absatzzuwächse von 5,0 % zu verzeichnen waren. Bei den Sonderverträgen wurde das Absatzniveau des Vorjahres um 9,4 % überschritten.

Das im Jahr 2013 durch die Stadtwerke Osnabrück AG und ihr Tochterunternehmen SWO Netz GmbH gestartete Pilotprojekt zum Thema „Smart Grid“ in einem eigens ausgewählten Wohnviertel im Osnabrücker Stadtteil Wüste wurde in 2015 fortgeführt und wird in 2016 abgeschlossen.

Das Geschäftsjahr 2015 entwickelte sich bei der Gasversorgung insbesondere durch temperaturbedingte Witterungsverhältnisse besser als das Vorjahr. Es ist insgesamt ein Mengenanstieg von 33,5 % zu verzeichnen. Während außerhalb Osnabrücks durch die deutlichen Kundengewinne, vor allem im Sondervertragskundenbereich, die Absatzmenge dreifach gesteigert werden konnte, stieg der Absatz bei den Tarif- und Gewerbekunden ebenso um 13,0%. Infolge der gestiegenen Absatzmengen wurden Umsatzerlöse von 126,0 Mio. € (+19,6%) erzielt. Der Erdgasabsatz an Endkunden verteilte sich 2015 insgesamt zu 52,6 % auf Tarif- und Gewerbekunden und zu 47,4 % auf Sondervertragskunden.

In der Sparte Wärmeversorgung veränderte sich Anzahl der Blockheizkraftwerke nicht, jedoch wurden zwei weitere Heizwerke in Betrieb genommen. Eins davon wird in der Grundlast mit Holzpellets betrieben. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr kühleren Witterung im Geschäftsjahr 2015 ist der Wärmeabsatz um 13,3 % auf 43,5 Mio. kWh gestiegen.

Gegenüber dem Vorjahr bewegt sich der Trinkwasserabsatz mit 10,1 Mio. m³ auf einem nahezu unveränderten Niveau. Der Anteil der Haushaltskunden, der mit 64,8 % den größten Absatzanteil darstellt, sank um rd. 0,4 %. Eine Absatzsteigerung erfolgte im Bereich der Sondervertragskunden um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz der Sparte Wasser lag bei 22,0 Mio. € und damit um 2,4 % unter dem Vorjahreswert.

In den beiden Klärwerken in Eversburg und Hellern wurden im Jahr 2015 insgesamt rd. 21,5 Mio. m³ Abwasser aufbereitet. Gegenüber dem Vorjahr steigerte sich damit die aufbereitete Abwassermenge um 22,9 %. Der Niederschlag lag mit rd. 910 mm um 15% über dem Vorjahreswert.

In 2015 waren die Umorganisationen des Betriebs Entwässerung und der Organisationseinheit Anlagenbetrieb zentraler Arbeitsschwerpunkt für den Betrieb Entwässerung und die Trinkwasserbereitstellung.

Die Osnabrücker Bäder konnten im Geschäftsjahr 2015 ihre Besucherzahlen mit knapp 1,25 Mio. leicht gegenüber dem hohen Vorjahresniveau steigern. Die Besucherzahlen aus dem Rekordjahr 2013 konnten noch übertroffen werden. Während die Besucherzahlen im Moskau- und Schinkelbad leicht hinter den Planwerten lagen, hatte das Nettebad mit über 744.000 Besuchern seinen Besucherrekord aus 2014 annähernd erreicht. Die Anzahl der Saunagäste, dieses Jahr 90.500, ist um 7,2% zum Vorjahr gestiegen. Dieses Ergebnis ist unter anderem auch dem Fitnessstudio X-Force und der integrierten Physiotherapiepraxis zu verdanken. Die Angebote am Standort Nettebad werden stetig weiter entwickelt, so wurden in 2015 die Weichen für den Bau einer Elektro-Kartbahn gestellt.

Die Entwicklung der Nachfrage im Bereich Verkehr zeigt sehr deutlich, dass der Abwärtstrend des Vorjahres gestoppt wurde. Es wurden 36,1 Mio. Fahrgäste befördert, was einem Anstieg von 1,5% entspricht. Die Umsatzerlöse sind um 5,4% gestiegen. Dazu beigetragen haben u.a. das Umwelt-Abo für Schüler und die Erweiterung des lokalen Carsharing-Angebotes. Im Zuge der Einführung von flow>k erwarb die Stadtwerke Osnabrück AG weitere Geschäftsanteile und ist seither mit 75% an der Tochtergesellschaft Stadtteilauto OS GmbH beteiligt.

Die im Jahr 2014 eingerichtete Großbaustelle am Neumarkt spielt weiterhin eine bedeutende Rolle für die Mobilität in der Hasestadt. Als verkehrlicher und betrieblicher Knotenpunkt ist der Neumarkt ein zentrales Ziel für viele Osnabrücker. Daher ist für die Stadtwerke Osnabrück AG ein guter Service für ihre Fahrgäste besonders wichtig. Entsprechend wurden diese ständig über aktuelle Veränderungen oder Einschränkungen informiert.

Der Osnabrücker Hafen hat mit einer Gesamttonnage von 1.765 Tsd. t einen deutlichen Umschlagszuwachs zum Vorjahreswert um 14,5% erzielt. Dies ist unter anderem auf das um 13,4% gestiegene Umschlagsvolumen im Bahnverkehr von 138 Tsd. t. zurückzuführen. Die umgeschlagene Tonnage im Schiffsverkehr stieg ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um 16,7% (86 Tsd. t). Mit dem Ausbau des kombinierten Ladungsverkehrs zwischen den Verkehrsträgern Straße und Schiene im Osnabrücker Hafen werden verkehrs- und umweltpolitische Ziele unterstützt. Um der steigenden Nachfrage nach Umschlagskapazitäten im Containerverkehr gerecht zu werden, wird der Bau eines Umschlagterminals weiter forciert. Für die Sicherstellung der Finanzierung wurde ein entsprechender Förderantrag beim Eisenbahnbundesamt gestellt und positiv beschieden.

Die Investitionen der Stadtwerke Osnabrück AG sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, bewegen sich aber immer noch auf einem hohen Niveau. Investiert wurden

insgesamt 65,6 Mio. €, davon 38,4 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und 27,2 Mio. € in Finanzanlagen.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag im Geschäftsjahr 2015 wieder im Geschäftsfeld der Ver- und Entsorgung. Im Betrachtungszeitraum wurden 33,1 Mio. € in die Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur der Netz- und Kanalmedien der Stadtwerke Osnabrück AG investiert.

Hervorzuheben sind Investitionen in die Inbetriebnahme des Schalthauses an der Seminarstraße in Osnabrück und den weiteren Ausbau des schnellen Internets -VDSL- in Kooperation mit der EWE TEL GmbH. Weiterhin wurde der zweite Bauabschnitt der Sanierung und des Anbaus des Betriebsgebäudes für die SWO Netz GmbH abgeschlossen und dieses bereits von den Mitarbeitern bezogen.

Die Sparten der Stadtwerke Osnabrück AG werden zusätzlich mittels gezielter Finanzinvestitionen in Beteiligungen ausgebaut, um die Zukunftsfähigkeit sicherzustellen. Die Stadtwerke Osnabrück AG verfolgt weiterhin das Ziel, durch die Übernahme von Konzessionen im Strom- und Gasbereich auch außerhalb der bisherigen Kernregion zu wachsen.

Im Dezember 2015 erfolgte die Gründung der Windenergie Rieste GmbH & Co. KG. In Rieste wird ein Windpark mit vier Windkraftanlagen und einer installierten Gesamtleistung von 13,2 MW errichtet. Die Inbetriebnahme ist am Ende des ersten Halbjahres 2016 erfolgt.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Cash – Flow	Mio. €	34,4	46,3	17,5
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	3,13	2,00	2,19
Fremdkapitalrentabilität	%	2,83	2,84	2,39
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	28,86	31,50	29,17
Fremdkapitalquote	%	71,14	68,50	70,83
Liquiditätsgrad 1	%	3,99	4,35	6,05
Deckungsgrad 1	%	34,78	36,92	35,60
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	82,98	85,32	81,76
Anteil Umlaufvermögen	%	17,02	14,68	18,24
Investitionen	T€	65.563	74.615	34.700
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA*	T€	57,45	56,36	53,35
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	11,05	11,41	11,35
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	901	935	927

Aktiva		
	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.287.700,00	4.207.492,00
II. Sachanlagen	392.641.304,13	376.414.262,19
III. Finanzanlagen	72.587.619,98	54.708.781,54
	468.516.624,11	435.330.535,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.853.093,13	1.659.284,75
2. Unfertige Leistungen	4.978.083,84	1.757.370,18
3. Handelswaren	2.053.596,62	1.534.823,68
	8.884.773,59	4.951.478,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.440.887,69	36.792.905,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.913.089,26	18.300.899,94
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.734.451,70	4.617.353,65
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.513.494,05	5.067.872,99
	75.601.922,70	64.779.032,54
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.460.709,01	2.358.462,88
	86.947.405,30	72.088.974,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.403.078,90	1.736.579,88
D. Aktive latente Steuern	4.716.646,36	1.092.414,46
	564.583.754,67	510.248.504,10
Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.457.113,00	20.457.113,00
II. Stille Einlage	23.500.000,00	23.500.000,00
III. Kapitalrücklage	29.381.288,00	29.267.977,82
IV. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	2.315.467,33	2.315.467,33
2. Andere Gewinnrücklagen	82.187.629,19	81.977.629,19
	84.503.096,52	84.293.096,52
V. Jahresüberschuss	5.105.000,00	3.210.000,00
	162.946.497,52	160.728.187,34
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	67.050.318,00	60.186.876,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	2.729.879,00	3.676.602,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.699.356,00	4.785.290,00
2. Steuerrückstellungen	569.800,00	298.658,41
3. Sonstige Rückstellungen	50.852.670,34	51.737.412,89
	57.121.826,34	56.821.361,30
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.722.041,68	135.570.900,52
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.939,59	33.574,99
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.858.099,01	25.329.525,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.969.812,32	3.067.392,80
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.492.089,13	629.002,86
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 10.889; Vorjahr T€ 4.939) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 250; Vorjahr T€ 296)	52.367.583,78	19.551.522,58
	232.444.565,51	184.181.919,07
F. Rechnungsabgrenzungsposten	42.290.668,30	44.653.558,39
	564.583.754,67	510.248.504,10

Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	435.933.437,10	435.240.037,82
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	3.220.713,66	238.060,88
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	7.778.100,27	8.537.265,32
4. Sonstige betriebliche Erträge	31.007.681,99	27.666.214,89
	477.939.933,02	471.681.578,91
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	284.634.422,13	295.038.837,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.340.688,56	56.129.221,71
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	39.483.807,74	40.443.628,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 4.023; Vorjahr T€ 4.073)	12.275.279,35	12.254.819,55
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	22.009.012,87	21.798.608,42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.643.848,65	36.395.568,05
	468.387.059,30	462.060.683,49
9. Betriebsergebnis	9.552.873,72	9.620.895,42
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.896; Vorjahr T€ 1.133)	10.146.593,23	4.248.249,33
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0; Vorjahr T€ 8)	608.706,25	476.418,70
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 84; Vorjahr T€ 16) (davon aus Abzinsung T€ 867; Vorjahr T€ 1.038)	1.177.813,13	2.531.297,99
13. Erträge aus Ergebnisabführung	649.730,79	247.642,97
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.087.187,77	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 68; Vorjahr T€ 74) (davon aus Aufzinsung T€ 1.790; Vorjahr T€ 1.381)	11.352.744,28	9.920.045,27
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.346.736,74	1.703.733,53
17. Finanzergebnis	-4.203.825,39	-4.120.169,81
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.349.048,33	5.500.725,61
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern T€ -3.624; Vorjahr T€ -46)	-725.954,28	1.784.848,94
20. Sonstige Steuern	970.002,61	505.876,67
21. Jahresüberschuss	5.105.000,00	3.210.000,00

Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)

Anschrift:

Gerberhof 10
(Vitihof-Garage)
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 33125-0

Telefax: 0541 / 33125-29

E-Mail: parkinfo@opg-os.de

Internet: www.opg-os.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

1. Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Bau, die Anpachtung und der Betrieb von Parkstätten mit technischen Systemen, die Erbringung von Beratungsleistungen für die Ausstattung und den Betrieb von Parkstätten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäftstätigkeiten.
2. Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Gesellschafter der Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH ist die Stadtwerke Osnabrück AG als Mehrheitsgesellschafter und die Stadt Osnabrück.

Stammkapital:

10.225.850,00 € HRB 1296

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadtwerke Osnabrück AG	9.612.299,00 €	94,00 %
Stadt Osnabrück	613.551,00 €	6,00 %
	10.225.850,00 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Gesellschafters Stadt Osnabrück:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

Vertreter des Gesellschafters Stadtwerke Osnabrück AG:

- Herr Dr. Stephan Rolfes
- Herr Manfred Hülsmann

3. Aufsichtsrat:

- Herr Jens Meier (Vorsitzender)
- Frau Giesela Brandes-Steggewentz (bis zum 22. September 2015)

- Herr Dirk Koentopp
- Frau Anne Hüttl
- Herr Heiko Panzer
- Frau Roswitha Pieszek
- Herr Thomas Fillep

Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 286 Abs.4 HGB. Einer Veröffentlichung der Aufsichtsratsvergütungen auf freiwilliger Basis wurde nicht zugestimmt.

4. Geschäftsführung

- Herr Alexander Kmita (bis 20. November 2015)
- Herr Werner Linnenbrink (seit 20. November 2015)
- Herr Volker Hänsler

Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 286 Abs.4 HGB. Einer Veröffentlichung der Geschäftsführervergütung auf freiwilliger Basis wurde nicht zugestimmt.

Beteiligungen der Gesellschaft:

- OPG - Center-Parking GmbH (25%-Anteil, Stammkapital 25.050 €)

Anzahl der Beschäftigten:

Die OPG mbH beschäftigte im Durchschnitt 28 Personen in 2015. Davon wurden 8 Mitarbeiter der OPG Center-Parking GmbH gestellt.

Betriebliche Rahmendaten:

Die OPG betreibt im Rahmen der Eigenverwaltung zehn Parkhäuser:

- Parkhaus Kollegienwall	(620 Stellplätze)
- Tiefgarage Ledenhof	(599 Stellplätze)
- Tiefgarage Nikolaiort	(475 Stellplätze)
- Parkhaus Vitihof mit Büroanbau	(266 Stellplätze)
- Parkgarage Stadthaus	(344 Stellplätze)
- Salzmarkt-Garage	(420 Stellplätze)
- Bahnhofsgarage	(697 Stellplätze)
- Altstadtgarage	(139 Stellplätze)
- Lotter Straße	(156 Stellplätze)
- Neustadt-Carré	(117 Stellplätze)

Daneben werden zwei Parkplätze in der Innenstadt von Osnabrück mit 216 Stellplätzen sowie sechs sogenannte Randparkplätze mit 436 Stellplätzen betrieben.

Des Weiteren hat die OPG diverse Betreuungsverträge von Parkplätzen/Parkhäusern abgeschlossen.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die OPG erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss i. H. v. T€ 1.864. Dieser liegt deutlich über dem Planansatz von T€ 865. Dies ist insbesondere auf die Mehreinnahmen durch die Tarifierhöhung für Kurzparker und die vertraglich vereinbarte nachträgliche Ausgleichszahlung für die Ausgliederung des Teilbetriebes in 2013 zurückzuführen ist.

In T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	Ist 2013
Betriebl. Gesamtleistung	8.961,0	9.541,1	8.741,9	7.687,6
Materialaufwand	1.786,0	1.791,5	1.645,1	2.258,8
Personalaufwand	1.489,0	1.306,2	1.415,4	1.554,8
Betriebl. Gesamtaufwendungen	6.069,0	6.161,4	6.065,6	7.053,1
Gesamtergebnis:	1.643,0	1.864,1	1.322,1	283,7

Der Materialaufwand i. H. v. 1.792 T€ setzt sich im Wesentlichen aus Strom-, Gas- und Wasserkosten von 370 T€, Mieten, Pachten von 205 T€, Bewachungs- und Reinigungskosten von 253 T€, Erbbauzinsen von 124 T€ sowie Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten von 775 T€ zusammen. In den Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten sind T€ 419 für die Sanierung der Ledenhofgarage enthalten.

Die Umsatzerlöse aus Parken liegen mit 8.173 T€ aufgrund der Tarifierhöhung der Kurzparker um 611 T€ bzw. 8,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Einfahrtszahlen der bestehenden Parkhäuser lagen nahezu konstant bei 2,7 Mio. Einfahrten. Aus Vermietung und Verpachtung wurden Umsätze von 203 T€ erzielt. In den sonstigen Umsatzerlösen von 182 T€ sind die anteilige Weiterbelastung der allgemeinen Sachkosten an die OPG Center-Parking GmbH, die Betriebskostenbeteiligung des Steigenberger Hotels sowie die Erlöse aus Werbung und sonstige Erlöse enthalten.

Die Entwicklung der Finanzlage der Gesellschaft stellt sich im Berichtsjahr positiv dar. Das verbesserte Ergebnis und hohe Zuflüsse aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens dienten insbesondere der Finanzierung von Investitionen sowie Darlehenstilgung und versetzten die Gesellschaft darüber hinaus in die Lage, ein noch nicht fälliges Darlehen abzulösen. Die Stadt Osnabrück hat der Gesellschaft im Berichtsjahr wiederum ein bis zum 30.06.2025 unkündbares Darlehen über 2.500 T€ gewährt. Insgesamt konnten die Geldmittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit durch die Geldmittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit nahezu vollständig finanziert werden.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	12,06	9,00	1,85
Fremdkapitalrentabilität	%	4,44	4,46	3,96
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	44,39	41,05	40,93
Fremdkapitalquote	%	55,61	58,95	59,07
Liquiditätsgrad 1	%	3,08	3,79	3,66
Deckungsgrad 1	%	50,96	46,87	46,98
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	87,11	87,58	87,13
Anteil Umlaufvermögen	%	12,89	12,42	12,87
Investitionen	T€	1.552,35	1.090,99	2.260,97
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	46,65	48,81	47,12
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	18,60	20,20	19,61
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	28	29	33

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite weiterhin durch langfristiges Vermögen mit einem Anteil von 87,1 % an der Bilanzsumme geprägt. Die Investitionen in das Anlagevermögen betrugen für das Jahr 2015 1.552 T€. Hiervon entfielen auf das Parkhaus Neustadt-Carré 1.488 T€, auf die Schlussrechnungen für die Sanierung der Stadthausgarage 27 T€ und auf die Parktechnik 36 T€.

Auf der Passivseite stieg der Anteil der langfristigen Mittel von 86,7 % im Vorjahr auf 92,6 %. Die Eigenkapitalquote konnte von 41,0 % auf 44,4 % erhöht werden. Insgesamt ist die Bilanzsumme um 975 T€ bzw. 2,7 % gesunken. Das Eigenkapital und die übrigen langfristigen Passivposten finanzieren das Anlagevermögen vollständig und darüber hinaus das Umlaufvermögen zu 42,3 %.

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite		
	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.106,00	34.930,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.539.938,01	27.475.193,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.579.579,00	2.814.293,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.881,00	109.418,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	580.000,00
	30.201.398,01	30.978.904,59
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.050,00	212.912,38
2. Sonstige Ausleihungen	92.444,00	132.068,00
	117.494,00	344.980,38
	30.342.998,01	31.358.814,97
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	169.684,37	178.044,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.986,22	97.702,55
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.032.466,35	2.426.622,28
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	42.369,62	79.208,35
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.008.205,60	1.510.247,71
	4.184.027,79	4.113.780,89
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	95.979,93	110.606,46
	4.449.692,09	4.402.431,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.579,90	45.567,74
	34.832.270,00	35.806.814,55
Treuhandvermögen:		
Guthaben bei Kreditinstituten betreffend Stadt Osnabrück		
OPG-Auftragsverwaltung Sparkasse Osnabrück	160.736,36	303.959,02
	160.736,36	303.959,02
Passivseite		
	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.225.850,00	10.225.850,00
II. Kapitalrücklage	2.212.334,12	2.212.334,12
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.159.133,70	937.059,00
IV. Jahresüberschuss	1.864.056,89	1.322.074,70
	15.461.374,71	14.697.317,82
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	801.117,00	225.042,00
2. Sonstige Rückstellungen	276.596,04	212.917,31
	1.077.713,04	437.959,31
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.168.784,24	17.545.336,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.980,51	174.677,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.623.089,99	2.581.938,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 127.925,97; Vorjahr € 136.816,52)	386.492,75	357.934,61
	18.283.347,49	20.659.887,82
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.834,76	11.649,60
	34.832.270,00	35.806.814,55
Treuhandverbindlichkeiten:		
Treuhandvermögen an Stadt Osnabrück/ OPG-Auftragsverwaltung	160.736,36	303.959,02
	160.736,36	303.959,02

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	8.557.713,05	8.035.062,47
2. Sonstige betriebliche Erträge	983.365,51	706.861,44
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	427.233,22	366.606,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.364.218,63	1.278.508,73
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.006.093,51	1.109.958,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 83.289,41; Vorjahr € 85.586,06)	300.139,41	305.395,84
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.173.877,35	2.177.355,16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	889.868,53	827.751,37
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: € 5.690,50; Vorjahr: € 7.614,24)	99.706,45	9.413,35
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundenen Unternehmen: € 88.750,00; Vorjahr: € 102.000,00; davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: € 57.577,00; Vorjahr: € 17.266,00)	859.447,30	941.203,23
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.619.907,06	1.744.557,41
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	581.507,00	250.686,81
11. Sonstige Steuern	174.343,17	171.795,90
12. Jahresüberschuss	1.864.056,89	1.322.074,70

Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OVK)

Anschrift:

Schloßwall 1-9
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 3490-0
Telefax: 0541 / 3490-18
E-Mail: Willkommen@osnabrueckhalle.de
Internet: www.osnabrueckhalle.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. der Betrieb des Veranstaltungs- und Kongress-Centers in Osnabrück und anderer Veranstaltungseinrichtungen.
2. Zu dem Zweck kann die Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages Einrichtungen, Gebäude und Anlagen selbst schaffen, erwerben, übernehmen und bewirtschaften sowie zur Durchführung des Gesellschaftszwecks andere Gesellschaften gründen, erwerben und sich an solchen beteiligen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der OVK GmbH ist die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG mbH) als Mehrheitsgesellschafter, die Stadt Osnabrück und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V.

Stammkapital: 51.200,00 €; HRB Nr. 0200

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

OBG mbH	25.652,00 €	50,10 %
Stadt Osnabrück	19.148,00 €	37,40 %
Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.	6.400,00 €	12,50 %
	51.200,00 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter bilden gem. § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, wobei die Gesellschafter folgende Vertreter entsenden:

OBG mbH

- Herr Thomas Fillep

Stadt Osnabrück

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.

- 1 Vertreter

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Die Stadt Osnabrück entsendet acht Mitglieder, den Oberbürgermeister sowie sieben vom Rat der Stadt zu benennende Mitglieder. Der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. entsendet drei Mitglieder. Die Gesellschaft zahlt den Aufsichtsratsmitgliedern ein Sitzungsgeld von 50 € bzw. 100 € für den Aufsichtsratsvorsitzenden. Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt 1.800,00 €.

Bevollmächtigte der Stadt Osnabrück im Aufsichtsrat:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (bis 01.11.2015)
- Herr Alexander Illenseer (ab 02.11.2015)

Ratsmitglieder, ganzjährig

- Herr Uwe Görtemöller (Vorsitzender)
- Herr Christoph Bertels
- Herr Sebastian Bracke
- Frau Diana Häs
- Herr Paul Meimberg
- Frau Claudia Schiller
- Herr Franz-Josef Schwack

Die Ratsmitglieder erhalten eine Aufwandsentschädigung i. H. v. 50,00 € pro Sitzung. Insgesamt wurden in 2015 Aufwandsentschädigungen i. H. v. 1.800,00 € ausgezahlt.

Bevollmächtigte des Gesellschafters Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück:

- | | |
|--|------------------------------|
| - Herr Hans-Jürgen Fip* | - Herr Thomas Salz* |
| - Herr Walter Hunger* (Stellv. Vorsitzender) | - Frau Ira Klusmann* |
| - Herr Manfred Driemeier* | - Frau Mechthild Möllenkamp* |
| *(bis 14.05.2015) | *(ab 15.05.2015) |

4. Geschäftsführung:

- Herr Thomas Fillep
- Herr Jan Jansen (ab 01.04.2015)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

Betriebsstätten:

- OsnabrückHalle (Veranstaltungen, Gastronomie)

Wichtige Verträge:

- Pachtvertrag zwischen Stadt Osnabrück und der OsnabrückHalle

Anzahl der Beschäftigten:

Die OVK GmbH beschäftigt per 31.12.2015 (ohne hauptamtliche Geschäftsführer/in und geringfügig Beschäftigte) 36 Mitarbeiter, hiervon 7 Auszubildende.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr vor Verlustübernahme ein Jahresergebnis von TEUR - 4.423 (Vj. TEUR -4.829). Die Verlustabdeckung wird durch die Stadt Osnabrück in Höhe von TEUR 5.124 als Kapitalrücklage ausgewiesen.

Die von der Gesellschaft betriebene OsnabrückHalle wird seit dem Jahr 2013 laufend saniert. Ursprünglich für das Geschäftsjahr 2015 vorgesehen Sanierungsarbeiten wurden kurzfristig in

das Jahr 2016 verschoben. Die geplanten Gesamtumsätze konnten im Geschäftsjahr 2015 daher überschritten werden. Die durch die Verschiebung der Sanierung frei werdenden Termine konnten kurzfristig belegt werden konnten. Das Veranstaltungsgeschäft konnte somit das ganze Geschäftsjahr stattfinden.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber 2014 um TEUR 339 auf TEUR 1.968 erhöht. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass das operative Geschäft der Gesellschaft im Vorjahr aufgrund einer dreimonatigen Pause des Veranstaltungsgeschäfts im Rahmen der energetischen Sanierung ruhte. Im Berichtsjahr konnten 220 Veranstaltungen an 175 Veranstaltungstagen stattfinden.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 1.788. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies zwar eine Erhöhung von TEUR 70 dar, es liegt aber um TEUR 70 unterhalb des Planansatzes. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände liegen bei TEUR 449. Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen, die im Wesentlichen Gebäudeabschreibungen und Abschreibungen für Betriebsvorrichtungen darstellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 3.495 haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 228 verringert. Die Einsparungen resultieren im Wesentlichen aus niedrigeren Betriebs- und Verwaltungskosten.

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zu 2014 um TEUR 393 auf TEUR -4.325 verringert.

In T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	Ist 2013
Betriebl. Gesamtleistung	1.111,0	1.968,0	1.629,9	1.622,9
Materialaufwand	277,0	602,3	449,9	629,6
Personalaufwand	1.810,0	1.778,3	1.708,2	1.738,1
Betriebl. Gesamtaufwendungen	5.692,9	6.422,2	7.072,6	5.970,5
Gesamtergebnis:	-4.581,9	-4.422,6	-4.829,5	-4.340,9
Rücklagenzuführung OBG bzw. Ver- lustausgleich Stadt Osnabrück	5.309,3	5.124,0	4.909,0	4.340,9

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr auf einen Wert von TEUR - 4.694 verschlechtert (Vj. TEUR -4.498). Demgegenüber steht ein positiver Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. TEUR 4.731. Am Ende der Periode waren Finanzmittelfonds von TEUR 68 vorhanden (Vj. 54).

Das Gesamtvermögen beläuft sich auf TEUR 3.991 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 547 erhöht. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des langfristig gebundenen Vermögens um TEUR 400 bei gleichzeitigem Anstieg des kurzfristig gebundenen Vermögens um TEUR 950. Dort sind vor allem die Forderungen im Verbundbereich um TEUR 920 gestiegen. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 77,0 % in 2014 auf 55,9 % im Geschäftsjahr 2015 verringert.

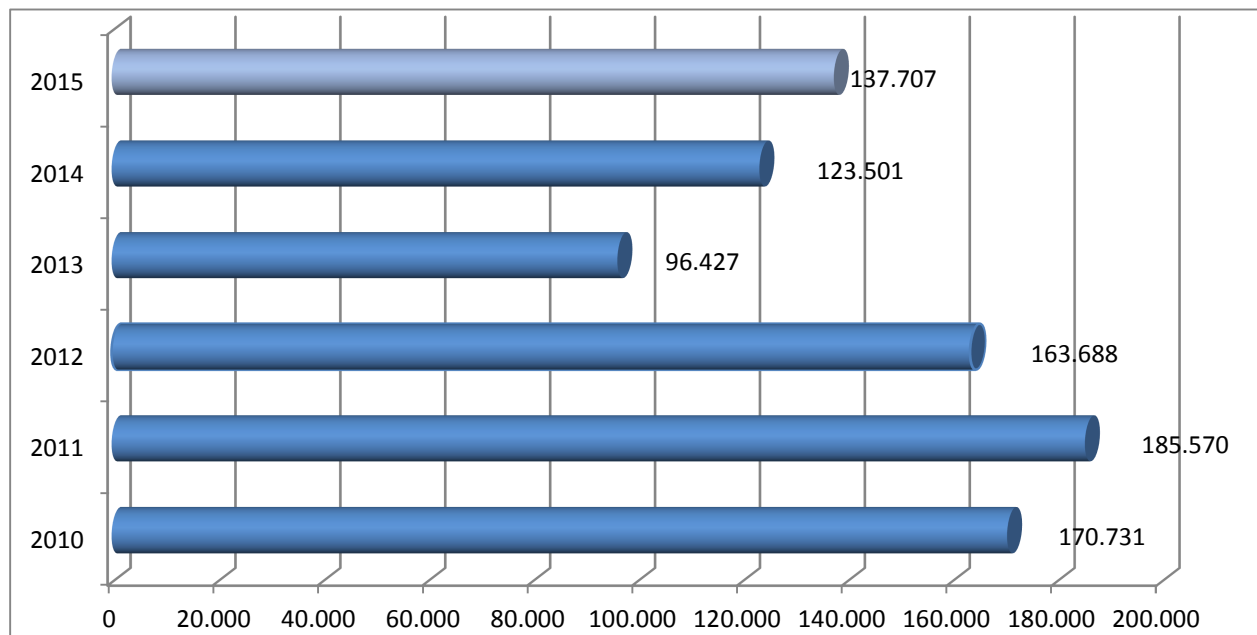
Das Eigenkapital ist insgesamt um TEUR 701 auf TEUR 832 angestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich zum Abschlussstichtag auf 20,86 % erhöht (Vj. 3,8 %). Die Erhöhung resultiert daraus, dass der Jahresfehlbetrag geringer ausgefallen ist als an Kapitalrücklagen zugeführt worden ist.

Das langfristig gebundene Fremdkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 290 auf TEUR 1.752 verringert aufgrund planmäßiger Tilgungen in 2015 sowie aufgrund des Zugangs des OSNA-Darlehens mit einer Restlaufzeit von fünf Jahren. Das kurzfristig verfügbare Kapital (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) hat sich um TEUR 141 auf TEUR 1.339 erhöht. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Steigung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 139 auf TEUR 287.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Fremdkapitalrentabilität	%	3,10	3,35	3,15
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	20,86	3,80	1,27
Fremdkapitalquote	%	79,14	96,20	98,73
Liquiditätsgrad 1	%	5,14	4,51	1,99
Deckungsgrad 1	%	37,35	4,94	1,76
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	55,86	76,98	72,53
Anteil Umlaufvermögen	%	44,14	23,02	27,47
Investitionen	T€	28	180	221,8
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	49,396	44,951	46,975
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	27,69	26,54	29,11
Anzahl Mitarbeiter*	Anzahl	36	38	37
*incl. Auszubildende				
Leistungsdaten:				
Veranstaltungen:	Anzahl	220	199	133
Veranstaltungstage:	Tage	175	168	79
Besucher:	Anzahl	137.707	123.501	96.427

Die OVK verzeichnete im Kalenderjahr 2015 insgesamt 220 Veranstaltungen (Vj. 199). An insgesamt 175 Veranstaltungstagen (Vj. 168) kamen 137.707 Besucher (Vj. 123.501) in die OsnabrückHalle.

Anzahl der Besucher

AKTIVA

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		34.715,00	57.210,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.686.538,00		1.941.283,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	100.882,00		152.227,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>406.786,00</u>		<u>500.636,00</u>
		2.194.206,00	2.594.146,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.029,41		3.728,37
2. In Arbeit befindliche Aufträge	27.117,78		21.887,96
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>35.166,42</u>		<u>21.577,60</u>
		71.313,61	47.193,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.132,80		124.333,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.407.436,86		487.610,85
- davon gegen Gesellschafter EUR 1.395.093,58 (EUR 487.485,90)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>79.640,04</u>		<u>77.961,57</u>
		1.616.209,70	689.905,66
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		68.854,40	54.058,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.250,00	1.659,24
		<u>3.990.548,71</u>	<u>3.444.172,97</u>

PASSIVA

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.200,00	51.200,00
II. Kapitalrücklage		5.203.893,96	4.909.341,00
III. Jahresfehlbetrag		-4.422.633,19	-4.829.495,37
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		340.931,34	359.438,19
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.041.527,12		2.331.047,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 289.520,08 (EUR 289.520,08)			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	89.251,75		64.397,45
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 89.251,75 (EUR 64.397,45)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287.338,63		148.609,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 287.338,63 (EUR 148.609,24)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.714,49		41.953,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 32.714,49 (EUR 41.953,77)			
- davon gegen Gesellschafter EUR 9.492,45 (EUR 16.586,95)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>366.324,61</u>		<u>364.581,49</u>
- davon aus Steuern EUR 16.181,06 (EUR 59.402,94)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 306,97 (EUR 465,58)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 299.284,85 (EUR 291.961,73)			
		2.817.156,60	2.950.589,15
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	3.100,00
		<u>3.990.548,71</u>	<u>3.444.172,97</u>

Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH, OsnabrückGewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	1.963.030,17	1.616.198,53
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.229,82	12.521,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	35.301,75	18.187,11
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.230,18	97.540,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>503.081,69</u>	<u>352.404,62</u>
	602.311,87	449.944,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.449.174,48	1.387.334,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>329.090,14</u>	<u>320.827,10</u>
	1.778.264,62	1.708.161,67
- davon für Altersversorgung EUR 39.845,19 (EUR 49.646,05)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	448.999,00	444.352,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.494.732,12	3.723.408,16
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	293,19	712,11
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 5.725,00 (EUR 5.027,00)	<u>97.847,06</u>	<u>111.140,80</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.418.299,74	-4.789.388,56
11. Sonstige Steuern	4.333,45	40.106,81
12. Jahresfehlbetrag	<u>4.422.633,19</u>	<u>4.829.495,37</u>

WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH

Anschrift:

WFO
Natruper-Tor-Wall 2 A
49076 Osnabrück

Telefon: 0541/33 14 00
Telefax: 0541/26 08 00
E-Mail: wfo@wfo.de
Internet: www.wfo.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

- a) Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Osnabrück durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten und Entwicklung des Arbeitsmarktes.
- b) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann; insbesondere nimmt sie die folgenden Aufgaben wahr:
- Aufstellung eines Wirtschaftsentwicklungskonzeptes;
 - Gewerbeflächenbedarfsplanung und Standortvorsorge sowie Erschließung von Flächen und Flächenankauf, -verkauf, -vermietung, -verpachtung, -vermittlung im Namen und auf Rechnung der Stadt Osnabrück nach Maßgabe eines abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrages oder auf eigene Rechnung.
 - Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen,
 - Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze,
 - Innovations- und Technikförderung,
 - Standortmarketing und Imagebildung.

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft berechtigt

- Zweigniederlassungen zu errichten;
- sich an anderen Unternehmen zu beteiligen;
- andere Unternehmen zu erwerben;
- mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren;
- sowie alle Maßnahmen zu ergreifen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.

- c) Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft soll sich der Region öffnen, die interkommunale Zusammenarbeit fördern und mittelfristig eine Weiterentwicklung zu einer regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft anstreben.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH sind die Stadt Osnabrück und der Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e.V.

Stammkapital: 52.000,00 € HRB Nr.: 16892

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadt Osnabrück	26.000,00 €	50,00 %
Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e. V.	<u>26.000,00 €</u>	<u>50,00 %</u>
	52.000,00 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Frau Roswitha Pieszek
- Frau Anette Meyer zu Strohen

Vertreter der Stadtverwaltung

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

3. Aufsichtsrat:

Je Gesellschafter werden 7 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender)
- Frau Christel Wachtel
- Herr Frank Henning
- Herr Burkhard Jasper
- Herr Michael Hagedorn
- Herr Stadtrat Thomas Fillep
- Herr Josef Thöle

Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e.V.

- Herr Jens Bormann
- Herr Hans-Christoph Gallenkamp
- Frau Yvonne Gausepohl (bis 21. April 2015)
- Herr René Riesner (ab 1. September 2015)
- Herr Mark Rauschen
- Herr Thomas Salz
- Herr Niklas Sievert
- Herr Jan-Felix Simon

Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 286 Abs.4 HGB. Einer Veröffentlichung der Aufsichtsratsvergütungen auf freiwilliger Basis wurde nicht zugestimmt.

4. Geschäftsführung:

- Frau Sonja Ende

Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 286 Abs.4 HGB. Einer Veröffentlichung der Geschäftsführervergütung auf freiwilliger Basis wurde nicht zugestimmt.

Anzahl der Beschäftigten:

Im Jahresdurchschnitt 2015 beschäftigte die WFO 5 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine personellen Veränderungen.

Wichtige Verträge:

- Geschäftsbesorgungsvertrag zum Kauf und Verkauf von Grundstücken und Erbbaurechten für die Stadt Osnabrück
- Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der ESOS Energieservice Osnabrück GmbH

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Jahresfehlbetrag hat sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 18 T€ auf 678 T€ erhöht. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Personalkosten zurückzuführen.

Der Jahresfehlbetrag 2015 wurde durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen, insgesamt haben die Gesellschafter Eigenkapital i.H.v. 668 T€ im Berichtsjahr zugeführt.

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den mit der Stadt Osnabrück, der OBG sowie der ESOS abgeschlossenen Verträgen. Die Umsatzerlöse betragen wie im Vorjahr 63 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 44 T€ betreffen Erträge der Rückdeckungsversicherung und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Betriebliche Gesamtleistung	106,4	107,4	109,6	106,7
Personalaufwand	554,0	578,3	547,0	460,2
Betriebliche Gesamtaufwendungen	781,1	770,6	751,2	623,8
Jahresfehlbetrag	-674,7	-677,8	-660,2	-538,3
Zuführung Kapitalrücklage	668,0	668,0	658,0	675,0
Davon:				
Stadt Osnabrück	450,0	450,0	450,0	450,0
Verein für Wirtschaftsförderung e. V.	218,0	218,0	208,0	225,0
Entnahme Kapitalrücklage:	-674,7	677,8	660,2	675,0

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 31 T€. Sie beinhalten mit 161 T€ (Vorjahr 132 T€) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. Ursache für den Anstieg der Personalaufwendungen ist insbesondere die im Vorjahresvergleich deutlich gestiegene Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 11 T€ ist im Wesentlichen auf die Rechts- und Beratungskosten (- 6 T€) und die gesunkenen Fortbildungs- und Reisekosten (- 4 T€) zurückzuführen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich verändert. Sie ist weiterhin maßgeblich durch die liquiden Mittel und die Pensionsrückstellungen geprägt. Die Bilanzsumme hat sich dabei um 70 T€ erhöht.

Das gezeichnete Kapital wurde mit der Satzungsänderung vom 01.08.2014 auf 52 T€ erhöht. Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus der Kapitalerhöhung von 668 T€ vermindert um den Jahresfehlbetrag von 678 T€. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beläuft sich stichtagsbezogen auf 29,8 % nach 34,3 % im Vorjahr.

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen betrifft mit 10 T€ die Aufzinsung der Verpflichtung, mit 47 T€ die planmäßige Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie mit 5 T€ den Mindestansammlungsbetrag, der sich aus dem Verteilungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB ergibt.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	-296,97	-277,42	-224,89
Fremdkapitalrentabilität	%	1,84	3,13	4,27
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	29,87	34,27	37,58
Fremdkapitalquote	%	70,13	65,73	62,42
Liquiditätsgrad 1	%	K. A.	K. A.	5.854,4
Deckungsgrad 1	%	1.652,1	1.133,5	1.040,4
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	1,81	3,02	3,61
Anteil Umlaufvermögen	%	98,19	96,98	96,39
Investitionen	T€	1,0	7,0	12,4
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	96.380,9	78.148,6	76.698,5
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	74,10	71,46	74,69
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	6	7	6

Bilanz zum 31. Dezember 2015**Aktiva**

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	1.023,00	2.840,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.790,99	18.155,89
	13.813,99	20.995,89
B. Umlaufvermögen		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	4.747,37	8,63
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	743.933,67	672.125,81
	748.681,04	672.134,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.447,26	1.406,03
	763.942,29	694.536,36

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	176.223,33	185.988,22
III. Bilanzverlust	0,00	0,00
	228.223,33	237.988,22
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	460.139,00	398.262,00
2. Steuerrückstellungen	139,31	32,01
3. Sonstige Rückstellungen	62.260,00	45.517,54
	522.538,31	443.811,55
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.829,11	3.650,88
2. Sonstige Verbindlichkeiten	9.351,54	9.085,71
	13.180,65	12.736,59
	763.942,29	694.536,36

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	63.129,24	63.129,24
2. Sonstige betriebliche Erträge	44.313,04	46.512,66
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	363.028,79	362.041,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 161.251,79; Vorjahr 132.189,32)	215.256,50	184.999,07
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.877,70	8.735,43
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	184.392,66	195.410,97
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28,45	460,94
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.837,00	14.299,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-672.921,92	-655.383,20
9. Außerordentliche Aufwendungen	4.694,00	4.694,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	148,97	160,27
11. Jahresfehlbetrag	-677.764,89	-660.237,47
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	677.764,89	660.237,47
13. Bilanzverlust	0,00	0,00

ITEBO GmbH
(Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH)
Anschrift:

Stüvestr. 26
 49076 Osnabrück
 Dielingerstr. 39/40
 49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 9631-0
Telefax: 0541 / 9631-196
E-Mail: info@itebo.de
Internet: www.itebo.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen, insbesondere:

- Organisations- und IT-Strategieberatung
- umfassende Beratung in der Realisierung von IT-Projekten, Verfahrenseinführung und deren Betreuung.
- Entwicklung und/ oder Bereitstellung sowie Pflege und Wartung von DV-Anwendungssystemen, soweit dies den Unternehmenszielen entspricht.
- Betrieb von Anwendungssystemen.
- Einbringung von Rechenzentrums-Dienstleistungen.
- Entwicklung und Anpassung eines Technologiekonzeptes, das die Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschafter berücksichtigt.
- Aufbau und Unterhaltung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes zwischen den Gesellschaftern und den zukünftigen Kunden.
- Durchführung von Schulungs- und Seminarmaßnahmen im gesamten Bereich der Informationstechnologie.
- Arbeitsergebnisse der Gesellschaft für die Gesellschafter können auch an Dritte, kirchliche sowie kommunale Körperschaften, deren Mitglieder, Betriebe und Einrichtungen abgegeben werden.

Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und gegebenenfalls die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigstellen und Niederlassungen.

Organisation**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 300.000 €; HRB: 18 957

Das Stammkapital in Höhe von 300.000 € verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadt Osnabrück	50.000,00€	16,7%
Bistum Osnabrück	95.000,00€	31,7%
GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim	77.500,00€	25,8%
ITEBO GmbH	<u>77.500,00€</u>	<u>25,8%</u>
	300.000,00€	100,0%

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

- Vertreter der Stadt Osnabrück: Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand

3. Aufsichtsrat:

- Herr Aloys Raming-Freesen, Rechtsdirektor, Vorsitzender
- Herr Günter Oldekamp, Erster Samtgemeinderat, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Horst Baier, Samtgemeindebürgermeister
- Frau Karin Detert, Stadt Osnabrück, Fachbereichsleiterin
- Herr Matthias Lühn, Samtgemeindebürgermeister
- Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand der Stadt Osnabrück

Die Gesellschaft zahlt ein Sitzungsgeld von 40 €. Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 1.484,40 €.

4. Geschäftsführung:

- Herr Dipl.-Verwaltungswirt Bernd Landgraf

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Die Geschäftsführung der ITEBO hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

Anzahl der Beschäftigten:

Im Jahr 2015 waren durchschnittlich 148,75 Mitarbeiter (Vorjahr: 147) bei der ITEBO GmbH beschäftigt. Davon waren 123 (Vorjahr 120) direkt angestellte Mitarbeiter und 206 (Vorjahr 27) gestellte Mitarbeiter.

Beteiligungen:

- ITEBS GmbH, Braunschweig (Anteil am Stammkapital 100%)
- GovConnect GmbH, Hannover (Anteil am Stammkapital 25 %)
- ITEBO Healthcare Solutions GmbH, Osnabrück (Anteil am Stammkapital 49%)

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die ITEBO GmbH hat 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 165.394,31 € erwirtschaftet.

Die geplanten Umsatzerlöse von 15,0 Mio. € konnten in 2015 mit 16,6 Mio. € deutlich übertroffen werden. Das positive resultiert insbesondere aus folgenden Effekten: Im Bereich Sonderservices bzw. dem Projektgeschäft wurden mehr Leistungen erbracht als geplant. Betroffen sind z. B. die Bereiche SAP und newsystem kommunal. Auch das Handelsgeschäft mit Software und Hardware lag 2015 wieder über dem Plan.

Die Umsatzrentabilität bezogen auf das operative Ergebnis ist vom Vorjahr in Höhe von 1,1 % auf 1,5 % gestiegen. Der Rohertrag hat sich im Geschäftsjahr auf 59,5 % gegenüber dem Vorjahr von 62,6 % verringert. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich ebenfalls von 37,4 % im Vorjahr auf 40,5 % verschlechtert.

Der Materialaufwand basiert überwiegend auf Kosten für die Bereitstellung eigener technischer Infrastruktur (Hardware, Lizenzen, Wartung, Leasing etc.) bzw. für Beschaffung von Systemkomponenten und Handelswaren für Kunden. Der Materialaufwand hat sich analog zu den höheren Umsatzerlösen aus dem Handelsgeschäft entwickelt und liegt damit deutlich über dem Planansatz.

Die Personalaufwandsquote ist im Gegensatz dazu von 36,5 % auf 35,0 % leicht gesunken. Der Personalaufwand ist absolut gesehen durch Personalabbau und Tarifsteigerungen von T€ 5.399 auf T€ 5.812 angestiegen.

Der Personalaufwand besteht aus den Aufwendungen für die eigenen Mitarbeiter. Gegenüber 2014 werden die gestellten Mitarbeiter bzw. zugewiesenen Beamten und Angestellten aus handelsrechtlichen Gründen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache lagen die Personalkosten 2015 sehr nahe am Plan.

Der Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen.

Die Abschreibungen liegen mit 655 T€ etwa in Vorjahreshöhe aber unter dem Planwert. Investitionen erfolgten z.T. über Leasingverträge.

in T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Umsatzerlöse	17.332,0	16.585,2	14.795,6	14.411,9
Betriebliche Gesamtleistung	17.412,0	16.670,3	14.877,2	14.624,5
Materialaufwand	6.849,0	6.719,4	5.541,4	5.789,9
Personalaufwand	8.296,0	5.811,0	5.398,6	6.815,8
Betriebliche Gesamtaufwendungen	17.205,0	16.412,9	14.689,0	14.319,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+103,0	+165,4	+ 107,0	+157,5

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 beträgt 5,7 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €). Diese ist insbesondere durch erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Investition in das Finanzanlagevermögen mit Gründung der ITEBO Healthcare Solutions GmbH Osnabrück angestiegen.

Die Sachanlagenintensität in Höhe von 41,5 % hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,4 % erhöht. Dies ist durch langfristiges Fremdkapital abgedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 160 T€, was auf die planmäßigen Abschreibungswerte zurückzuführen ist. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind aufgrund der planmäßigen Abschreibung (243 T€) zurückgegangen. Die Erhöhung des kurzfristig gebundenen Vermögens um 682 T€ resultiert im Wesentlichen mit 965 T€ aus einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch die Geschäftsausweitung.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital durch den ausgewiesenen Gewinn i.H.v. 165 T€, während es bei den anderen Positionen lediglich bei den Verbindlichkeiten wesentliche Veränderungen gab. Die mittel- und langfristigen Fremdmittel wurden um 60 T€ reduziert und keine neuen Darlehen aufgenommen. Die kurzfristigen Fremdmittel verringerten sich per Saldo im Vergleich zur Vorperiode um rd. 417 T€. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 522 T€ erhöht. Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote verringerte sich von 39,0 % im Vorjahr auf 38,4 %.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	7,51	5,25	8,16
Fremdkapitalrentabilität	%	1,90	1,94	1,75
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	38,33	39,00	35,63
Fremdkapitalquote	%	61,67	1,19	64,37
Liquiditätsgrad 1	%	17,62	k.A.	989,63
Deckungsgrad 1	%	70,49	62,03	56,54
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	54,37	62,86	63,01
Anteil Umlaufvermögen	%	45,63	37,14	36,99
Investitionen	T€	504,9	540,1	777,2
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	47,24	45,0	53,7
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	35,26	48,35	47,60
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	123	120	127
gestellte Mitarbeiter	Anzahl	26	27	29

ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH, Osnabrück

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	230.123,00	473.013,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.419.862,00	1.459.690,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	373.626,00	427.570,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	590.347,00	670.054,00
	2.383.835,00	2.557.314,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	507.187,92	250.132,08
2. Ausleihungen	5.000,00	5.000,00
	512.187,92	255.132,08
	3.126.145,92	3.285.459,08
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.854,64	46.472,51
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	139.276,60	458.179,46
	183.131,24	504.651,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	732.299,70	604.613,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.775,65	0,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	321.535,17	108.865,98
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	705.490,69	101.581,82
5. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 1.308,35; Vorjahr € 3.620,70)	20.254,21	10.115,71
	1.789.355,42	825.176,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	543.305,21	398.276,96
	2.515.791,87	1.728.105,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	107.307,49	212.994,69
	5.749.245,28	5.226.559,32

Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
./. Nennbetrag eigene Anteile	-77.500,00	-77.500,00
	222.500,00	222.500,00
II. Gewinnrücklagen	1.331.000,00	1.331.000,00
III. Bilanzgewinn	649.995,67	484.601,36
	2.203.495,67	2.038.101,36
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	15.180,00	20.298,16
2. Sonstige Rückstellungen	447.248,95	598.779,75
	462.428,95	619.077,91
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 60.000,00; Vorjahr € 60.000,00) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 960.000,00; Vorjahr € 1.020.000,00)	1.260.000,00	1.320.188,01
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 13.600,00; Vorjahr € 19.550,00)	13.600,00	19.550,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 483.789,65; Vorjahr € 663.835,74)	483.789,65	663.835,74
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 950.000,00; Vorjahr € 347.229,55)	950.000,00	347.229,55
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 75.669,50; Vorjahr € 75.471,09)	75.669,50	75.471,09
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 245.373,45; Vorjahr € 125.990,33) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 5.867,84; Vorjahr € 3.553,90) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 300.261,51; Vorjahr € 143.105,66)	300.261,51	143.105,66
	3.083.320,66	2.569.380,05
	5.749.245,28	5.226.559,32

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	16.585.238,16	14.795.561,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	85.025,20	81.683,33
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.590.298,20	3.059.246,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.129.115,46	2.482.194,69
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.884.387,74	4.528.346,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	926.610,48	870.298,53
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	655.360,86	656.049,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.227.103,81	3.070.772,82
7. Erträge aus Beteiligungen	62.304,99	20.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	254,30	391,05
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 12.421,87; Vorjahr € 4.926,79)	67.302,40	61.941,79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	252.643,70	168.784,48
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	74.935,03	49.807,76
12. Sonstige Steuern	12.314,36	11.966,56
13. Jahresüberschuss	165.394,31	107.010,16
14. Gewinnvortrag	484.601,36	377.591,20
15. Bilanzgewinn	649.995,67	484.601,36

InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO GmbH)

Anschrift:

Albert-Einstein-Straße 1

49076 Osnabrück

Telefon:

0541 / 20280-0

Telefax:

0541 20280-109

E-Mail:

info@innovationscentrum-osnabrueck.de

Internet:

www.innovationscentrum-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums.
2. Darüber hinaus ist es Gegenstand des Unternehmens
 - a. die Wachstumspotenziale aus den Osnabrücker Hochschulen für Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück nutzbar zu machen,
 - b. die Innovationsfähigkeit der Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück zu unterstützen,
 - c. Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Unternehmen und Hochschulen zu unterstützen,
 - d. innovative und technologieorientierte Gründungsvorhaben aus den Hochschulen zu unterstützen.
3. Die eigenständige Wirtschaftsförderung in Stadt und Landkreis bleibt unberührt.
4. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Stammkapital:**80.000 €; HRB: 206629**

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadt Osnabrück	40.000 €	50,00 %
Landkreis Osnabrück	40.000 €	50,00 %
	<u>80.000 €</u>	<u>100,00 %</u>

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann

3. Aufsichtsrat:

Je Gesellschafter werden 5 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Die Gesellschaft zahlt den Aufsichtsratsmitgliedern kein Sitzungsgeld. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Stadt Osnabrück:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender)
- Herr Stadtrat Thomas Fillep
- Herr Marius Keite
- Herr Jens Meier
- Herr Frank Henning

Landkreis Osnabrück:

- Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann (stellv. Vorsitzender)
- Herr Erster Kreisrat Stefan Muhle
- Herr Martin Bäumer, MdL
- Herr Heinrich Rahe
- Frau Annegret Mielke

4. Geschäftsführung:

- Herr Siegfried Averhage
- Frau Sonja Ende

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Die Geschäftsführung der ICO hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

Anzahl der Beschäftigten:

Die ICO GmbH beschäftigt vier Mitarbeiter.

Wichtige Verträge:

Mit Vertrag vom 02.10.2014 hat die ICO Immobilien GmbH das InnovationsCentrum ab dem 01.04.2014 an die ICO vermietet. Der Mietvertrag wurde unbefristet abgeschlossen und kann erstmals mit einer Frist von sechs Monaten zum 31.12.2028 gekündigt werden.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Jahresabschluss der ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH weist für das Geschäftsjahr 2015 eine Bilanzsumme von 817.510,96 Euro und einen Jahresfehlbetrag von 233.056,70 Euro aus. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 233.056,70 Euro wird in voller Höhe über Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Der Bilanzgewinn zum 31.12.2015 beträgt 0 Euro.

In T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	IST 2013*
Umsatzerlöse	488,0	419,1	233,6	
Betriebliche Gesamtleistung	546,4	561,0	352,3	
Materialaufwand	395,2	402,8	323,9	
Personalaufwand	247,7	220,9	235,1	
Betriebliche Gesamtaufwendungen	916,7	792,3	762,1	
Jahresüberschuss	-370,3	-233,1	-409,9	

*Die ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH war im Jahre 2013 noch nicht aktiv.

Der Jahresfehlbetrag mit T€ 233 liegt um T€ 150 günstiger als im Wirtschaftsplan 2015 erwartet wurde. Der Wirtschaftsplan sah einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 383 vor.

Zum 1. März 2014 sind die ersten 16 Unternehmen in das InnovationsCentrum eingezogen. Zum 31.12.2014 konnten 97 % der Büroflächen vermietet werden. Ebenso sind die ergänzenden Geschäftsfelder ICO-Conference und ICO-Coworking zeitgleich in Betrieb gegangen. Insofern wurde das Kernangebot des InnovationsCentrums Osnabrück, die Vermietung von Büroflächen für Start-up Unternehmen, überaus positiv am Markt angenommen. Zum 31.12.2015 sind insgesamt 34 Unternehmen zuzüglich von Beratungseinheiten aus dem Bereich des Wissens- und Technologietransfers aus Hochschule und Universität Osnabrück sowie das Gründerhaus Osnabrück.OsnabrückerLand im ICO ansässig. Im Geschäftsjahr 2015 konnte teilweise eine Vollvermietung erreicht werden.

Erträge konnten zudem durch die Services im IT-Bereich, durch Kopierer, Kaffeeautomaten und die Vermietung von Parkplätzen, die Einspeisung von Strom in das öffentliche Netz durch die Photovoltaikanlage und die Verwaltung des Centrums für Umwelt und Technologie im Auftrag der Stadt Osnabrück erreicht werden. Die Erträge erreichen in 2015 einen Gesamtbetrag in Höhe von T€ 561. Die Erträge liegen somit um T€ 24 über dem Ansatz des Wirtschaftsplans.

Die Aufwendungen betragen insgesamt vor Steuern und Zinsen T€ 792. Wesentliche Aufwandspositionen stellen der Personalaufwand mit T€ 221, der Materialaufwand mit T€ 403 inkl. der Miete an die ICO Immobilien GmbH mit T€ 249 und sonstige betriebliche Aufwendungen mit T€ 160 dar. Wesentliche Einsparungen in Höhe von T€ 90 konnten bei den Personalaufwendungen aufgrund der zurückgestellten Besetzung der Stelle zur Innovationsförderung und der nur halbjährlichen Besetzung der Stelle Kundensupport, Marketing und Veranstaltungen erreicht werden. Beim Bewirtschaftungsaufwand haben sich Einsparungen vor allem im Energieverbrauch ergeben, der deutlich niedriger ausgefallen ist als im Wirtschaftsplan angenommen.

Zuzüglich geringfügiger Zinserträge, Zinsaufwendungen und Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von T€ 233. Im Ergebnis wird die Kapitalrücklage somit weniger in Anspruch genommen als im Wirtschaftsplan mit T€ -383 erwartet.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2015 insgesamt T€ 525. Das gezeichnete Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T€ 80. Die Bilanzsumme beträgt T€ 818. Die Aktivseite wird bestimmt durch das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 639.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Cash – Flow	T€	-226,0	-381,0	-164,0
Kapitalstruktur:				
EK-Rentabilität	%	-38,53	-76,20	-36,20
FK-Rentabilität	%	0,00	0,05	0,0
Eigenkapitalquote	%	74,00	77,64	91,34
Fremdkapitalquote	%	26,00	22,36	8,66
Liquiditätsgrad	%	850,92	928,52	1.210,65
Deckungsgrad	%	2.663,68	1.936,17	17.993,51
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	2,78	4,01	0,51
Anteil Umlaufvermögen	%	97,22	95,99	99,49
Investitionen	T€	5,1	48,8	2,6
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	55,21	47,01	47,56
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	27,87	30,84	64,58

Aktiva

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	2.542,00	4.992,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und		
Geschäftsausstattung	20.169,00	22.795,00
	22.711,00	27.787,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
unfertige Leistungen	121.219,66	54.811,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.590,92	16.658,58
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.076,64	16.814,13
III. Guthaben bei Kreditinstituten	638.605,48	568.611,34
	788.492,70	656.895,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.307,26	8.241,32
	817.510,96	692.924,27

Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	80.000,00	80.000,00
II. Kapitalrücklage	524.947,40	458.004,10
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	604.947,40	538.004,10
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.748,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.489,00	11.196,69
	11.237,00	11.196,69
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	121.439,66	79.811,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.515,35	17.924,55
3. Sonstige Verbindlichkeiten	46.533,13	43.313,83
(davon aus Steuern € 4.462,78; Vorjahr € 3.755,28)		
	196.488,14	141.050,28
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.838,42	2.673,20
	817.510,96	692.924,27

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	419.065,25	233.564,45
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	66.407,76	54.811,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	75.539,04	63.883,46
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.261,48	40.430,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	347.528,77	283.495,55
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	177.104,21	187.975,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	43.754,27	47.095,22
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.908,93	24.600,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	159.727,47	178.543,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67,13	103,77
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	74,64
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	231.205,95	409.852,21
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.760,75	0,00
12. Sonstige Steuern	90,00	90,00
13. Jahresfehlbetrag	233.056,70	409.942,21
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	233.056,70	409.942,21
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Zoo Osnabrück gGmbH

Anschrift:

Klaus-Strick-Weg 12
49082 Osnabrück

Telefon:

0541 / 95105 - 0

Telefax:

0541 / 95105 - 22

E-Mail:

zoo@zoo-osnabrueck.de

Internet:

www.zoo-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

1. die Förderung des Tierschutzes, insbesondere durch die Anschaffung von Tieren und deren Haltung und Vermehrung nach dem neuesten Stand der tiergärtnerischen Erkenntnisse, durch Förderung des Artenschutzes, durch Anschaffung bedrohter Tierarten und durch die Schaffung von Einrichtungen und die Schaffung der besonderen Lebensbedingungen zur Erhaltung und Vermehrung dieser Tierarten,
2. die Förderung der Bildung, indem Maßnahmen getroffen und Einrichtungen geschaffen werden, die Kenntnisse über Tiere vertiefen; insbesondere sollen allen Bevölkerungskreisen durch Bildungsangebote, pädagogische Maßnahmen und zoologische Führungen das Leben der Tiere und Einsichten in biologische und ökologische Zusammenhänge und persönliche Tierkontakte vermittelt werden,
3. die Förderung der Wissenschaft durch Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie, insbesondere durch Studium der Verhaltensweisen und Lebensbedingungen bedrohter Tierarten und durch die Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet
4. die Förderung kultureller Zwecke, namentlich die Vermittlung von Interaktion zwischen Mensch, Tier und Landschaft als Kulturraum sowie die Erhaltung des Zoos als kulturelle Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Zoologischen Gartens in Osnabrück. Er soll eine Erholungsstätte sein, die Begegnung mit dem Tier vermitteln und als Stätte der Belehrung dienen. Der Tierschutz und die Erhaltung insbesondere von vom Aussterben bedrohter Tierarten sollen gefördert werden.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Stammkapital:

100.000 €; HRB: 206 286

Das Stammkapital in Höhe von 100.000 € verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Zoogesellschaft Osnabrück e. V.	95.000 €	95,00 %
Stadt Osnabrück	5.000 €	5,00 %
	100.000 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Zoogesellschaft Osnabrück e. V.

- Reinhard Sliwka
- Detlef Loxtermann
- Markus Steinbacher

Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

3. Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft zahlt den Aufsichtsratsmitgliedern ein Sitzungsgeld von 100€ pro Sitzung. Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt 7.820 €.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Zoogesellschaft Osnabrück e.V.

- Reinhard Sliwka, Vorsitzender
- Karin Bruchhausen
- Alexander Hesselbarth
- Hans Cromme
- Wolfgang Schenk

Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Finanzvorstand Thomas Fillep

4. Geschäftsführung:

- Herr Andreas Busemann

Einer freiwilligen Veröffentlichung des Geschäftsführergehalts im Beteiligungsbericht wurde widersprochen.

Anzahl der Beschäftigten:

Im Jahr 2015 waren 127 Mitarbeiter bei der Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH beschäftigt.

Wichtige Verträge:

- Miet- und Pachtvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft
- Zuschussvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft
- Kooperationsvertrag zwischen der Zoogesellschaft und der Stadt Osnabrück über die Nutzung des unterirdischen Zoos sowie der Kommunikationsräume im Museum am Schölerberg

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Jahresabschluss 2015 ist mit -592,6 T€ gegenüber dem Vorjahr (-340 T€) schlechter ausgefallen, jedoch plankonform. Das Geschäftsjahr 2015 war im Gegensatz zum Vorjahr nicht durchgängig

von guten Wetterbedingungen gekennzeichnet. Die Besuchererlöse lagen mit 5,2 Mio. € um 100 T€ unter denen des Vorjahres.

In T €	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Umsatzerlöse	5.400,0	5.150,1	5.248,3	4.533,9
Betriebliche Gesamtleistung	7.243,5	8.317,8	8.679,1	9.732,1
Materialaufwand	430,0	422,1	413,4	441,2
Personalaufwand	3.797,0	3.670,8	3.544,2	3.257,8
Betriebliche Gesamtaufwendungen	6.693,2	8.906,5	8.921,9	10.725,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag*	k.A.	-592,6	- 252,9	- 999,1

* Im Plan wird der Gewinn vor Abschreibungen ausgewiesen. Ebenfalls wird der Materialaufwand nicht analog der GuV ermittelt.

Der Personalaufwand stieg um 127 T€ (3,6%) auf nunmehr 3.671 T€. Der Materialaufwand stieg ebenfalls und zwar um 9 T€ (2,1%) auf 422 T€. Der Anstieg betrifft insbesondere die Aufwendungen für Tierfutter und Tierhaltung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Investitionszuschüsse) nahmen um 1 T€ auf 2.192 T€ ab.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Jahresende 1.780,7 T€; dies entspricht 6,0% der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung der aus wirtschaftlicher Sicht den Eigenmitteln zuzurechnenden Sonderposten aus Investitionszuschüssen von 12.984,4 T€ beläuft sich der Eigenmittelanteil auf 49,4% der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 13.441,9 T€ machen 45,0 % der Bilanzsumme aus. Die gesamten Verbindlichkeiten i.H.v. 14.582,6 T€ machen 50,6% der Bilanzsumme aus.

Neben den üblichen Ersatzinvestitionen von T€ 43,2 sind in 2015 Investitionen in Höhe von T€ 1.020,8 insbesondere in den Bereichen der Gehege „Angkor Wat III Buschi“ und „Angkor Wat IV Schweinsaffen“ sowie für das Nahwärmenetz zu verzeichnen.

Die Zahlungsfähigkeit des Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Das Gelände des Osnabrücker Zoos ist langfristig von der Stadt Osnabrück angemietet, so dass die Investitionen in Gebäuden und Gehegen als wirtschaftliches Eigentum der Gesellschaft aktiviert werden können. Das Anlagevermögen nahm in 2015 um 0,9 T€ ab. Um diesen Betrag übersteigen die Abschreibungen von 1.926,3 T€ und die Abgänge von 34,4 T€ die Zuschreibungen von 6,5 T€ und die Anlageninvestitionen von insgesamt 1.064,0 T€.

	2015	2014	2013
Tierbestand			
Arten	295	298	292
Individuen	3.627	3.698	2.694
Besucher und Jahreskarten			
Besucher	1.015.000	1.003.000	925.000
Jahreskarten	21.025	20.105	19.523

Der Zoo geht in seinen Prognosen für das Jahr 2016 davon aus, dass die Besuchererlöse im Vergleich zum guten Wetterjahr 2015 leicht zurück gehen werden, trotz moderater Preiserhöhungen (1€ Erwachsene, 0,50 € Kinder, 5€ Familienjahreskarte). Im Sponsoring Bereich geht das Management des Zoos von Erlösen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 aus. Im Personal- und Sozialbereich werden für die folgenden Geschäftsjahre Steigerungen in Höhe von 2,3 Prozent erwartet.

Kennzahlen:

	Anga- ben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	-4,01	-10,66	-46,95
Fremdkapitalrentabilität	%	4,04	4,10	4,17
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	49,43	52,77	53,14
Fremdkapitalquote	%	50,57	47,23	46,86
Liquiditätsgrad 1	%	30,53	51,65	118,07
Deckungsgrad 1	%	77,05	11,83	10,30
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	64,15	64,56	64,59
Anteil Umlaufvermögen	%	35,85	35,44	35,41
Personalaufwand je MA*	€	28.904,10	27.474,23	26.062,18
Personalkosten zu Gesamt- aufwand	%	41,21	39,72	30,38
Investitionen	T€	1.064,1	1.322,0	1.102,4

AKTIVSEITE

	€	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Nießbrauch	405.019,00			451.752,00
2. Software	4.086,00			17.796,00
3. erworbener Firmenwert	3.008,00			4.908,00
		412.113,00		474.456,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.596.885,64			18.103.414,70
2. Tierbestand	100.000,00			100.000,00
3. technische Anlagen und Maschinen	856.982,57			1.108.330,57
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.786,21			161.454,21
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.051.426,65			117.747,59
		18.750.081,07		19.390.947,07
III. Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile		33,17		31,79
			19.162.227,24	20.065.434,86
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.026,99			8.217,59
2. geleistete Anzahlungen	109.249,99			115.000,00
		126.276,98		123.217,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.097,77			90.558,80
2. Forderungen aus Investitionszuschüssen (davon gegen Gesellschafter € 9.672.331,38)	9.767.169,38			10.023.220,24 (9.901.371,21)
3. sonstige Vermögensgegenstände	81.184,87			31.190,20
		9.949.452,02		10.144.969,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		617.845,05		746.899,36
			10.693.574,05	11.015.086,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten			16.582,17	2.150,00
			29.872.383,46	31.082.671,05

PASSIVSEITE

	€	31.12.2015 €	31.12.2014 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Kapitalrücklage	4.047.098,58		4.047.098,58
III. Verlustvortrag(-)	-1.773.804,96		-1.520.901,48
IV. Jahresfehlbetrag(-)	-592.596,43		-252.903,48
		1.780.697,19	2.373.293,62
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		12.984.364,49	14.029.474,13
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		5.881,23
2. sonstige Rückstellungen	103.361,14		159.100,80
		103.361,14	164.982,03
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.441.869,10		13.565.979,77
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	520.069,77		134.086,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon aus Lieferungen und Leistungen € 400.792,28;	400.792,28		201.644,68 (201.644,68)
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Investitionszuschüssen	94.838,00		121.849,03
5. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 10.162,16) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 66.396,46)	124.993,39		137.017,89 (6.851,85)
		14.582.562,54	14.160.578,27 (66.894,09)
E. Rechnungsabgrenzungsposten		421.398,10	354.343,00
		29.872.383,46	31.082.671,05

Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Anlage 2

		2015	2014
	€	€	€
1. Umsatzerlöse/Eintrittserlöse		5.150.082,83	5.248.261,81
2. sonstige betriebliche Erträge		3.167.677,09	3.430.828,18
		8.317.759,92	8.679.089,99
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		422.135,09	413.424,22
Rohergebnis		+ 7.895.624,83	+ 8.265.665,77
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.098.234,01		2.983.453,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	572.586,38		560.722,01
(davon für Altersversorgung € 11.669,31)			(11.849,18)
		3.670.820,39	3.544.175,20
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.926.265,73	1.921.615,76
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.276.653,41	2.461.812,25
		7.873.739,53	7.927.603,21
		+ 21.885,30	+ 338.062,56
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		42,78	3.763,42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		610.674,27	580.897,57
		- 610.631,49	- 577.134,15
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 588.746,19	- 239.071,59
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	9.399,45
11. sonstige Steuern		3.850,24	4.432,44
		3.850,24	+ 13.831,89
12. Jahresfehlbetrag(-)		- 592.596,43	- 252.903,48

IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück

Osnabrücker Service Betrieb (OSB)

Anschrift:

Hafenringstr. 12
49090 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-33 00

Telefax:

0541 / 323-27 58

E-Mail:

info@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs:

Gegenstand des Eigenbetriebes OSB ist:

1. Durchführung der Stadt Osnabrück obliegenden Aufgaben der Abfallwirtschaft
2. Schaffung, Gestaltung, Weiterentwicklung und der Erhalt der öffentlichen Grünflächen und –elemente in der Stadt Osnabrück
3. Erfüllung der der Stadt Osnabrück nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung und/oder gem. Ratsbeschluss obliegenden Pflichten
4. Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenunterhaltung und der Betrieb des städtischen Bauhofes
5. Reinigung der Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Osnabrück.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.

Stammkapital: 7.400.000,00 €

Gem. der Betriebssatzung sind die Organe des Eigenbetriebes der Betriebsleiter und der Betriebsausschuss.

2. Betriebsausschuss:

Dem Betriebsausschuss gehören 6 Mitglieder des Rates und 3 Vertreter/innen der Bediensteten an.

Ratsmitglieder:

- Herr Dirk Hoffmann (Vorsitzender)
- Herr Josef Thöle (stellv. Vorsitzender)
- Frau Anita Kamp
- Herr Thomas Niemann
- Frau Birgit Strangmann (bis 10.03.2015)
- Herr Thomas Klein
- Ralf ter Veer (vom 10.03.2015 bis 22.09.2015)
- Ludwig Lanver (seit 22.09.2015)

Beratende Mitglieder:

- Frau Giesela Brandes-Steggewentz (bis 22.09.2015)
- Frau Maria-Theresia Sliwka
- Ralf ter Veer (seit 22.09.2015)

Bedienstetenvertreter:

- Frau Dietlind Sachtleben
- Herr Wilhelm Koppelman
- Thomas Maag

3. Betriebsleitung:

Betriebsleiter des OSB ist Herr Axel Raue.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 477 Arbeitnehmer (inkl. Auszubildende, Beamte) beschäftigt.

Wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs:

Für das Wirtschaftsjahr 2015 wird ein Jahresüberschuss von 3.994.030,95 € (Vorj. 1.822.578,22 €) ausgewiesen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 17.788 T€ auf die Abfall- und Wertstoffwirtschaft. Die Straßenreinigung erzielte 5.229 T€ und der Bereich Grün und Friedhöfe 3.118 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1.587 T€ (VJ: 4.154 T€).

In T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	45.916,9	46.350,4	45.631,7	45.508,5
Betriebliche Gesamtleistung	46.561,5	47.940,4	49.796,9	49.541,8
Materialaufwand	11.136,2	11.020,8	11.815,8	12.335,9
Personalaufwand	22.720,8	21.576,6	21.083,1	20.392,1
Betriebliche Gesamtaufwendungen	45.157,0	44.311,0	47.079,2	46.421,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.099,6	4.040,0	1.822,5	5.097,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.051,8	3.994,0	1.822,6	5.057,3

Die gesamten Materialaufwendungen in Höhe von 11.021 T€ (VJ: 11.816 T€) beinhalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 2.866 T€ (VJ: 2.919 T€) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 8.155 T€ (VJ: 8.897 T€). Die Abnahme der gesamten Materialaufwendungen um 796 T€ begründet sich im Wesentlichen durch eine verminderte Inanspruchnahme von Fremdleistungen.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 21.577 T€ (VJ: 21.083 T€) beinhalten Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 16.488 T€ (VJ: 16.074 T€) und soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 5.088 T€ (VJ: 5.010 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8.469 T€ (Vorj. 11.024 T€) reduzierten sich insbesondere im Bereich der Verwaltungsaufwendungen, weil weniger Verwaltungskosten von Seiten der Stadt Osnabrück berechnet und in einem geringeren Umfang Gutachten beauftragt wurden.

Die Gesamtinvestitionen einschließlich der Anlagen im Bau lagen im Jahr 2015 bei 3.526 T€.

Unter den langfristigen Forderungen gegen die Stadt Osnabrück werden die Forderungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Zentraldeponie Piesberg und für Altdeponien ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 645,5 T€.

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 2.221 T€ resultiert aus dem um 2.171 T€ verbesserten Jahresergebnis. Der im Vorjahr erwirtschaftete und nicht an den städtischen Haushalt abgeführte Teil des Jahresgewinns 2014 wurde den Kapitalrücklagen zugeführt.

Bei den langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 57.643 T€ handelt es sich um die Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Piesberg und diverser Altdeponien.

Die Veränderung dieser Rückstellungen erfolgte im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme der Rückstellung in Höhe von 2.784 T€ für die Zentraldeponie und in Höhe von 449 T€ für die Altdeponien. Gegenläufig hierzu wirkte die Verbuchung der Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen.

Der Rat der Stadt Osnabrück hat eine Verwertungsgesellschaft mbH gegründet. Die Gesellschaft nahm 01.04.2002 ihre Geschäfte auf. Mit Datum vom 07.10.2011 wurde die Gesellschaft in Osnabrücker Kommunalservice GmbH (vormals VGO mbH) umbenannt und der Gesellschaftszweck erheblich erweitert. Die Beteiligung wird als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ in der Bilanz des OSB gezeigt. Die OKS GmbH bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben des Personals und der Sachmittel des OSB der Stadt Osnabrück. Durch diese Geschäftsbeziehungen der OKS mbH zum OSB der Stadt Osnabrück konnte ein Betrag von 159 T€ (Vorjahr 249 T€) zur Deckung der Fixkosten des OSB erzielt werden, der den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Osnabrück zugutekommt.

Im Bereich der Friedhöfe wurden Friedhofsentwicklungskonzepte erarbeitet und in weiten Teilen von den politischen Gremien beschlossen. Es erfolgte eine Definition von Grabvergabeflächen auf allen aktiven Friedhöfen sowie abteilungsgenaue Hinweise zur Belegung der Flächen. Den politischen Gremien wurden Einsparvorschläge unterbreitet, die die Reduzierung von Erweiterungsflächen und

Friedhofsinfrastruktur, bis hin zur Schließung von Friedhöfen zum Gegenstand haben. Den Vorschlägen wurde bis auf Friedhofsschließungen gefolgt. Weiter ist das Projekt „Historisches Bewahren Johannes- und Hasefriedhof“ zu nennen. Das Projekt wird mit der Zielsetzung vorangetrieben, mit Fördergeldern und Zuschüssen aus dem allgemeinen Haushalt der Stadt Osnabrück langfristige Sanierung und Erhaltungsmaßnahmen zu finanzieren.

Seit 2014 erfüllt das Krematorium des OSB die Qualitätsanforderungen für das Siegel „Kontrolliertes Krematorium“. Mit diesem Gütesiegel belegt das Krematorium einen besonderen pietätvollen Umgang und hohe Qualitätsanforderungen im Hinblick auf die Bereiche Ethik, Totenwürde, Verwaltungsabläufe und Umwelttechnik.

Im Wirtschaftsjahr 2015 konnten die Gebühren in den Bereichen Friedhöfe, Krematorium stabil gehalten werden. In den Sparten Abfallwirtschaft und Straßenreinigung erfolgte eine Erhöhung der Gebühren um 3,20% bzw. 2,81%.

Der OSB erstellt zur Dokumentation seiner Risiken ein Risikomanagement-Handbuch. Die Risiken wurden 2015 inventarisiert und neu bewertet. Es wurde eine Risikokennziffer von 47,50 (Vorjahr 44,50) ermittelt. Die Veränderung des Risikowertes resultiert daraus, dass ein vorhandenes Risiko mit einer veränderten Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet und ein Risiko neu identifiziert wurde. Im Einzelnen handelt es sich um das allgemeine Prozessrisiko aufgrund angefochtener Gebührenbescheide (Gebührensteigerungen) sowie ein allgemeines Kalkulationsrisiko in der Straßenreinigung (Neubildung und Neuordnung von Reinigungsklassen).

	Angaben in	2015	2014	2013
Cash-Flow	T€	7.900	5.736	6.174
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	22,46	11,71	27,03
Fremdkapitalrentabilität	%	2,38	5,06	1,50
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	19,27	17,11	20,84
Fremdkapitalquote	%	80,21	82,38	78,08
Liquiditätsgrad 1	%	0,40	0,33	0,22
Deckungsgrad 1	%	25,48	55,73	67,40
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	75,63	30,70	30,93
Anteil Umlaufvermögen	%	24,37	69,30	69,07
Investitionen	T€	3.526,3	3.087,0	5.101,1
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	45,2	44,4	43,9
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	48,63	44,78	42,77
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	477	475	478

Eigenbetrieb Osnabrücker ServiceBetrieb der Stadt Osnabrück, Osnabrück

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen	83.858,00	126.767,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.879.354,65	13.246.855,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.643.139,00	4.433.487,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.469.812,26	9.915.726,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.314,56	179.268,25
	<u>28.058.620,47</u>	<u>27.775.337,21</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	41.634.674,96	0,00
	<u>41.659.674,96</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>69.802.153,43</u>	<u>27.927.104,21</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	419.991,91	452.887,18
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.109,47	8.240,97
	<u>422.101,38</u>	<u>461.128,15</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	645.467,20	790.492,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80.746,06	208.949,51
3. Forderungen gegen die Stadt Osnabrück	17.926.747,54	16.056.402,14
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		
EUR 8.560.814,71 (Vorjahr: EUR 8.345.817,67)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	325.463,20	405.344,39
	<u>18.978.424,00</u>	<u>17.461.188,52</u>
III. Wertpapiere	0,00	41.704.493,38
IV. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks	12.426,12	8.626,83
	<u>19.412.951,50</u>	<u>59.635.436,88</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.084.554,15</u>	<u>3.394.119,14</u>
	<u>92.299.659,08</u>	<u>90.956.660,23</u>

PASSIVA

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	7.400.000,00	7.400.000,00
II. Kapitalrücklage	6.390.319,99	6.341.148,05
III. Jahresüberschuss	3.994.030,95	1.822.578,22
	<u>17.784.350,94</u>	<u>15.563.726,27</u>
B. Sonderposten	<u>483.886,67</u>	<u>538.220,74</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.785.193,00	1.323.174,00
2. Steuerrückstellungen	15.482,95	21.601,91
3. Sonstige Rückstellungen	60.112.411,89	61.210.387,04
	<u>61.913.087,84</u>	<u>62.555.162,95</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.540.969,22	9.778.285,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 1.024.850,73 (Vorjahr: EUR 713.117,21)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.504.162,72	1.251.101,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 1.504.162,72 (Vorjahr: EUR 1.251.101,14)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Osnabrück	598.534,53	610.230,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 598.534,53 (Vorjahr: EUR 610.230,66)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.267,35	192.865,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 5.267,35 (Vorjahr: EUR 76.055,17)		
	<u>11.648.933,82</u>	<u>11.832.482,60</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>469.399,81</u>	<u>467.067,67</u>
	<u>92.299.659,08</u>	<u>90.956.660,23</u>

Eigenbetrieb Osnabrücker ServiceBetrieb, Osnabrück**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015****Gewinn- und Verlustrechnung**

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	46.350.401,60	45.631.682,01
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.633,35	5.806,12
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	5.337,44
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.587.364,01	4.154.063,73
	<u>47.940.398,96</u>	<u>49.796.889,30</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-2.865.990,72	-2.918.634,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.154.806,34	-8.897.212,66
	<u>-11.020.797,06</u>	<u>-11.815.847,43</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.488.422,97	-16.073.505,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-5.088.127,85	-5.009.559,93
- davon für Altersversorgung: EUR 1.561.012,79 (Vorjahr: EUR 1.574.380,29)		
	<u>-21.576.550,82</u>	<u>-21.083.065,68</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.244.509,15	-3.156.551,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.469.185,32	-11.023.721,04
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.235.057,82	3.045.502,15
- davon aus der Aufzinsung von Forderungen EUR 1.555.509,23 (Vorjahr: EUR 2.249.283,66)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-62.213,22	-92.352,35
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.762.209,50	-3.788.392,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 1.214.671,85 (Vorjahr: EUR 3.230.801,65)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.039.991,71</u>	<u>1.882.461,17</u>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-244,76	0,00
14. Sonstige Steuern	-45.716,00	-59.882,95
15. Jahresüberschuss	<u>3.994.030,95</u>	<u>1.822.578,22</u>

Immobilien- und Gebäudemanagement

Anschrift:

Bierstr. 33 - 36
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-4401

Telefax:

0541 / 323-154401

E-Mail:

info@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs:

1. Das Bereitstellen und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden, die der Stadt Osnabrück zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben dienen.
2. Das Verwalten und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese durch Ratsbeschluss dem Eigenbetrieb zugeordnet sind.
3. Das Vermieten, Verpachten, Bestellen von Erbbaurechten oder Veräußern von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese nicht für kommunale Zwecke benötigt werden.
4. Das Erbringen von Serviceleistungen im Bereich Immobilien und Gebäudemanagement für andere Eigenbetriebe und Gesellschaften der Stadt.
5. Das Erbringen von allgemeinen Serviceleistungen im Verwaltungsbereich (wie z. B. Vielfältigungsdienste, Beschaffungswesen, Postdienste, Hausmeisterdienste, Reinigungsdienste, Telekommunikation).
6. Der Eigenbetrieb erhält für erbrachte Leistungen kostendeckende Nutzungsentgelte, Mieten und Serviceentgelte. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten.
7. Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital:

50.000.000 €

Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.

2. Werksausschuss:

Dem Werksausschuss gehören gemäß § 4 (2) der Betriebssatzung Mitglieder des Rates und der Bediensteten an. § 4 der Betriebssatzung bestimmt die Aufgaben des Werksausschusses.

Ratsmitglieder:

- Frau Claudia Schiller (Vorsitzende)
- Frau Heike Langanke (stellv. Vorsitzende)
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Herr Sebastian Bracke
- Herr Michael Hagedorn
- Herr Frank Henning
- Herr Ulrich Hus
- Frau Birgit Strangmann
- Herr Ludwig Lanver
- Herr Josef Thöle
- Herr Wulf-Siegmar Mierke
- Herr Dr. Thomas Thiele

Bedienstetenvertreter:

- Frau Anette Pohlmeier

- Frau Mechthild Berndt
- Herr Peter Rahe
- Frau Dietlind Sachtleben

3. Werkleitung:

- Herr Dirk König, Städt. Direktor

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 164 Mitarbeiter (ohne Betriebsleiter) beschäftigt, davon waren 10 Beamte.

Wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs

Der Jahresgewinn beträgt 4.992 T€ (Vorjahr: 7.317 T€).

Die Umsatzerlöse haben sich mit 50.080 T€ um 968 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ein wesentlicher Anstieg ist bei den Nutzungsentschädigungen für Anmietungen um 366 T€, bei den Erstattungen vom Land um 189 T€, bei den Nutzungsentschädigungen um 126 T€ sowie bei den Erstattungen von übrigen Bereichen um 362 T€ zu verzeichnen gewesen. Die Erhöhungen resultieren im Wesentlichen aus Erträgen für Flüchtlingsunterkünfte, die zum Teil im laufenden Jahr neu hinzugekommen sind bzw. erstmalig in 2015 vollständig vermietet waren.

In T€	Plan 2016	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Umsatzerlöse	51.407,3	50.080,2	49.113,9	49.106,9
Betriebliche Gesamtleistung	52.607,3	50.334,1	52.981,4	51.171,1
Materialaufwand	23.820,0	22.248,3	21.202,4	22.365,1
Personalaufwand	7.959,5	7.658,1	6.966,8	6.917,4
Betriebliche Gesamtaufwendungen	49.284,4	46.505,3	45.664,7	46.982,4
Jahresüberschuss	3.322,9	4.992	7.317	4.188,6

Der durch den Eigenbetrieb zu bewirtschaftende eigene Gebäudebestand umfasste zum 31.12.2015 insgesamt rund 509.939 m², diese entspricht einer reinen Nutzfläche von rund 415.533 m². Insgesamt wurde Grundvermögen von rd. 10.783 m² mit einem angesetzten Buchwert in der Bilanz von 349 T€ veräußert. Der Eigenbetrieb verfügte zum 31.12.2015 über 412 eigene Gebäude bzw. Gebäudeteile. Bezogen auf die Nutzungsart lässt sich der Gebäudebestand wie folgt aufteilen:

Gebäudebestand:	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Schulen, Sporthallen	216	213	212	214	218	216
Funktionsgebäude auf Sportplätzen	26	26	26	26	25	27
Verwaltungsgebäude	19	19	19	18	18	18
Veranstaltungsgebäude	14	14	14	14	14	14
Geschäftsgebäude	5	5	5	5	5	6
Betriebs- und Sondergebäude	28	28	22	22	22	21
Jugendzentren	4	4	4	4	4	4
Kindertagesstätten	30	28	27	27	27	25
Ausstellungsgebäude, Museen etc.	11	11	11	12	12	11
Wohngebäude	26	24	23	23	28	28
Feuerwehrgebäude	28	28	27	27	26	26
Gärtnerunterkünfte	5	5	5	5	5	6
Summe:	412	405	395	397	404	409

Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Ausbau der GS Eversburg zurückzuführen (3 Anbauten).

Aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden keine Unterhaltungsrückstellungen mehr gebucht – das Jahresergebnis fällt entsprechend höher aus. Gem. des Grundsatzbeschlusses des Rates vom 14.12.2010 wurden die für die Gebäudeunterhaltung notwendigen Mittel im Rahmen der Gewinnverwendung in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt, zuletzt 2014 aus dem Gewinnverwendungsbeschluss 2013. Aktuell ist eine Anpassung erforderlich, da die Rücklage nicht mehr in ausreichender Höhe zur Verfügung steht.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen zum 31.12.2015 139.211 T€. In 2015 wurden Darlehen für Investitionen in Höhe von insgesamt 14.049 T€ aufgenommen. Die Tilgungen belaufen sich auf 8.954 T€.

Es besteht weiterhin ein erheblicher Sanierungsbedarf an städtischen Gebäuden – insbesondere Schulen -, der angesichts der begrenzten Ressourcen nicht zeitnah abgearbeitet werden kann. Diese Entwicklung hat sich durch die in der Vergangenheit deutlich steigenden Baupreise in den letzten Jahren noch verschärft. Generell werden die nächsten Jahre von einem Spannungsverhältnis zwischen den notwendigen Investitionen in die städtischen Gebäude und den Begrenzungen der Nettoneuverschuldungen geprägt sein.

Wie in den Vorjahren stellen die Themenfelder Klimaschutz, Inklusion und Ganztagsbetreuung in den Schulen und Kindertagesstätten weitere Schwerpunkte dar.

Inwieweit die Umstellung von G8 auf G9 bei den Gymnasien einen baulichen Erweiterungsbedarf zur Folge haben wird, wird derzeit innerhalb der Verwaltung geprüft. Die räumlichen Rahmenbedingungen müssen bis zum Schuljahr 2020/2021 geschaffen sein.

Die Vermarktung des Baugebiets „Landwehrkaserne“ ist begonnen worden.

Die Entwicklung des ehemaligen Ringlokschuppens wird sich weiter verzögern. Der entsprechende Bebauungsplan befindet sich derzeit im Aufstellungsverfahren.

Kennzahlen:

	Anlagen in	2015	2014	2013
Cash-Flow	T€	14.665	14.455	14.108
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	2,25	3,27	1,89
Fremdkapitalrentabilität	%	3,17	3,23	3,56
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	54,67	55,5	55,37
Fremdkapitalquote	%	40,71	40,29	39,60
Deckungsgrad 1	%	56,48	57,87	58,52
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	96,79	95,91	94,62
Anteil Umlaufvermögen	%	3,21	4,09	5,38
Investitionen	T€	16.869	21.309	26.030,4
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	47,6	44,9	44,6
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	16,47	15,26	14,72
Ø Anzahl Mitarbeiter (Vollzeit)	Anzahl	164	160	166

EIGENBETRIEB IMMOBILIEN- UND GEBÄUDEMANAGEMENT, OSNABRÜCK

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

A K T I V A

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.420,58	62.308,14
2. Gewährte Zuschüsse	<u>218.921,19</u>	<u>250.116,78</u>
	277.341,77	312.424,92
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	334.261.898,49	326.464.376,69
2. Sonstige unbebaute Grundstücke	27.743.241,19	28.051.605,78
3. Technische Anlagen/Betriebsvorrichtungen	4.359.563,94	4.208.424,84
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	147.411,01	161.227,88
5. Fahrzeuge	250.105,86	195.467,92
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	131.898,31	124.672,16
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>25.899.653,45</u>	<u>26.758.453,43</u>
	392.793.772,25	385.964.228,70
	393.071.114,02	386.276.653,62
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.383,62	110.504,33
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>345.968,79</u>	<u>345.968,79</u>
	450.352,41	456.473,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369.035,55	317.168,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.710.000,00	3.710.000,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	8.399.047,83	11.837.598,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>56.392,93</u>	<u>97.363,26</u>
	12.534.476,31	15.962.130,84
	12.984.828,72	16.418.603,96
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>63.492,30</u>	<u>63.467,82</u>
	<u>406.119.435,04</u>	<u>402.758.725,40</u>

P A S S I V A

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	50.000.000,00	50.000.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	157.756.483,07	157.756.483,07
2. Zweckgebundene Rücklage	<u>12.435.817,48</u>	<u>11.376.817,48</u>
	170.192.300,55	169.133.300,55
III. Bilanzgewinn/-verlust	<u>1.818.756,26</u>	<u>4.395.453,31</u>
	222.011.056,81	223.528.753,86
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	18.776.745,18	19.132.293,74
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.483.390,00	7.715.854,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.627.147,00</u>	<u>2.486.150,00</u>
	11.110.537,00	10.202.004,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.555.140,19	134.449.356,65
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	349.019,48	398.841,98
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.947.136,94	3.164.084,02
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.213.158,20</u>	<u>11.700.643,03</u>
	154.064.454,81	149.712.925,68
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>156.641,24</u>	<u>182.748,12</u>

406.119.435,04 402.758.725,40

EIGENBETRIEB IMMOBILIEN- UND GEBÄUDEMANAGEMENT, OSNABRÜCK**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015**

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	50.080.183,23	49.113.915,14
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>253.933,71</u>	<u>336.781,45</u>
3. Gesamtleistung	50.334.116,94	49.450.696,59
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.163.192,89	3.530.718,41
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-609.967,49	-603.039,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-21.638.317,32</u>	<u>-20.599.313,00</u>
	<u>-22.248.284,81</u>	<u>-21.202.352,60</u>
6. Rohergebnis	29.249.025,02	31.779.062,40
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.038.041,75	-5.030.036,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.620.031,42	-1.936.772,50
- davon für Altersversorgung: EUR 1.433.269,94 (Vorjahr: EUR 929.220,06)		
	<u>-7.658.073,17</u>	<u>-6.966.809,17</u>
8. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-9.645.868,97</u>	<u>-10.279.953,50</u>
	-9.645.868,97	-10.279.953,50
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.717.471,33</u>	<u>-1.604.912,63</u>
10. Betriebsergebnis	10.227.611,55	12.927.387,10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.235.605,29	-5.610.633,79
- davon aus Abzinsung: EUR 389.787,00 (Vorjahr: EUR 358.958,83)		
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 470.392,07 (Vorjahr: EUR 495.175,31)		
12. Finanzergebnis	<u>-5.235.605,29</u>	<u>-5.610.633,79</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.992.006,26	7.316.753,31
14. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
15. Summe Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
16. Jahresüberschuss	4.992.006,26	7.316.753,31
17. Ergebnisverwendung	<u>-3.173.250,00</u>	<u>-2.921.300,00</u>
18. Bilanzgewinn	<u>1.818.756,26</u>	<u>4.395.453,31</u>

V. Zweckverband der Stadt Osnabrück

Sparkasse Osnabrück

Anschrift:

Wittekindstraße 17 – 19
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 324-4655
Telefax: 0541 / 324-40 40
E-Mail: info@sparkasse-osnabrueck.de
Internet: www.sparkasse-osnabrueck.de

Aufgaben des Zweckverbandes:

Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Organisation:

1. Träger: Sparkassenzweckverband Osnabrück
(Stadt Osnabrück und Landkreis Osnabrück je zur Hälfte als Verbandsmitglieder)

2. Sicherheitsrücklage: € 347.300.000,00

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 6.020.940,53 € der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

3. Organe der Sparkasse: Vorstand und Verwaltungsrat**Vorstand**

Der Vorstand der Sparkasse Osnabrück besteht aus drei Mitgliedern. Er leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung nach Maßgabe des § 10 NSpG. § 16 Abs. 4 und 5 NSpG bleiben unberührt.

- Johannes Hartig, Vorstandsvorsitzender
- Friedrich H. Petersmann, Vorstandsmitglied
- Thomas Salz, Vorstandsmitglied

Vertreter des Vorstands:

- Josef Diekmann
- Claus-Dieter Müller

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus der oder dem Vorsitzenden, 11 vom Träger entsandten Mitgliedern und den Mitgliedern, die nach dem niedersächsischen Personalvertretungsgesetz gewählt werden.

Vorsitzender:

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

Mitglieder:

- Dr. Ing. E. h. Fritz Brickwedde
- Martin Dälken
- Michael Hagedorn
- Frank Henning
- Frank Hünefeld
- Ulrich Hus
- Burkhard Jasper
- Robert Lorenz
- Landrat Dr. Michael Lübbersmann (1. stv. Vorsitzender)
- Dieter Selige

- Rainer Spiering
- Beschäftigtenvertreter:**
- Elke Hornoff
 - Franz-Georg Schröermeyer
 - Petra Gerke
 - Frank Lewek (2. stv. Vorsitzender)
 - Hartmut Licher
 - Mechthild Siemer

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigten die Sparkassen zum Jahresende 1.252 (VJ: 1.295) Arbeitnehmer.

Wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes:

Im Wirtschaftsjahr 2015 konnte nach Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.021,0 (VJ: 6.036,4 T€) erzielt werden. Der Jahresüberschuss ermöglicht eine Dotierung des Eigenkapitals für eine stetige Geschäftsentwicklung.

In T€	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Zinsüberschuss	119.633	119.166	120.588
Provisionsüberschuss	40.343	39.883	38.484
Personalaufwand	76.266	73.997	71.592
Sachaufwand	32.140	29.878	31.056
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	305	0	0
Sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen	-13.267	-12.465	-12.292
Ergebnis vor Bewertung	38.608	42.709	44.132
Bewertungsergebnis	-6.833	-10.045	-17.462
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-13.460	-15.500	-9.400
Ergebnis nach Bewertung	18.315	17.164	17.270
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	12.294	11.128	11.189
Jahresüberschuss nach Steuern	6.021	6.036	6.081
Rücklagendotierung	0	0	0
Bilanzgewinn	6.021	6.036	6.081

Auch für das Wirtschaftsjahr 2015 bleibt der Zinsüberschuss die bedeutendste Ertragsquelle. Die andauernde Niedrigzinspolitik der EZB wirkt sich auf das Geschäft der sicheren und rentierlichen Kapitalanlagen aus und belastet das Ergebnis. Der Zinsüberschuss konnte jedoch leicht erhöht werden (0,4 %).

Die Kapitalrendite, berechnet aus Quotient aus Jahresüberschuss und Bilanzsumme beträgt 0,10%. Der Provisionsüberschuss ist im Berichtsjahr erneut leicht gestiegen (+ 1,2 %) und bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf deutliche Ertragsausweitungen im Wertpapier- und Investmentgeschäft sowie auf höhere Vermittlungsergebnisse im Immobiliengeschäft zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtsjahr angestiegen. Im Personalaufwand ergab sich trotz Mitarbeiterreduzierung eine erwartungsgemäße Erhöhung (+3,1 %).

Der negative Saldo aus sonstigen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr negativ entwickelt (-6,4 %). Ursächlich hierfür war insbesondere eine höhere Sonderumlage an den SVN (Sparkassenverband Niedersachsen) zur Reduzierung der Fremdfinanzierungen des Beteiligungsportfolios.

Das Kundenkreditvolumen ist im Geschäftsjahr 2015 erneut gestiegen (+289,2 Mio. €). Die prozentuale Steigerung um 6,3% ist der höchste Anstieg seit Jahren.

Aufgrund der anhaltend guten binnenwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung im Berichtsjahr konnte die Sparkasse mit der dadurch verbundenen Kreditnachfrage die positive Entwicklung fortsetzen. Der Bestandszuwachs wird dabei von allen Kundengruppen getragen, wenngleich die Kundengruppe Unternehmen und selbstständige Privatpersonen den Schwerpunkt des Jahreswachstums darstellt. Aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus und der guten wirtschaftlichen Lage werden weiterhin besonders langfristige Investitionen finanziert, doch auch der Bestand kurz- und mittelfristiger Kredite erhöht sich moderat. Einhergehend mit dieser Entwicklung zeigt der Bestand an Wohnungsbaukrediten wiederum einen Anstieg.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind im Berichtsjahr nur geringfügig zurückgeführt worden (-4,0 Mio. €). Der Rückgang betrifft im Wesentlichen täglich fällige Mittel. Das Wertpapiervermögen wurde im Berichtsjahr erheblich abgebaut (-227,3 Mio. €). Es dient vor allem der Liquiditätsreserve und setzt sich fast ausschließlich aus festverzinslichen Wertpapieren zusammen.

Der Anteilsbesitz hat sich geringfügig reduziert (-2,0 Mio. €). Dies ist auf die Umgliederung einer Kapitalbeteiligung in das Wertpapiervermögen zurückzuführen.

Das Mittelaufkommen von Kunden hat sich im Berichtsjahr mit einem Zugang von 183,9 Mio. € positiv entwickelt.

Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung und des weiterhin rückläufigen Zinsniveaus stehen Sichteinlagen (+9,8%) weiterhin im Mittelpunkt des Kundeninteresses. Die verstärkte Nachfrage nach dieser Anlageform zeigt sich vor allem bei der Kundengruppe der Privatkunden. Bevorzugt nachgefragt werden liquide Anlagen auch von Unternehmen und öffentlichen Haushalten. Dagegen nahmen befristete Einlagen (-13,2%) und klassische Spareinlagen (-8,8%) weiterhin deutlich ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr erheblich reduziert (-185,7 Mio. €). Ursächlich für diese Veränderung war insbesondere die beabsichtigte Rückführung von Refinanzierungsmitteln in Sparkassenbriefen. Dieser Reduzierung steht ein Anstieg der befristeten Einlagen und aufgenommenen Darlehen gegenüber.

Im Dienstleistungsbereich wurde das Geschäftsjahr 2015 insbesondere durch das Wertpapier- und Verbundgeschäft geprägt. Das Anlegerverhalten ist überwiegend vorsichtig. Es ist zu erkennen, dass die Kunden zunehmend auch Anlageformen wählen, die geeignet sind, der sogenannten „Realzinsfalle“ zu entgehen – auch wenn damit ein etwas höheres Risiko verbunden ist. So standen zunehmend auch wieder Mischfonds im Fokus.

Die Vermögensgegenstände und Rückstellungen wurden vorsichtig bewertet. In den bilanzierten Aktivwerten, insbesondere dem Wertpapierbestand und dem Grundvermögen, sind stille Reserven enthalten. Außerdem hat die Sparkasse Osnabrück gemäß § 340 f. HGB zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweiges der Kreditinstitute zusätzlich Vorsorge getroffen. Die Sicherheitsrücklage beträgt 347,3 Mio. €, dies entspricht einer Steigerung von 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse über einen Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB in Höhe von 104,9 Mio. €.

Die Eigenkapitalanforderungen wurden jederzeit eingehalten.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr 2015 aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die eingeräumten Kredit- und Dispositionslinien bei der Norddeutschen Landesbank wurden teilweise in Anspruch genommen. Außerdem wurden zeitweise Tagesgeldaufnahmen bei Kreditinstituten vorgenommen. Das zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendige Guthaben wurde im gesamten Berichtsjahr in der erforderlichen Höhe bei der Deutschen Bundesbank unterhalten. Die Vorschriften zur Einhaltung der Liquiditätsziffer gemäß Liquiditätsverordnung (LiQV) waren stets erfüllt. Im Jahresverlauf bewegte sich die Auslastung mit einer Bandbreite zwischen 2,02 und 2,63 deutlich über dem vorgeschriebenen Mindestwert von 1,00. Auch der interne Schwellenwert zur Risikofrüherkennung (1,5) wurde jederzeit eingehalten. Zum Jahresende lag die Kennziffer bei 2,02. Damit ist die Liquidität als ausreichend anzusehen.

Im Berichtsjahr stand der Filialbereich mit dem Beginn der Umsetzungen aus dem Projekt „Kunden-sparkasse der Zukunft“ im Mittelpunkt der Baumaßnahmen.

Die Gesamtrisikosituation der Sparkasse wird durch das kreditgeschäftliche Engagement der Sparkasse in der mittelständischen Wirtschaft vor allem durch Kreditrisiken geprägt. Darüber hinaus haben das Abschreibungsrisiko im Wertpapiergeschäft, das Beteiligungsrisiko und das Zinsänderungs-

risiko eine hohe Bedeutung. Risiken der künftigen Entwicklung, die für die Sparkasse bestandgefährdend sein könnten, sind nicht erkennbar.

In Deutschland ist den Prognosen nach weiterhin von einem stabilen Wirtschaftswachstum auszugehen. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts wird sich zwischen 1,3% und 2,2% bewegen.

Die konjunkturelle Entwicklung des Wirtschaftsraumes Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim wächst für 2016.

Das geschäftliche Umfeld der Kreditinstitute wird weiter durch verstärkten Wettbewerb zwischen den Instituten, die Unsicherheit an den Finanzmärkten aufgrund der EU-Schuldenkrise, das anhaltende Niedrigzinsniveau, anspruchsvolle Kunden und durch die rasch fortschreitende technologische Entwicklung bestimmt. Margen sowie die Preise im Dienstleistungsbereich werden unter Druck bleiben. Die Sparkasse geht für das laufende Geschäftsjahr von einem Jahresüberschuss in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahresniveau) aus. Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage ist eine angemessene Eigenkapitalzuführung gesichert.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Geschäftsvolumen	Mio. €	6.103,4	6.085,1	5.925,4
Bilanzsumme	Mio. €	5.805,6	5.785,0	5.683,5
Kundenkreditvolumen	Mio. €	4.904,1	4.614,9	4.438,3
Forderungen an Kreditinstitute	Mio. €	34,9	38,9	111,9
Wertpapiervermögen	Mio. €	985,3	1.212,9	1.136,6
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	Mio. €	55,2	57,2	57,2
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	Mio. €	119,7	123,7	125,9
Mittelaufkommen von Kunden	Mio. €	4.549,4	4.365,5	4.290,7
VBL gegenüber Kreditinstituten	Mio. €	739,3	925,0	915,4
Sonstige Passivposten	Mio. €	362,5	361,7	307,9
Eigene Mittel	Mio. €	347,3	341,2	335,2
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	60,9	57,1	53
Anzahl Mitarbeiter per 31.12.2015	Anzahl	1.252	1.295	1.351
Inkl. Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende				

Aktivseite

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

	EUR	EUR	EUR	31.12.2014 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		42.204.856,38		47.085
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		5.976.191,82		35.856
			48.181.048,20	82.941
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		31.727.329,65		35.395
b) andere Forderungen		2.999.135,21		3.186
			34.726.464,86	38.581
4. Forderungen an Kunden			4.604.804.968,02	4.312.907
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	2.069.518.263,71 EUR			(2.053.749)
Kommunalkredite	434.520.195,31 EUR			(383.400)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	513.771.814,11			441.196
darunter:				
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	513.771.814,11 EUR			(441.196)
bb) von anderen Emittenten	467.969.384,57			769.825
darunter:				
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	382.932.306,85 EUR			(723.838)
		981.741.198,68		1.211.021
c) eigene Schuldverschreibungen		1.396.627,27		1.602
Nennbetrag	1.302.500,00 EUR			(1.516)
			983.137.825,95	1.212.623
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			2.139.961,54	0
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			54.418.357,02	56.413
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			726.279,26	726
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
9. Treuhandvermögen			1.761.738,05	2.235
darunter:				
Treuhandkredite	1.761.738,05 EUR			(2.235)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		328.197,00		443
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			328.197,00	443
12. Sachanlagen			64.125.917,99	66.064
13. Sonstige Vermögensgegenstände			7.571.598,30	7.329
14. Rechnungsabgrenzungsposten			3.688.259,95	4.762
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			8.551,89	11
Summe der Aktiva			5.805.619.168,03	5.785.035

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2014 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		5.365.254,68		1.727
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		733.948.660,21		923.219
			739.313.914,89	924.946
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	675.893.292,60			733.915
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	182.299.473,26			206.916
		858.192.765,86		940.832
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	3.351.248.438,94			3.051.569
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	218.695.915,67			252.155
		3.569.944.354,61		3.303.724
			4.428.137.120,47	4.244.556
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		91.167.328,11		65.098
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 EUR			(0)
			91.167.328,11	65.098
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			1.761.738,05	2.235
darunter:				
Treuhandkredite	1.761.738,05 EUR			(2.235)
6. Sonstige Verbindlichkeiten			0.061.002,48	3.014
6. Rechnungsabgrenzungsposten			2.875.259,17	2.855
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		28.656.829,00		26.993
b) Steuerrückstellungen		2.401.580,00		3.242
c) andere Rückstellungen		20.047.666,26		22.383
			51.106.075,26	52.617
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			30.078.830,00	55.873
10. Genusssrechtskapital			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			104.860.000,00	91.706
darunter:				
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00 EUR			(306)
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	341.235.969,07			335.200
cb) andere Rücklagen	0,00			0
		341.235.969,07		335.200
d) Bilanzgewinn		6.020.940,53		6.036
			347.256.909,60	341.236
Summe der Passiva			5.805.619.168,03	5.785.035
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		297.746.166,21		300.068
Über eine weitere, nicht quantifizierbare Eventualverbindlichkeit wird im Anhang berichtet.				
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00		0
			297.746.166,21	300.068
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		461.832.824,23		380.856
			461.832.824,23	380.856

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2014 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	156.220.894,90			164.436
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	570,39 EUR			(0)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldschuldverforderungen	9.304.781,41			17.798
		165.525.676,31		182.234
2. Zinsaufwendungen		49.863.821,92		64.668
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	40.365,83 EUR			(80)
			115.661.854,39	117.566
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00		4
b) Beteiligungen		4.021.048,35		1.641
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			4.021.048,35	1.645
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		43.605.810,82		42.211
6. Provisionsaufwendungen		3.262.406,90		2.328
			40.343.403,92	39.884
7. Nettoertrag des Handelsbestands			305.653,89	0
darunter:				
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	305.653,89 EUR			(0)
8. Sonstige betriebliche Erträge			8.213.961,50	8.184
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	541.915,47 EUR			(58)
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
			168.545.922,05	167.278
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	58.650.592,92			57.768
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.615.419,22			16.229
darunter:				
für Altersversorgung	6.913.469,19 EUR			(5.899)
		76.266.012,14		73.998
b) andere Verwaltungsaufwendungen		32.140.282,52		29.878
			108.406.294,66	103.875
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			5.373.482,29	5.186
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			16.108.150,22	15.463
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	158,00 EUR			(0)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.495.452,94 EUR			(1.613)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		7.133.429,25		9.976
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
			7.133.429,25	9.976
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		69
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		300.261,71		0
			300.261,71	69
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			49.863,73	45
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			13.460.000,00	15.500
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			18.314.883,61	17.164
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.966.802,58		10.808
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		327.140,50		320
			12.293.943,08	11.128
25. Jahresüberschuss			6.020.940,53	6.036
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			6.020.940,53	6.036
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
			6.020.940,53	6.036
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) in andere Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			6.020.940,53	6.036

VI. Sonstige Gesellschaften

Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR

Anschrift:

Niedersachsenstr. 19
49124 Georgsmarienhütte

Hafenringstraße 12
49090 Osnabrück

Telefon: 05401/ 36 55 10
0541/ 323/42 43

E-Mail: Niehaves@awigo.de
Raue@osnabrueck.de

Internet: www.awigo.de
www.osnabrueck.de

Dieser Bericht wurde auf Grundlage eines Entwurfs des Jahresabschlusses angefertigt. Es können sich kleinere Veränderungen ergeben.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand der Gesellschaft ist die ordnungsgemäße und kostengünstige Entsorgung der im Gebiet von Stadt und Landkreis anfallenden Abfälle und die Koordination der Maßnahmen, die auf dem Gebiet der jeweiligen Körperschaften Einfluss auf Abfallmengen haben sowie die Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Rechtsgeschäfte. Sie tritt als Vertragspartner von Entsorgungsunternehmen auf.

Organisation:

1. Gesellschafter: Stadt und Landkreis Osnabrück

2. Gesellschaftsvertrag:

Es gilt der Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Landkreis Osnabrück vom 31. Juli 2000.

3. Geschäftsführung:

Es besteht eine Dispositionsgruppe, die die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnimmt, die aus jeweils zwei verwaltungsseitig zu bestimmenden Mitarbeitern von Stadt und Landkreis Osnabrück besteht. Mitglieder dieser Dispositionsgruppe waren im Berichtsjahr:

- Dr. Michael Lübbersmann
- Thomas Fillep, Stadtrat
- Axel Raue, Leiter OsnabrückerServiceBetrieb
- Christian Niehaves, Geschäftsführer AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

Die Geschäftsführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

4. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Wichtige Verträge

- Entsorgungsvertrag mit der HELECTOR Recyclingcenter Osnabrück GmbH

Anzahl der Beschäftigten

Die Entsorgungsgesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

In einer insgesamt befriedigenden Lage auf dem Entsorgungsmarkt ist die GbR für ihre beiden Gesellschafter Stadt und Landkreis Osnabrück tätig. Aufgrund des Erstattungsprinzips ist die Gesellschaft keinem Wettbewerb ausgesetzt.

Die Entsorgungskosten werden entsprechend der Herkunft der Abfallmenge (Stadt/Landkreis) den Gesellschaftern in Rechnung gestellt. Alle übrigen in der GbR anfallenden Kosten werden von den Gesellschaftern erstattet. Die GbR erzielt somit weder Gewinn noch Verlust. Wirtschaftliche Risiken der Gesellschaft bestehen nicht.

In T€	IST 2015	IST 2014	IST 2013
Umsatzerlöse	6.914,7	7.063,7	7.083,2
Betriebliche Gesamtleistung	6.918,9	7.068,1	7.087,3
Materialaufwand	6.914,7	7.063,7	7.083,2
Betriebliche Gesamtaufwendungen	6.918,9	7.068,1	7.087,4
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

Die Gesellschaft hat gleichhohe Aufwendungen und Erträge in Höhe 6.919 T€. Investitionen wurden keine getätigt. Personal wird nicht beschäftigt.

Die Gesellschafter haben Vorauszahlungen geleistet, damit die Gesellschaft liquide ist.

Kennzahlen:

	Angaben in	2015	2014	2013
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	0,00	0,00	0,00
Fremdkapitalrentabilität	%	0,00	0,00	0,00
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	0,00	0,00	0,00
Fremdkapitalquote	%	100,0	100,0	100,0
Liquiditätsgrad 1	%	93,05	100,52	81,66
Deckungsgrad 1	%	0,00	0,00	0,00
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	0,00	0,00	0,00
Anteil Umlaufvermögen	%	100,00	100,00	100,00
Investitionen	T€	0,00	0,00	0,00

Bilanz zum 31. Dezember 2015**Aktiva**

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Sonstige Vermögensgegenstände	65.665,24	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	810.530,08	813.276,11
	876.195,32	813.276,11

Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	5.120,00	4.200,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	869.844,06	688.457,24
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.037,47	23.367,61
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 193,79; Vorjahr € 4.349,07)	193,79	97.251,26
	871.075,32	809.076,11
	876.195,32	813.276,11

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.914.727,78	7.063.665,14
2. sonstige betriebliche Erträge	4.200,00	4.431,13
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.914.727,78	7.063.665,11
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.200,00	4.431,16
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss	0,00	0,00

Regionalleitstelle Osnabrück KAöR

Anschrift:

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Telefon: 0541/ 323/12 00

E-Mail: Wilkens@osnabrueck.de
Internet: www.osnabrueck.de

Die Jahresabschlüsse 2015, 2014, 2013 liegen nicht vor. Die Jahresabschlussprüfung 2013 ist abgeschlossen und wird derzeit vom Wirtschaftsprüfer geprüft.

Gegenstand des Unternehmens:

Die Leitstelle nimmt die Leitstellenaufgaben des Landes für die Polizei und die der Anstalt für den Rettungsdienst und die Feuerwehr wahr.

Errichtung und der Betrieb einer gemeinsamen, integrierten Leitstelle für den Landkreis und die Stadt Osnabrück als eigene Aufgabe. Leitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz.

Organisation:**1. Gesellschafter: Stadt und Landkreis Osnabrück**

Stammkapital:	50.000,00 €
Sitz:	Osnabrück
Rechtsform:	kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts
Satzung:	Gültig in der Fassung vom 15. März 2011

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

		%-Anteil
Stadt Osnabrück	25.000,00 €	50 %
Landkreis Osnabrück	25.000,00 €	50 %

2. Vorstand

Herr Jürgen Knabenschuh (Branddirektor)(bis 28. Februar 2014)

Herr Dietrich Bettenbrock (Brandoberrat) (ab 1. März 2014)

Herr Gottfried Thye (Kreisverwaltungsoberrat)

3. Verwaltungsrat

- Herr Dr. Winfried Wilkens (Kreisrat Landkreis Osnabrück) – Vorsitzender
- Herr Frank Otte (Stadtbaurat Stadt Osnabrück)

4. Beirat (per 31.12.2012)

- Herr Kreisbrandmeister Heiner Prell (Vorsitzender)
- Herr Stadtbrandmeister Hartmut Lauxtermann (stellv. Vorsitzender)
- Herr Andreas Mennewisch (ärztlicher Leiter Landkreis Osnabrück)
- Frau Nicole Steinsiek (ärztliche Leiterin Stadt Osnabrück)

- Herr Ralf Kohrmeyer (Träger Rettungsdienst Landkreis Osnabrück)
- Herr Detlef Ludwig (Träger Rettungsdienst Stadt Osnabrück)
- Frau Ilka Pötter (stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Landkreis Osnabrück)
- Herr Timo Natemeyer (Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Landkreis Osnabrück)
- Herr Björn Meyer (Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Stadt Osnabrück)
- Frau Anita Kamp (stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Stadt Osnabrück)

5. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Leitstelle hat zum 01.01.2009 den Betrieb aufgenommen

6. Wichtige Verträge

Die Gesellschaft hat am 29. Mai 2009 einen Rahmenvertrag über die Einrichtung und den gemeinsamen Betrieb der integrierten Leitstelle der Anstalt als Kooperative Regionalleitstelle Osnabrück durch die Polizei, den Rettungsdienst und die Feuerwehr geschlossen.

Anzahl der Beschäftigten:

Abordnung der Vorstände mit einem Stellenanteil an die Leitstelle Osnabrück kAöR.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die Leitstelle wird gegenüber den Nutzern wie eine kostenrechnende Einrichtung betrieben. Die Nutzer erstatten der Leitstelle den planerischen Zuschussbedarf gemäß Haushalt. Im Jahresabschluss wird der tatsächliche Zuschussbedarf ermittelt und mögliche Kostenüber- oder unterdeckungen werden auf das Folgejahr übertragen.

in €uro	2012 Ist	2011 Ist	2010 Ist
1. privatrechtliche Entgelte	24.900,00	15.300,00	
2. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.012.900,00	274.300,00	322.500,00
3. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
4. sonstige ordentliche Erträge	210,28	73,43	
Summe Ordentliche Erträge	2.038.010,28	289.673,43	322.500,00
3. Personalaufwendungen	1.495.628,15	84.580,94	20.748,38
4. Versorgungsaufwendungen	0,00	8.680,50	8.099,12
5. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	197.376,21	161.253,92	267.099,74
6. Abschreibungen	194.151,59	549,32	211,82
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.106,10	2.363,73	1.327,70
8. sonstige ordentliche Aufwendungen	134.748,23	32.245,02	23.333,31
Summe Ordentliche Aufwendungen	2.038.010,28	289.673,43	320.820,07
Ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0,00	1.679,93	1.679,93

Da die Regionalleitstelle in 2012 nur eineinhalb Monate betrieben wurde, haben Kennzahlen zur finanziellen Leistungskraft wenig Aussagekraft.

Der Haushaltsplan 2012 schließt im Ergebnis mit einer „Null“. Ergebnisrelevante Chancen und Risiken ergeben sich nach derzeitigem Stand für die Leitstelle OS (KAöR) nicht.

Anlagen

Rechtsformen städtischer Unternehmen

Im Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück werden die wirtschaftlichen Unternehmen der Kommune aufgeführt und erläutert, die entweder als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Eigen-/Kapitalgesellschaften) geführt werden.

Weitere Rechtsformen für wirtschaftliche Unternehmen der Kommune sind unter anderem der Regiebetrieb, Betrieb gewerblicher Art, Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR) oder der Zweckverband.

Betrieb gewerblicher Art

Steuerrechtlicher Begriff für Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamttätigkeit der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Nicht erforderlich ist Gewinnerzielungsabsicht und Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr. Kein Betrieb gewerblicher Art ist ein Hoheitsbetrieb.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die - obwohl Teil der Kommunalverwaltung - über eine vom Haushalt getrennte, nach den Grundsätzen des kaufmännischen Handelns ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werksleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werksausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen unter Bezugnahme auf §§ 130, 136 Abs. 2 und 4, 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR)

Das NKomVG (§ 141) erlaubt die wirtschaftliche Betätigung auch in Form der kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR). Im Gegensatz zum Eigenbetrieb handelt es sich um eine eigenständige, mit eigenen Rechten und Pflichten ausgestattete Person des öffentlichen Rechts. Die AÖR kann im Rahmen hoheitlicher Aufgaben Satzungen erlassen. Die Kommunen können kommunale AÖR entweder neu errichten oder bereits bestehende Regie—oder Eigenbetriebe in eine kommunale AÖR umwandeln.

Zweckverband

Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Die Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung unter sinngemäßer Anwendung der für die Gemeinden geltenden Bestimmungen aufgrund der Verbandssatzung.

Eigen-/Kapitalgesellschaften

Einer Stadt kann unter den Voraussetzungen des § 137 NKomVG ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune summenmäßig nicht beschränkt werden kann - privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften. Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da sie der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Geschäftspolitik zu sichern: durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates (so vorhanden) und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung. In jedem Fall hat eine Stadt als Eigentümer eine besondere Rechtsstellung. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in Privatrechtsform, für deren Gründung oder Beteiligung die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erforderlich ist und bei denen die Kommune gesetzlich verpflichtet ist, diverse Vorschriften zu Planung, Jahresabschluss und Prüfung in der Satzung des Unternehmens festzuschreiben.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibung

Betrag, der die durch Nutzung des Anlagevermögens eingetretene Wertminderung an den Vermögensgegenständen erfassen soll und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder die degressive Methode, je nachdem, ob ein Wirtschaftsgut über den Nutzungszeitraum eher einen gleichmäßigen Wertverzehr aufweist (lineare Abschreibung: fester Abschreibungsbetrag über den festgelegten Nutzungszeitraum) oder aber zu Beginn des Nutzungszeitraum einen überproportionalen Wertverzehr aufweist (degressive Abschreibung: der Abschreibungsbetrag wird durch - über den Nutzungszeitraum festgelegte Prozentsätze - auf den jeweiligen Restbuchwert ermittelt). In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen. In der Industrie ist das Anlagevermögen in der Regel erheblich größer als im Handel (Gegensatz: Umlaufvermögen).

Cash-Flow

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttung zur Verfügung steht; sie ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cash-Flow wird auf Grundlage des Jahresergebnisses ermittelt, das um die nicht liquiditätswirksamen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt wird. Zumeist wird der Cash-Flow hinreichend genau als das Jahresergebnis zuzüglich des Abschreibungsbetrages ermittelt. Sofern von Relevanz, können aber auch zusätzlich die Veränderung der Rückstellungen als auch die Auflösungen des Sonderpostens zur Ermittlung des Cash-Flow herangezogen werden.

Deckungsgrade

Deckungsgrade dienen der langfristigen Liquiditätsanalyse. Dabei werden bestimmte Positionen der Passivseite mit bestimmten Positionen der Aktivseite der Bilanz verglichen. Die Deckungsgrade geben Auskunft darüber, ob die Finanzierungsregeln eingehalten werden. Mit dem Deckungsgrad 1 wird ausgesagt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und ist stark branchen- und bewertungsabhängig. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität (Stabilität und Unabhängigkeit) eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalgeber erwarten für das von ihnen zur Verfügung gestellte Kapital einen guten Gewinn. Die Eigenkapitalrentabilität bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz in Unternehmen zum Ausdruck.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote beschreibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und ist eine Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Abhängigkeit eines Unternehmens.

Fremdkapitalrentabilität

Die Fremdkapitalrentabilität bringt die Höhe der Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals zum Ausdruck. Die Fremdkapitalzinsen werden in Beziehung zum eingesetzten Fremdkapital gesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung (G.u.V.)

Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden: Der im Ergebnis ausgewiesene Gewinn oder Verlust muss mit den Konten der Buchhaltung übereinstimmen. Für Kapitalgesellschaften und sämtliche Kreditinstitute ist die Aufstellung einer G.u.V. gesetzlich vorgeschrieben.

Investition

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger autonomer Erträge: Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil gegenseitig überlagern. Bei der Zuordnung sollte der überwiegende Charakter der Investition den Ausschlag geben.

Jahresergebnis

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und der Bilanz: Er ergibt sich als Differenzbetrag zwischen Aufwendungen und Erträgen eines Geschäftsjahres (entweder Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag). Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellung aus offenen bzw. in offene Rücklagen und der Gewinn-Verlust-Vortrag eingerechnet, um so den sogenannten Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln.

Liquiditätsgrad

Das Ziel der Liquiditätsanalyse besteht darin, Schlussfolgerungen auf die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen für die Zukunft zu ziehen. Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für künftige Zeiträume darstellen. Es wird zwischen aktivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge) unterschieden.

Return on Investment

Der Return on Investment (RoI) ist eine Kennzahl zur Analyse der Rentabilität, sie zeigt das Verhältnis des gesamten investierten Kapitals und des Umsatzes zum Gewinn an. Diese Kennzahl kann in weitere Kennzahlen aufgeteilt werden.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und von drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder früheren Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Sonderposten

In der Handelsbilanz werden hier steuerrechtlich zulässige Passivposten ausgewiesen, die noch unversteuerte Rücklagen darstellen. Im Fall der kommunalen Unternehmen sind dies auch häufig die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten aktiviert wird. Der Fördermittelanteil stellt dann für das Unternehmen eine noch unversteuerte stille Reserve dar und wird daher im Sonderposten passiviert. Dieser Sonderposten wird dann über den Nutzungszeitraum des Anlagegutes parallel zur Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst. Maßgeblich für die Auflösung sind im Übrigen die steuerrechtlichen Vorschriften.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also solche, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks. (Gegensatz: Anlagevermögen)

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität stellt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen dar. Sie gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit, der beim Verkauf der hergestellten Produkte und der betrieblichen Leistungen am Markt erzielt wird.

Verlustvortrag

Einkommens- und körperschaftssteuerrechtlicher Begriff: Durch den Verlustvortrag können die im Verlustentstehungsjahr nicht anrechnungsfähigen Verluste in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden.

		Bilanzdaten					G + V - Daten				
2015	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Anlagevermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Personalkosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei- bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	13.814	748.681	228.223	13.181	763.942	63.129	578.285	184.393	7.878	-677.765
ITEBO GmbH	16,67	3.126.146	2.515.792	2.203.496	3.083.321	5.749.245	16.585.238,16	5.810.998	3.227.104	655.361	165.394
Stadtwerke Osnabrück AG	5,27	468.516.624	86.947.405	162.946.498	232.444.566	564.583.755	435.933.437	51.759.087	53.643.849	22.009.013	5.105.000
Zoo Osnabrück gGmbH	5,00	19.162.227	10.693.574	1.780.697	14.582.563	29.872.383	5.150.083	3.670.820	2.276.653	1.926.266	-592.596
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	50,00	22.711	788.493	604.947	196.488	817.511	419.065	220.858	159.727	8.909	-233.057
Osnabrücker Parkstättengesellschaft mbH	6,00	30.342.998	4.449.692	15.461.375	18.283.347	34.832.270	8.557.713	1.306.233	889.869	2.173.877	1.864.057
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH	37,40	2.228.921	1.756.378	832.461	2.817.157	3.990.549	1.963.030	1.778.265	3.494.732	448.999	4.422.633
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	22.153	1.012.732	825.182	164.043	1.035.975	764.551	709.730	246.316	7.521	-680.136
Eigengesellschaften											
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	7.283.684	4.402.990	1.866.197	7.480.712	11.849.160	2.475.782	14.977.029	2.477.101	609.914	500.003
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesell- schaft mbH	100,00	106.562.077	13.191.456	68.164.758	36.080.123	119.898.118	4.466.758	71.576	741.390	1.553.930	-518.734
Osnabrücker Kommunalservice GmbH	100,00	3.411	210.458	96.184	108.914	213.999	1.915.004	0	1.814.342	0	5.653
Klinikum Osnabrück GmbH (nur Klinikum)	100,00	102.915.500	62.266.805	15.350.437	88.394.218	167.336.212	169.515.371	99.983.582	36.515.832	29.296.769	4.410.456
OsPro Osnabrücker Projektgesellschaft mbH	100,00	0	890.059	27.646	171.683	890.059	76.100	0	75.231	0	869
Eigenbetriebe											
Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB)	100,00	69.802.153	19.412.952	17.784.351	11.648.934	92.299.659	46.350.402	21.576.551	8.469.185	3.306.722	3.994.031
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	393.071.114	12.984.829	222.011.057	154.064.455	406.119.435	50.080.183	7.658.073	1.717.471	9.645.869	4.992.006
Sonstige Gesellschaften											
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	876.195	0	871.075	876.195	6.914.728	0	4.200	0	0
Regionalleitstelle Osnabrück KAöR	50,00	Jahresabschluss liegt nicht vor									

		Bilanzdaten					G + V - Daten				
2014	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Anlagevermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Personalkosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei- bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	20.996	672.134	237.988	12.737	694.536	63.129	547.041	195.411	8.735	-660.237
ITEBO GmbH	16,67	3.285.459	1.728.106	2.038.101	2.569.380	5.226.559	14.795.561,14	7.151.556	6.859.304	656.050	107.010
Stadtwerke Osnabrück AG	5,27	435.330.535	72.088.974	160.728.187	184.181.919	510.248.504	435.240.038	52.698.448	387.563.627	21.798.608	3.210.000
Zoo Osnabrück gGmbH	5,00	20.065.435	11.015.086	2.373.294	14.160.578	31.082.671	5.248.262	3.544.175	2.875.236	1.921.616	-252.903
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	50,00	27.787	656.896	538.004	141.050	692.924	233.564	235.070	502.470	24.601	409.942
Osnabrücker Parkstättengesellschaft mbH	6,00	31.358.815	4.402.432	14.697.318	20.659.888	35.806.815	8.035.062	1.415.354	2.472.867	2.177.355	1.322.075
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH	37,40	2.651.256	791.158	131.046	2.950.589	3.444.173	1.616.199	1.708.162	3.723.408	444.352	-4.829.495
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	26.805	903.442	713.093	178.650	931.623	626.586	830.548	232.634	8.601	810.069
Eigengesellschaften											
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	7.665.304	3.684.595	1.366.193	7.986.905	11.502.172	2.555.044	14.977.117	3.553.529	616.470	-507.367
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesell- schaft mbH	100,00	1.040.978.252	14.263.555	63.922.423	38.463.310	118.512.215	2.872.804	66.760	1.129.444	1.318.822	-1.359.509
Osnabrücker Kommunalservice GmbH	100,00	0	361.965	90.530	254.275	361.965	2.039.738	8.330	90.696	0	15.696
Klinikum Osnabrück GmbH (nur Klinikum)	100,00	100.282.945	55.492.812	5.539.981	82.561.656	158.658.274	148.746.591	90.671.675	58.381.386	6.824.335	-6.477.029
OsPro Osnabrücker Projektgesellschaft mbH	100,00	0	28.791	26.777	0	28.797	1.000	0	2.518	0	1.482
Eigenbetriebe											
Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB)	100,00	27.927.104	59.635.437	15.563.726	11.832.483	90.956.660	45.631.682	21.083.066	11.023.721	3.156.552	1.822.578
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	386.276.654	16.418.604	223.528.754	149.712.926	402.758.725	49.113.915	6.966.809	26.812.986	10.279.954	7.316.753
Sonstige Gesellschaften											
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	813.276	0	809.076	813.276	7.063.665	0	7.068.096	0	0
Regionalleitstelle Osnabrück KAöR	50,00	Jahresabschluss liegt nicht vor									